





Hofrat Mag. Dipl.-Ing. Dr. Thomas Dietmaier

REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG: WOZU? – WEG MIT DEN NOTEN UND PRÜFUNGEN.

Wer fordert das? Wer profitiert davon? Wer verliert dabei? Stellen wir uns doch einmal vor, es würde Wirklichkeit.

Da wir nie vergessen wollen, dass eine Schule eine Einrichtung für Schüler ist, möchte ich dieses Thema zuerst aus der Sicht eines Schülers – eigentlich aus der Sicht mehrerer Schülertypen – beleuchten.

Wir an der HTBL Hollabrunn haben viele leistungsfähige und leistungswillige Schüler, was natürlich nicht heißt, dass diese in jede Unterrichtsstunde mit Hurrageschrei hineinstürmen. Im Gegenteil: Oft versuchen diese Schüler gerade ihre Leistungsbereitschaft in einen oder anderen Fachgebiet möglichst zu verbergen. Eine typisch europäische Haltung. Ich konnte in amerikanischen Schulen, deren Standard übrigens deutlich unter den europäischen zu liegen scheint, vielfach beobachten, dass die jungen Leuten sogar gegenüber Besuchern mit Begeisterung über ihre Leistungen sprechen. Doch zurück zu unseren Leistungsträgern. Im Grunde brauchen sie weder Noten noch Prüfungen. Sie sind durch kein Schulsystem inklusive Beurteilungssystem zu hindern, erfolgreich zu werden. Sie lernen – besser sie vermehren ihr Wissen und ihre Fähigkeiten – aus Interesse. Im Grunde genügt es, wenn man ihnen die notwendigen geistigen und materiellen Ressourcen zur Verfügung stellt und sie nicht weiter behindert. Gerade diese Schüler verlangen aber ausgesprochen oder unausgesprochen nach einem Messsystem für ihre Leistungen. Ein mögliches Messsystem sind Prüfungen und die daraus resultierenden Beurteilungen. Im momentan gültigen System durch Ziffern von 1 – 5. Typischerweise stehen die leistungsfähigen Schüler bei ungerechtfertigter positiver Beurteilung von Mitschülern im Dilemma, dass sie einerseits nicht offen gegen eine zu freundliche Beurteilung eines Mitschülers aus Kollegialitätsgründen auftreten können oder wollen, andererseits aber ihre Leistung abgewertet sehen und dementsprechend unglücklich sind. Auch für sich stehen sie einer zu positiven Beurteilung durchaus kritisch gegenüber, haben jedoch selten Möglichkeit, das zu artikulieren. Jedenfalls wären aber fast alle derartigen Schüler über eine Totalabschaffung eines Messsystems für schulische Leistungen unglücklich. Sie würden es empfinden, als ob im Fußball die Anzahl der Tore nicht gezählt oder im Schisprung die Weite nicht gemessen würde. Nebenbei: Selbst ein erschommelter Sieg im Österreich-Grand-Prix schien dem Erstplatzierten, den ich keinesfalls als Sieger bezeichnen möchte, wenig Freude zu bereiten. Leistung wird auch für Anerkennung erbracht. Es kann das Geld sein. Es können Noten sein. Wie bei Feuerwehr, Sportverein, Sozialorganisationen usw. kann es auch die Anerkennung der Umwelt sein. Jedenfalls ist ein Anerkennungssystem erforderlich. Da Schule im geschlossenen Klassenraum passiert, ist ein nach außen wirksames System notwendig. Derzeit nennen wir es Zeugnis, am Ausbildungsende Reife- und Diplomprüfungszeugnis. Da es so objektiv wie möglich sein soll, ist die abschließende Prüfung kommissionell und vor einem schulfremden Vorsitzenden.

Aber die Schüler am anderen Ende der Leistungsskala. Die müssten doch über die Abschaffung der Prüfungen und Noten glücklich sein. Dazu wurde mir vor kurzem eine wahre Geschichte erzählt: Ein Vater beschwert sich über eine negative Beurteilung seines Sohnes während des Jahres und fordert im Wissen über dessen schlechte Leistungen trotzdem eine positive Beurteilung. Die mutige und originelle Antwort des Kollegen war: „Wenn Sie es fordern, werde ich Ihrem Sohn nicht nur diesmal, sondern immer eine positive Note geben, egal wie wenig er auch weiß und leistet. Bitte sagen Sie mir dezidiert: Sie wünschen von mir, dass ich auf diesem Weg Ihrem Sohn zeige, dass es auf Leistung nicht ankommt, dass ihm ohne Arbeit auch künftig alle Möglichkeiten offen stehen und dass ich ihm ein völlig unwirkliches Bild des späteren Berufslebens vorgaukle.“ Da es auch in wahren Geschichten manchmal ein wenig phantastisch zugeht, zeigte der Vater mehr als Einsicht, ja forderte sogar eine objektive Beurteilung seines Sohnes. Dieser konnte sich noch dazu am Schuljahresende über eine ehrlich erarbeitete positive Beurteilung freuen.

Auch Schüler, die in einem oder mehreren Gegenständen durchfallen, haben bis jetzt im Normalfall diese Tatsache sehr einsichtig akzeptiert. Absolventen, die es selbst manchmal nur mit viel Mühe geschafft haben, fordern fast immer mehr an von den Schülern zu erbringender Leistung, wenn sie im Berufsleben vor einer Unzahl von Anforderungen stehen. Rückblickend werden die Lehrer, die viel verlangt haben, viel positiver als ihre weniger fordernden Kollegen gesehen. Prüfungen und Noten sind ein Messsystem für die zu erbringenden Leistungen. Über Reformen des Beurteilungssystems wird weltweit diskutiert, Änderungen werden gemacht, werden rückgängig gemacht, werden durch neue Änderungen ersetzt. Jedem ist klar, dass eine aus fünf Ziffern ausgewählte Zahl die Leistungen eines Schülers in einem Unterrichtsfach nicht beschreiben kann. In einem normalen Lehrer – Schülerverhältnis mit ergänzenden Gesprächen sollte jedoch eine selbst negative Beurteilung keine Überraschung, sondern bloß die Festschreibung eines von beiden Partnern akzeptierten unerfreulichen Endzustandes sein. Daraus sollte der unbedingte Wille, es demnächst besser zu machen, resultieren.

Leider wird durch Medien und schlimmer noch auch durch die vorgesetzten Dienstbehörden den Lehrern auch eine objektiv richtige negative oder nur schlechte Beurteilung durch verschiedenste Maßnahmen vermiest. Dies führt dazu, dass es bereits Lehrer gibt, die ausschließlich Sehr gut oder Gut als Note geben. Sollte sich dieser Trend verstärken, werden die Zeugnisse der betroffenen und letztlich aller Schulen entwertet. Dies führt zu Eingangsprüfungen der verschiedensten Institutionen. Aufnahmeprüfungen in Fachhochschulen gibt es bereits ebenso wie Aufnahmetests in Firmen oder Zusatzzertifikate von Schulen, die damit auch die eigenen Zeugnisse entwerten. Zweifelsohne eine bedenkliche Entwicklung.

Wer profitiert von der Abschaffung der Noten? Absolventen von Schulen, die es sich richten können. Die keine Qualifikation brauchen. Die auf Grund von Beziehungen irgendwo einen hochdotierten und anspruchlosen Posten bekommen. Die Firmen und Staat jedoch massiv schädigen. Vor allem aber die Arbeits- und Leistungsmoral ihrer Umgebung massiv beeinträchtigen, was zu schweren Motivationsproblemen ihrer Kollegen führt. Auf den Punkt gebracht: Einzelne profitieren auf Kosten der Allgemeinheit.

Reife- und Diplomprüfung an den Berufsbildenden Schulen oder Reifeprüfung an der AHS. Wer braucht sie? Die leichte Antwort gleich vorweg: Die Lehrer sicher nicht. Der Arbeitsaufwand dafür steht in keinem Verhältnis zur Bezahlung. Die Schulverwaltung sicher auch nicht: Es ließe sich viel Geld bei Entfall der Matura sparen.

Anders bei den Maturanten. Selbst wenn wir den sehr optimistischen Fall eines Maturanten annehmen, der den in der Oberstufe gehörten Unterrichtsstoff immer zur Gänze gelernt hat und im notwendigen Ausmaß auch noch „weiß“, ist doch die Zusammenschau über ein großes Gebiet eine immens wichtige Erfahrung. Ebenso wichtig ist, vor einer Kommission – also einem ungewohnten Forum – und unter Belastung, aber doch noch im geschützten Bereich einer Schule, Leistung zu erbrin-

gen. Im Berufsleben, wenn vor Geschäftspartnern oder Kunden ein wichtiges Projekt präsentiert wird, ist der Druck auf den von der Schule kommenden Ingenieur ungleich größer. Sein und der Arbeitsplatz seiner Kollegen können im Extremfall gleich wie der wirtschaftliche Erfolg seiner Firma von seiner fachlichen und Präsentationskompetenz zumindest teilweise abhängen. Die Reife- und Diplomprüfung an den HTL ist eine viel praxisnähere Veranstaltung, als man zunächst glauben könnte.

Dann ist ja alles in Ordnung? Ist es nicht. Schon aus dem einfachen Grund, weil nie „alles“ in Ordnung ist. Veränderungen in der Verordnung über die abschließenden Prüfungen hat es in den letzten Jahren immer wieder gegeben. Interpretationen dieser Verordnungen noch viel mehr. Trotz vieler Änderungen kann es aber nur die Wahl geben: Bleiben wir bei einem Messsystem für schulische Leistungen, das wir den Erfordernissen der Praxis gleichermaßen wie der schülergerechten Anwendung immer wieder anpassen, oder verzichten wir zum Nachteil der leistungsfähigen und -willigen künftigen Absolventen auf ein solches? Wenn die Schulen darauf verzichten, werden die nachgelagerten Institutionen, Firmen etc. ein vermutlich sogar sehr viel punktuelleres, nicht überprüfbares Messsystem für Leistungen einsetzen. Sollte auch das nicht geschehen, dann werden eben Zufall und Beziehungsgeflechte Leistungsbeurteilungen der Schulen ersetzen. Das ist durchaus möglich, für manche vielleicht reizvoll. Sollte es sich als Fehlentwicklung herausstellen, wird eine Korrektur allerdings Jahrzehnte beanspruchen.

Doch keine Sorge, Firmen können es sich zwar in Ausnahmefällen leisten, nicht einer Bewertung unterzogene Mitarbeiter zu beschäftigen (Neffen des Firmeninhabers etc.), aber sicher nicht durchgehend. Somit wird es ein Bewertungssystem für Leistungen von Mitarbeitern geben. Für diese wird die Bewertung unter anderem umso vorteilhafter ausfallen, je besser sie, von wem auch immer, geschult sind. Je besser die Noten eines Zeugnisses den Schulungsgrad am Beginn des Arbeitsleben abbilden, desto wertvoller werden Zeugnisse sein. Die eingangs gestellte Frage lässt sich somit weitgehend auf die Entscheidung reduzieren: Wollen wir ein wertvolles Zeugnis, das nur nach entsprechenden Prüfungen zu erhalten ist, oder ein wertloses Stück Papier nach geschenkten Prüfungen. Vielleicht wird es künftig Schulen geben, die das eine anbieten, und solche, die das andere anbieten. Sie haben dann die Wahl.

PEUGEOT 206
Ihr sechster Sinn



Innovativ, modern, chic und sicher. Lt. EURO NCAP CRASH-TEST zählt er zu den Allersichersten seiner Klasse. 4 Benzinversionen (60, 75, 109, 136 PS), 70 PS Diesel, 90 PS HDI. CO₂-Emission: 120 - 185 g/km. Gesamtverbrauch: 4,5 - 7,7 Liter/100 km.

AKTION bis 31.12.2002

schon ab monatlich

€ 73,--



Peugeot Autohaus Hollabrunn

2020 - Hollabrunn, Aspersdorferstraße 13

Tel. 02952/500/216 DW

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik

Ausbildungsschwerpunkt Energietechnik und Industrielle Elektronik

Ausbildungsschwerpunkt Informationstechnik

FACHSCHULE FÜR ELEKTROTECHNIK

Schulautonomer Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik

Schulautonomer Ausbildungsschwerpunkt Informationstechnik

Ein arbeitsreiches, aber auch ein von Erfolg gekröntes Schuljahr 2001/2002 liegt hinter uns. Die Abteilung für Elektrotechnik mit ihrem breitgefächerten Bildungsangebot ist nach wie vor ein sehr gefragter Ausbildungszweig an unserer Schule, wie die Zahl der Aufnahmewerber zeigt. Trotz vieler Schwierigkeiten (Lehrermangel vor allem in den technischen Gegenständen) gelang es uns auch dieses Schuljahr wieder, unseren Schülern einen qualitativ hochwertigen Unterricht zu bieten. Mein Dank gilt daher meinen Mitarbeitern und Lehrerkollegen, die oft ihre Flexibilität und Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen und so z. B. den reibungslosen Ablauf der Reife- und Diplomprüfungen sowie der Fachabschlussprüfungen garantierten. In diesem Zusammenhang möchte ich mich besonders für die tatkräftige und fachlich kompetente Mitarbeit der Kollegen aus dem fachpraktischen Unterricht bedanken, ohne ihre Hilfe wäre die Realisierung mancher Diplomarbeit nicht möglich gewesen.

Dass es ehemalige Absolventen wieder „zurück zu den Wurzeln“ zieht, beweisen zwei neue Kollegen:

Dipl.-Ing. Johann Miniböck und Mag. Gerhard Koslick verstärken seit September 2001 unser Team. Sie haben sich hervorragend eingefügt, wir hoffen, dass noch einige andere ihrem Beispiel folgen werden.

Zu unserem großen Bedauern hat unser Kollege Erich Schäffer im August 2001 unsere Abteilung verlassen, um neue berufliche Herausforderungen zu suchen.

Dipl.-Ing. Basilius Konstantineas, seit 1982 Mitglied unseres Lehrerteams, tritt mit 30.06.2002 in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm alles Gute.

REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2001/2002

Vorsitzender der Reifeprüfungskommission

AV OStR Dipl.-Ing. Dr. Erich NIX

Kandidatenanzahl

40

DEUTSCH

Mag. Margarete BRUNNER

1. „Wissen ohne Gewissen ist der Ruin der Menschheit“ (Don Bosco, 1815 - 1888)

Setzen Sie sich ausführlich mit jenen Bereichen auseinander, in denen die Verantwortlichen diesen Leitspruch Don Boscos stets als Maxime ihres Handelns betrachten sollten!

2. „Wir haben nicht mehr die Wahl zwischen Gewalt und Nicht-Gewalt, sondern nur mehr zwischen Nicht-Gewalt und Nicht-Sein“ (Martin Luther King, 1929 - 1968)

Gewalt hat heutzutage viele Wurzeln und Gesichter. Erarbeiten Sie nicht nur Ursachen für die ständig steigende Gewaltbereitschaft, sondern entwickeln Sie darüber hinaus Konzepte, Vorschläge, Ideen, die Ihnen geeignet erscheinen, den sozialen Frieden und das Überleben der Menschen zu sichern.

ENGLISCH

Mag. August KIRBES

Mag. Eugen MANN

1. Endangered planet

- a) Explain the main threats to our planet covering the following topics:
nuclear catastrophe, overpopulation, pollution as well as war and terrorism
- b) Read the clipping below and explain the greenhouse effect.

PROJEKTARBEIT

Angewandte Mathematik und Fachtheorie

Dipl.-Ing. Dr. Valentin WEICHSLER

1. Netzurückwirkungen eines Frequenzumrichters

2. Berechnung der Daten des Ersatzschaltbildes eines Drehstromtransformators, Ermittlung der Spannungsänderung, Berechnung des Wirkungsgrades

3. Einphasiger Spannungswechselrichter

Diplomarbeiten

Brunnhuber Robert, Paulus Manfred

Betreuer: Dipl.-Ing. MINIBÖCK

Elektronisch gesteuerte Last

Dier Christoph, Kliment Mathias

Betreuer: Dipl.-Ing. GATTERMAYER

Projektierung einer Trafostation

Hartmann David, Klug Stefan

Betreuer: Dipl.-Ing. KULIK

Messdatenerfassung mit einem Mikrocontroller

Lunzer Franz, Schodl David

Betreuer: Ing. KRENN

Optimierung der Warmwasseraufbereitung an der HTL Hollabrunn

Sagbauer Nanna

Betreuer: Dipl.-Ing. GATTERMAYER

Energierückgewinnung aus Ergometer

Wessner Michael

Betreuer: Dipl.-Ing. KULIK

Visuelle Mustererkennung mittels neuronaler Netze

Winalek Martin, Wondra Roman

Betreuer: Dipl.-Ing. MINIBÖCK

Dreiphasiger Sperrwandler

Stadler Gerald, Schweinberger Christoph
Betreuer: Dipl.-Ing. GATTERMAYER
Schrippenschlussausrichtstation

Winkler Andreas, Muth Michael
Betreuer: Dipl.-Ing. WEICHSLER
Synchronisiereinrichtung

Kühböck Michael, Zahradnik Martin
Betreuer: Ing. KRENN F.
Mikroprozessorsimulation

Schaudy Erich, Schuh Markus
Betreuer: Dipl.-Ing. KULIK
Bildererkennung mittels Digitalkamera

Klausurarbeit-Projekt

Die übrigen Kandidaten hatten unter dem Globalthema „PROJEKTIERUNG DER ELEKTRISCHEN AUSRÜSTUNG EINES THERMENWELLNESS-ZENTRUMS“ unter anderem folgende Gebiete zu bearbeiten:

1. Elektrische Anlagen

Dipl.-Ing. Ernst GATTERMAYER

2. Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik

Dipl.-Ing. Grigorije KULIK

3. Elektronik und Mikroelektronik

Dipl.-Ing. Johann MINIBÖCK

4. Labor

Dipl.-Ing. Ernst GATTERMAYER

Ing. Franz KRENN

Dipl.-Ing. Grigorije KULIK

Dipl.-Ing. Johann MINIBÖCK



BEURTEILUNGSERGEBNISSE:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 6

Dier Christoph Dieter
Muth Michael
Paulus Manfred
Sagbauer Nanna Nora
Winkler Andreas
Zahradnik Martin

Bestanden: 23

Nicht bestanden: 2

Nicht angetreten: 1

Mit gutem Erfolg bestanden: 8

Dörr Martin
Hartmann David
Kliment Matthias
Klug Stefan
Lunzer Franz
Schaudy Erich
Schuh Markus
Wessner Michael



ABSCHLUSSPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2001/2002

Vorsitzender der Abschlussprüfungskommission AV Dipl.-Ing. Dr. Helmut Bleyer

Kandidatenzahl 16

THEMEN UND AUFGABEN DER KLAUSURPRÜFUNGEN

DEUTSCH

Mag. Margarete Brunner

Wir leben in einer hektischen Zeit, in einer Zeit des rasanten technischen Fortschrittes, in der dem Menschen teilweise jedes Mittel recht ist, um sein Ziel zu erreichen. Wer nicht Schritt halten kann, der läuft Gefahr, überrollt zu werden. Und dennoch soll oder muss es uns gelingen, neben diesen geistigen Höhenflügen so manches Traditionelle, Wertvolle zu bewahren und der nächsten Generation weiterzugeben.

- a) In welchen Bereichen stimmt Sie der Fortschritt besonders nachdenklich? Warum? Welche Gefahren sind für Sie erkennbar? Gibt es Alternativen?
- b) Traditionen, Wertmaßstäbe, Herzensbildung - sie haben trotz Fortschrittswahn ihre Gültigkeit. Es ist die Aufgabe der Institution Familie, diese Forderungen zu erfüllen. Hat sie aber überhaupt noch die Möglichkeit, diesen Anforderungen gerecht zu werden? Stellen moderne Lebensgemeinschaften für Sie eine brauchbare Alternative zur traditionellen Familie dar?

PROJEKT - GRAFISCHE ARBEIT
FOL Ing. Siegfried OTTE

Beschickung eines Schmelzofens

PROJEKT - PRAKTISCHE ARBEIT
FOL Franz DAUBINGER
Ing. Ferdinand KLAMPFER
FOL Erich SKRABAL

1. Anfertigen eines elektronischen Würfels
2. Umrüstung einer digitalen bzw. elektromechanischen Steuerung auf SPS-Technologie (Abfülleinrichtung)

BEURTEILUNGSERGEBNISSE:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

Haszler Andreas

Mit gutem Erfolg bestanden:

Langer Thomas Johann
Robl Lukas

Bestanden: 11

Nicht bestanden: 2



HÖHERE LEHRANSTALT FÜR MASCHINENINGENIEURWESEN

Ausbildungsschwerpunkt Umwelttechnik

Ausbildungsschwerpunkt Maschinen- und Anlagentechnik

FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU

Ausbildungsschwerpunkt allgemeiner Maschinenbau

SCHÜLERZAHLEN

Im Schuljahr 2001/2002 wurden in der

- Höheren Lehranstalt für Maschineningenieurwesen, Ausbildungsschwerpunkt Maschinen- und Anlagentechnik in 5 Klassen 136 Schüler,
- im Ausbildungsschwerpunkt Umwelttechnik in 5 Klassen 114 Schüler und in der
- Fachschule für Maschinenbau in 4 Klassen 110 Schüler unterrichtet.
- Schülerzahl der Abteilung: 360

NEUES AUS DER ABTEILUNG

- Im kommenden Schuljahr wird in den Ausbildungsschwerpunkten Maschinen- und Anlagentechnik und Umwelttechnik nach dem neuen Lehrplan bereits in den 5. Jahrgängen unterrichtet. Die universelle Ausbildung im Maschinenbau wurde noch mehr betont: Elektrotechnik ab dem zweiten Jahrgang, CAD-Ausbildung ab dem ersten Jahrgang, Verwendung von 3D-Programmen auch bei der Reifeprüfung, Neuordnung des Wirtschafts- und Rechtsunterrichtes und Modernisierung der Lehrinhalte in fast allen Gegenständen. Auf der neu gestalteten Homepage der Maschinenbau-Abteilung können die Beschreibungen der Lehrstoffe nachgelesen werden.
- Leider haben uns mit Ende des Schuljahres zwei Lehrer der Abteilung verlassen:
Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Frey hatte durch sein Können und Engagement den Ausbildungsschwerpunkt Umwelttechnik erst ermöglicht. Dem hervorragenden Lehrer sagen wir vielen Dank, dem vielbeschäftigten Kläranlagen-Fachmann wünschen wir viel Erfolg!
Ing. Josef Burger ist Absolvent der Fachschule für Maschinenbau und unterrichtete in der Werkstätte, im Laborbereich und in den Konstruktionsübungen der Fachschule. Auch ihm danken wir für seine Mitarbeit mit vielen neuen Anregungen und wünschen viel Erfolg beim erneuten Einstieg in die Industrietätigkeit.
- Für die Abteilung konnten vier Fachleute gefunden werden:
Für den Bereich Mechanik, Informatik Dipl.-Ing. Dr. Hans-Jörg Payer, bisher Firma Magna-Fahrzeugtechnik Graz als Berechnungsingenieur (Optimierungsrechnungen für Fahrzeuge, strukturdynamische Untersuchungen)
Für den Bereich Umwelttechnik Dipl.-Ing. Andreas Smutny, bisher Firma Vogel-Pumpen.
Für den Bereich Fördertechnik und Konstruktionsübungen Dipl.-Ing. Herbert Tober, in der Firma Waagner-Biro Holding AG Entwicklungs- und Konstruktionsleiter des Bereiches Seilbahntechnik.
Für den Bereich Informatik David Herrmann, Absolvent der Maschinenbau-Abteilung und EDV-Fachmann in der Firma Femto-Lasers.
Den neuen Mitarbeitern in unserem Team wünschen wir viel Freude an der Arbeit mit jungen Menschen!
- M82 - die ersten Maschinenbau-Absolventen der HTBL Hollabrunn feierten.
20 Jahre nach der Matura traf sich der erste Absolventen-Jahrgang der Maschinenbau-Abteilung.

Fast vollständig versammelten sich die Herren in ihrer ehemaligen Klasse im zweiten Stock und wurden vom Klassen- und Abteilungsvorstand begrüßt.

Erstaunt stellen die Herren fest, dass manche ihrer Lehrer vor 20 Jahren jünger waren als sie selber heute sind ...

Wieder konnte festgestellt werden wie vielfältig die Berufsmöglichkeiten nach einer Maschinenbau-Ausbildung sind:

	Branche/Firma	Aufgabe/Bereich
Mag. Wolfgang Aschauer	KBA Mödling, Druckereimaschinen	Leiter Controlling
Rudolf Brauch	ÖAMTC	Techn. Ausbildung
Martin Hinterberger	ORF-Sport	Programm / wirtschaftliche Leitung
Leopold Kaiser	MUT Stockerau	Anlagenbau / Konstruktion
Johann Kirisits	THEISSON / Spritzguss	Ein- und Verkauf
Robert Kaubek	Messtechnik, Elektronik (SHIMATSU)	Geschäftsführung, Verkauf
Reinhold Reis	AGA/Technische Gase	Projektbearbeitung Großkunden
Michael Reisenhofer	Umwelt - Bundesamt	Emissionsmessungen
Martin Schiller	SSF Steyr Sezial Fahrzeuge	Konstruktion gepanzerte Fahrzeuge
Dipl.-Ing. Andreas Stingl	FEMTO-LASER	Management, Controlling
Herbert Utz	MUT Stockerau	Fahrzeugtechnik / Vertrieb
Hermann Weis	Landesberufsschule Zistersdorf	Lehrer / Heiztechnik
Franz Wieland	Peugeot-Wieland Mistelbach	Unternehmer und Filmemacher

In der Schüler-Lehrer-Beziehung gerade dieser Maturaklasse lernten nicht nur die Schüler sehr viel, auch wir Lehrer profitierten dabei! Nochmals alles Gute von der Maschinenbau-Abteilung, Glück Auf!

- Zuletzt noch vielen Dank allen Lehrern für die Mithilfe bei der Arbeit für die Abteilung, teilweise und in vielfältiger Form weit über die Unterrichtstätigkeit hinausgehend!

ÜBERSICHT ÜBER DIE REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2001/2002 AN DER HÖHEREN ABTEILUNG FÜR MASCHINENBAU

Kandidaten: 36

Vorsitzender: LSI Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm König

PRÜFUNGSÜBERSICHT:

Klausurarbeit - Deutsch: 11. Mai 2002

Projektarbeit: 13. Mai bis 17. Mai 2002

Mündliche Prüfung: 12. und 13. Juni 2002

THEMEN UND AUFGABEN DER KLAUSURARBEIT IM HAUPTTERMIN 2001/2002:

DEUTSCH: MAG. WOLF DIETER REICHENAUER

1. „Sich seiner Vergangenheit bewusst zu sein, heißt Zukunft haben“
(Hans Lohberger)

– „Kampf der Kulturen“ - Das neue Konfliktszenario des 21. Jahrhunderts nach dem Ende des Kalten Krieges?

1. Sum up the text considering the question whether the production of androids can be seen as blasphemy. Include a personal comment outlining the dangers of such inventions.
2. In how far is modern technology helpful in our every-day lives? Describe the benefits of modern technologies in different areas, e.g. homes, cars and health.

ANGEWANDTE MATHEMATIK UND FACHTHEORIE:

Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Frey
Dipl.-Ing. Friedrich Prochazka
Dipl.-Ing. Hans Schindl
Dipl.-Ing. Martin Slancar
Dip.-Ing. Günter Wessner

Beispiele aus Mechanik

PROJEKTWOCHE

Dipl.-Ing. Wolfgang Bodei
Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Frey
OStR Dipl.-Ing. Gundolf Höllering
Dipl.-Ing. Friedrich Prochazka
Dipl.-Ing. Hans Schindl
Dipl.-Ing. Martin Slancar
OStR Dipl.-Ing. Richard Smutny
Dipl.-Ing. Günter Wessner

5-MA:

- Kolbenmaschinen
Zwei-Zylinder V-Motor mit Massenausgleich I. Ordnung
- Strömungsmaschinen
Gase und Dämpfe: Radialverdichter für einen Turbolader
Flüssigkeiten: Berechnung und Konstruktion einer Kreiselpumpe
- Technologische Aufgabe
Beurteilung des Bearbeitungsverfahrens für eine Serienfertigung einer Gleitführungsbahn mit Kalkulation und Ermittlung des Break-Even-Punktes

5-MU:

- Umwelttechnik
Belüftungssystem für eine Abwasserreinigungsanlage nach dem Belebungsverfahren
- Verfahrenstechnik
Staubabscheider für einen Holzverarbeitenden Betrieb

BEURTEILUNGSERGEBNISSE:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 5

Müller Franz
Schneider Thomas
Stift Florian
Weinkopf Johannes Josef
Wilfing Arnold

Mit gutem Erfolg bestanden: 4

Brunner Werner Franz
Juneck Thomas
Speigner Thomas
Strobl Horst Stefan

Bestanden: 23

Nicht bestanden: 3

Nicht angetreten: 1



DIPLOMARBEITEN DER MASCHINENBAU-ABTEILUNG IM SCHULJAHR 2001/2002

Auch in diesem Schuljahr gab es Diplomarbeiten aus sehr verschiedenen Bereichen: Vom Mini-Strahltriebwerk bis zur Datenbankentwicklung, vom PKW-Fahrverhalten-Berechnung bis zum Vergleich von Umweltstandards:

Schüler	Thema	Betreuer	Firma
Dangl Josef Keusch Alexander	Aufbau eines Ottomotors am Prüfstand im VKM-Labor und Messungen	Dipl.-Ing. Prochazka	
Keiml Stefan Moldaschl Matthias	Optimierung eines Fahrwerks für ein Elektromotorrad	Dipl.-Ing. Wessner	
Bachmaier Roman Swoboda Hannes	Wirkungsgradermittlung und Wirkungsweise von Solarsteuerungen	FOL Loy Dipl.-Ing. Wessner	Firma Loy
Weiß Andreas Wolf Michael	Flurförderanlage	OSTR Dipl.-Ing. Smutny	HLBA Hollabrunn
Amon Andreas	Simulation von Druckwellenausbreitungen in Rohrleitungen mittels Finite Elemente - Methode	Dipl.-Ing. Slancar	
Bartsch Günter	Funktions- und Wirtschaftlichkeitsvergleich von verschiedenen Kesselsystemen (Öl, Gas)	Dipl.-Ing. Smutny Ing. Binder	Energiet.labor HTBL Hollabrunn
Bendl Georg Steiner Christian	Musik im Web (in Zusammenarbeit mit der Telekom Austria)	Dipl.-Ing. Bodei	Telekom Wien
Dellert Florian Wiesinger Mathias	Schi-Kantendruckmessung (in Zusammenarbeit mit der Firma Tyrolia)	Dipl.-Ing. Smutny	Tyrolia
Naderer Hannes Hartner Andreas	Projekt Windkraftwerk	Dipl.-Ing. Schindl	
Gradner Markus Neudhart Christof	Funktions- und Wirtschaftlichkeitsvergleich von verschiedenen Wärmepumpen (Wasser-Wasser, Luft-Wasser)	Dipl.-Ing. Slancar FOL Loy	
Leitner Christoph Recher Jürgen	Verbesserungsmöglichkeiten betrieblicher Abläufe und deren Umsetzung bei einer Firma durch Methoden des QM	Mag. Lausch	
Postl Bernhard Prokesch Andreas	M-Shark Info via SMS	Dipl.-Ing. Bodei	Agilent Technologies
Naderer Hannes	Mag. Zotter	Die Wunder Jesu	



**Meine Zukunft.
Meine Bank.**

Europa wächst zusammen. Neue Märkte. Neue Chancen. Und Sie haben einen starken Partner, auf den Sie sich verlassen können - die Raiffeisenbank. Damit sind Sie auch in Zukunft in allen finanziellen Angelegenheiten bestens beraten. In Österreich und in Europa.

**RAIFFEISENBANK
HOLLABRUNN**



ÜBERSICHT ÜBER DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2001/2002 AN DER FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU

Kandidaten: 22

Vorsitzender: Direktor Dipl.-Ing. Dr. Franz KOLLER

PRÜFUNGSÜBERSICHT:

Klausurarbeit - Deutsch: 25. Mai 2002

Projektarbeit - Grafische Arbeit: 27. Mai 2002

Projektarbeit - Praktische Arbeit: 28. Mai und 29. Mai 2002

Mündliche Prüfung: 21. Juni 2002

Themen und Aufgaben der Klausurarbeit im Haupttermin 2001/2002

DEUTSCH: MAG. MARGARETE BRUNNER

Wir leben in einer hektischen Zeit, in einer Zeit des rasanten technischen Fortschrittes B in der dem Menschen teilweise jedes Mittel recht ist, um sein Ziel zu erreichen. Wer nicht Schritt halten kann, der läuft Gefahr, überrollt zu werden. Und dennoch soll oder muss es uns gelingen, neben diesen geistigen Höhenflügen so manches Traditionelle, Wert-Volle zu bewahren und der nächsten Generation weiterzugeben.

a) In welchen Bereichen stimmt Sie der Fortschritt besonders nachdenklich? Warum? Welche Gefahren sind für Sie erkennbar? Gibt es Alternativen?

b) Traditionen, Wertmaßstäbe, Herzensbildung B sie haben trotz Fortschrittswahn ihre Gültigkeit. Es ist die Aufgabe der Institution Familie, diese Forderungen zu erfüllen. Hat sie aber überhaupt noch die Möglichkeit, diesen Anforderungen gerecht zu werden? Stellen moderne Lebensgemeinschaften für Sie eine brauchbare Alternative zur traditionellen Familie dar?

ABSCHLUSSARBEIT:

FOL Ing. Reinhard Hametner

FOL Valentin Mick

CAD-Lehrbehelf für AutoCAD 2000

PROJEKTARBEIT - GRAFISCHE ARBEIT:

FOL Ing. Reinhard Hametner

FOL Valentin Mick

1. Modellaufnahme - Handskizze Blattformat A4H

2. Erstellen einer CAD-Zeichnung mittels AutoCAD

PROJEKTARBEIT - PRAKTISCHE ARBEIT:

FOL Josef Großschartner

FOL Joachim Grün

FOL Ing. Reinhard Hametner
FOL Ing. Paul Pauer

1. Fertigen einer Drahtschneidevorrichtung
2. Fräsen bzw. Bohren mittels Bearbeitungszentrum VMC 200

BEURTEILUNGSERGEBNISSE:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 4

Bauer Daniel
Bauer Sascha
Beyer Michael
Glier Thomas

Mit gutem Erfolg bestanden: 3

Langmann Georg
Reif Dieter
Winna Josef

Bestanden: 9

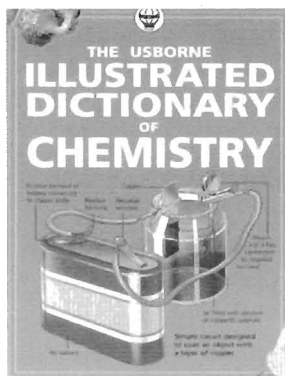
Nicht bestanden: 6





**VOGEL PUMPEN**
.....wherever pumping is needed!
Pumpenfabrik ERNST VOGEL GmbH
A-2000 Stockerau, Ernst Vogel-Straße 2, Austria
Telefon ..43/2266/604, Telefax ..43/2266/65 3 11
www.vogel-pumpen.com
www.hydrovar.com
 **ITT Industries**
Engineered for life

“WHAT IS CHEMISTRY?”

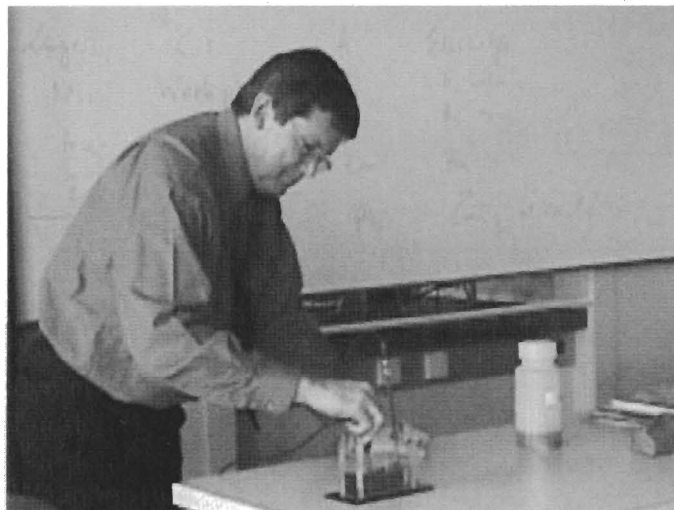


Mit dieser Frage, gestellt in englischer Sprache, begann die erste Stunde Chemie für die Schüler der 1A Klasse der Abteilung Maschineningenieurwesen im Schuljahr 2001/ 2002. Im April des vergangenen Jahres trat HR Dr. Dietmaier, der in den ersten Maschinenbauklassen Chemie unterrichten sollte und dem die Förderung des Fremdsprachenunterrichtes immer ein großes Anliegen war und ist, mit der Frage an mich heran, ob ich mir vorstellen könnte, mit ihm gemeinsam den Chemieunterricht in einer der beiden ersten Klassen ausschließlich in englischer Sprache zu gestalten. Ich war von der Idee begeistert und sah mich in meinem Bemühen, Englisch als Arbeitssprache in den verschiedensten Gegenständen heranzuziehen, bestärkt.

Erste Versuche waren ja bereits erfolgreich gewesen, wie z.B. die zweisprachige Beschriftung von Geräten in den Maschinenbaulabors, das Rechnen von Mathematikbeispielen mit Angaben in englischer Sprache oder das Halten von Referaten in englischer Sprache im Gegenstand MSRT, ein großes Anliegen von Dipl.-Ing. Wolfgang Bodei. AV Dipl.-Ing. Friedrich Prochazka unterstützte unser Vorhaben, für das HR Dr. Dietmaier mit der Auswahl eines Lehrbuches - „The Illustrated Dictionary of Chemistry“ - nach welchem wir vorgehen wollten, Vorarbeit geleistet hatte. Ein Vorhaben dieser Art war absolutes Neuland für uns, und wir wussten nicht, was uns erwarten würde. Als wir in der ersten Stunde (es war die erste und letzte Chemiestunde, in der Deutsch gesprochen wurde) unseren Plan mitteilten, herrschte große Skepsis, dass das funktionieren könnte. Begleitend zum Chemieunterricht war vorgesehen, eine der drei Wochenstunden Englisch dazu zu benutzen, die Chemiestunden vor- und nachzubereiten.

Nach den ersten Stunden war die anfängliche Skepsis bzw. Angst vor der englischen Sprache bei den meisten Schülern verflogen und gerade die sprachlich schwächeren Schüler zeigten ein besonderes Bemühen, sich in der Fremdsprache ausdrücken zu können.

Nach einem Jahr Chemieunterricht in englischer Sprache kann man mit Freude feststellen,



dass unserem Experiment Erfolg beschieden ist, was faktisch durch die nahezu gleichen Testergebnisse bzw. durch annähernd gleich schnelles Vorankommen im Stoff im Vergleich mit der Parallelklasse, in der in Deutsch unterrichtet wird, untermauert werden kann. Wesentlich wichtiger erscheint mir jedoch der Aspekt, dass viele Schüler die Scheu vor der Fremdsprache abgelegt haben und über mehr oder weniger komplizierte Sachverhalte hurtig „drauf losplappern“, sodass die meisten Chemiestunden vergehen, ohne dass auch nur ein einziges Wort Deutsch gesprochen wird, was von unserer Seite, der Seite der Lehrer, als der größte Erfolg gewertet werden kann.

Motivierend für die Schüler dürften wohl auch zwei Faktoren gewesen sein, einerseits konnten sie miterleben, wie unbekümmert trotz möglicher Aussprache- oder Grammatikfehler Dr. Dietmaier vortrug, andererseits konnten sie erkennen, dass auch ich mir meine Chemiekenntnisse genauso mühsam wie sie erarbeiten musste. Aufgrund unserer derzeitigen Erfahrungen werden Dr. Dietmaier und ich unser Experiment in der zweiten Klasse fortsetzen mit dem Wissen, dass Fremdsprachenkenntnisse im modernen Europa eine unverzichtbare Schlüsselqualifikation darstellen, und dass eine vermehrte Sprachenkompetenz die Chancen unserer Absolventen verbessert.

M-ECKE

Im Herbst/Winter 2000 entstand in der Abteilung Maschineningenieurwesen die Idee, den Schülern die unterrichtsfreie Zeit innerhalb des Schulgebäudes in einer angenehmen Umgebung verbringen zu lassen. Die Idee, in den Bereichen vor den Klassen auf einer Fläche von ca. 15m² eine Sitzmöglichkeit (Sofas) und Glasvitrinen aufzustellen, fand bei den Schülern großen Anklang. Dieser Bereich sollte zur Kommunikation zwischen den Schülern untereinander und auch mit den Lehrern dienen. Weiters sollte allgemeine Information, wie z.B. die Möglichkeit von Nachhilfeunterricht, diverse Aktivitäten in der Abteilung, Tauschbörse usw., für den Schüler angeboten werden. Zusätzlich sollte Firmen die Möglichkeit geboten werden, dem angehenden Ingenieur Information in jedmöglicher Form zu liefern (Berufsmöglichkeiten, mögliche Aufgabenbereiche von HTL-Absolventen, aber auch von HTL-Abbrechern in ihrer Firma usw....).

Gedacht sind mehrmals im Jahr wechselnde Themenschwerpunkte in allen Bereichen des Maschinenbaus, wobei Anschauungsobjekte dem angehenden Techniker die Technik greifbarer machen soll.

Da die Schule in ihrem Budget für derartige Anschaffungen jedoch keine Mittel zur Verfügung stellen kann, war für die Umsetzung dieser Idee eine ausreichende Finanzierung sicherzustellen. Nach ersten Gesprächen stellte sich ein nicht unerheblicher Geldbetrag als zunächst unlösbare Schwierigkeit heraus. Doch schließlich konnte durch die großzügige Unterstützung der Firmen

Franz Haas Waffelmaschinen Industrie AG, Leobersdorf
Rudolf Leiner GmbH, Krems
Ernst Vogel GmbH, Stockerau

die Idee in die Tat umgesetzt werden. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle vor allem auch im Namen der Schüler bedanken.

In den nächsten Monaten ist vorgesehen, auch den angrenzenden Bereich (Wände, usw.) in die Gestaltung mit einzubeziehen. Dafür müssen aber erst wieder finanzielle Mittel aufgetrieben werden. Die endgültige Gestaltung wird also sicher noch eine Weile auf sich warten lassen, ein erster, aber wesentlicher Schritt wurde bereits getan.



WAFFELMASCHINEN



Vogel Pumpen



ITT Industries

Engineered for life



WINTERSPORTWOCHE DER 2. JAHRGÄNGE DER M-ABTEILUNG

Die Schüler der Klassen 2-AM, 2-BM und 2-MF fuhren Sonntag, den 24. Feber 2002 zum Kursquartier Leitner nach Töpollach. Im herrlichen Kärtner Schigebiet Nassfeld waren Schifahren, Snowboarden und Langlaufen trotz Schneemangels und hoher Temperaturen uneingeschränkt möglich. Erst gegen Ende der Woche machte das Schigebiet Nassfeld seinem Namen alle Ehre, Regen weichte die Pisten etwas auf. Die 2 Snowboard- und die 3 Schifahrgruppen konnten ihr Fahrkönnen im Laufe der Woche deutlich verbessern. Erfreulicherweise gab es außer ein paar blauer Flecken und kleineren Wehwehchen keine Verletzungen.

Nach dem Sport auf der Piste gab es Vorträge über Erste Hilfe, Lawinenkunde, Pistenregeln und Materialpflege. In den 3 Turnsälen und im Tischtennisraum konnte man seine letzten Energiereserven endgültig verbrauchen. Da unsere Abteilungen W und L zur selben Zeit im selben Quartier ihre Wintersportwoche hatten, gab es so manch interessanten sportlichen Wettkampf. Auch ein Volleyball-Match Lehrer-Schüler stand auf dem Programm.

Wem der Sport auf der Piste oder in den Turnhallen genug war, der konnte sich in der Disco oder diversen anderen Lokalitäten unterhalten. Die Mädchen aus der HBLA-Oberwart sorgten für gute Stimmung und die eine oder andere Romanze.

Einziger Wermutstropfen in dieser Woche war die mangelnde Hygiene bei Geschirr und Besteck und die nicht allen mündende Kost.

Allzu schnell verging diese Woche, die nicht nur eine Abwechslung zum Schulalltag darstellte. Diese Wintersportwoche hat das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, die Kenntnisse über alpine Sportarten und Verhaltensweisen im alpinen Bereich erweitert, das Fahrkönnen verbessert und hat so manch schöne, entspannende und unterhaltsame Stunden gebracht.



HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTRONIK AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT TECHNISCHE INFORMATIK

FACHSCHULE FÜR ELEKTRONIK SCHULAUTONOMER AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT TECHNISCHE INFORMATIK

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT REGELUNGSTECHNIK

FACHSCHULE FÜR ELEKTROTECHNIK AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT REGELUNGSTECHNIK

INTERNA

Sowohl die Höhere Abteilung als auch die Fachschule für Elektronik - Technische Informatik erfreuen sich nach wie vor regen Interesses. Im nächsten Jahr werden bereits alle Fachschulklassen und die 1.-4. Jahrgänge der Höheren Abteilung nach dem neuen Lehrplan unterrichtet. Heuer wurde die letzte Abschlussprüfung und die vorletzte Reifeprüfung nach dem alten Lehrplan Regelungstechnik abgehalten.

Wegen der Lehrplanumstellung ist es notwendig, für die an der HTBL Hollabrunn bisher noch nie unterrichteten Gegenstände Telekommunikations- und Hochfrequenztechnik in der höheren Abteilung bzw. Elektronik und Nachrichtentechnik in der Fachschule neue Laborübungen zu gestalten. Dank dem Entgegenkommen mehrere Firmen, die uns Geräte schenkten oder zu Sonderpreisen verkauften, macht dieser Bereich große Fortschritte.

Vor zwei Jahren wurde die Reifeprüfung umgestaltet. Die wesentliche Neuerung ist die Kürzung der Projektwoche auf 35 Stunden und eine zusätzliche 5-stündige Klausurarbeit in Mathematik und Fachtheorie. In dieser Arbeit sollen mathematische und fachspezifische Aufgaben mit EDV-Unterstützung (in der Abteilung insbesondere Mathcad und Pspice) gelöst werden. Zum Ausgleich wurde die Zahl der mündlichen technischen Prüfungen auf zwei reduziert. Dabei wird im sogenannten Schwerpunktfach die von vielen Schülern statt der Projektwoche im 5. Jahrgang angefertigte Diplomarbeit präsentiert und diskutiert.

Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die im Schuljahr 2001/2002 die laufende Lehrplanumstellung mit großem Einsatz und Zeitaufwand bewältigt haben. Sie haben damit wesentlich zu den schönen Ergebnissen unserer Schüler bei der Diplom- und Reifeprüfung sowie der Abschlussprüfung beigetragen. Weiters gilt mein besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HTBL und des Studentenheims und allen Kollegen des EDV-Teams - ohne ihre ständige Hilfe wäre es nicht möglich, den Unterricht der Abteilung auf dem von unseren Absolventen geschätzten Niveau durchzuführen.

PERSONALIA

Da Werbeaktionen im Bekanntenkreis unserer Lehrer und bei den Absolventen der Abteilung erfolgreich waren, werden wir mit einigen neuen Kollegen unsere personellen Probleme lösen können.

Dipl.-Ing. Harald Butter war nach seinem Studium der Nachrichtentechnik an der TU Wien bei den Firmen Elin, Uher, Alcatel und Egstone in der Geräteentwicklung tätig und betreibt derzeit ein technisches Büro für Elektrotechnik, in dem er im Auftrag einiger namhafter Unternehmen elektronische Schaltungen entwickelt. Er wird überwiegend Grundlagen der Elektrotechnik unterrichten und beabsichtigt, sein technisches Büro wie bisher weiterzuführen.

Dipl.-Ing. Erwin Dobart studierte nach seiner Reifeprüfung am TGM Wien (Abteilung Elektrotechnik) Nachrichtentechnik an der TU Wien. Er ist bei der Firma Kapsch Projektmanager im Bereich Zugfunk und wird als teilbeschäftigter Lehrer Grundlagen der Elektrotechnik und im Labor unterrichten.

Ing. Norbert Öller ist ein Absolvent unserer Abteilung. Seine berufliche Laufbahn führte ihn über Elin, AKG, Egstone und Vamed wieder an seine Schule zurück. Er wird vor allem Fertigungstechnik und Konstruktionslehre sowie Messtechnik und Digitaltechnik unterrichten.

Andreas Tröstl legte seine Reifeprüfung an der HTBL Wien 22 ab (Abteilung für Datenverarbeitung und Organisation). Danach arbeitete er bei ASCAD und ITP als Netzwerktechniker und an verschiedenen Programmierprojekten. Er wird das Team für den EDV-Unterricht der Abteilung verstärken.

STATISTIK

Im Schuljahr 2001/2002 wurden in der

- Höheren Lehranstalt für Elektronik, Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik in 8 Klassen 217 Schüler
- Fachschule für Elektronik, Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik in 3 Klassen 83 Schüler
- Höheren Lehranstalt für Elektrotechnik, Ausbildungsschwerpunkt Regelungstechnik in 4 Klassen 69 Schüler,
- Fachschule für Elektrotechnik, Ausbildungsschwerpunkt Regelungstechnik in 1 Klasse 28 Schüler unterrichtet.

HÖHERE LEHRANSTALT - DIPLOM- UND REIFEPRÜFUNG 2001/2002

Vorsitzender: Dir. HR Dipl.-Ing. Ingo FASETH
Klassenvorstand R5A: Dipl.-Ing. Hermann DUM
Klassenvorstand R5B: Dipl.-Ing. Wolfgang HÖRMANN

Viele Diplomarbeiten wurden wieder mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen. Dabei wurde die intensive Kooperation mit der Telekom Austria fortgesetzt und auch einige Arbeiten für private Auftraggeber (z.B. das Musikparadis Hollabrunn) durchgeführt. Last, but not least, gab es viele Projekte, in denen erfolgreich neues Wissen für die Ausbildung erarbeitet wurde. Besonders beachtenswert sind dabei wie schon in den vergangenen Jahren die Arbeiten zur Entwicklung neuer Mikrocontrollerboards, die in der Zeitschrift PC News genauer beschrieben werden.

Die Herrn Herbert Pamperl, Georg Piewald und Phillipp Steiniger haben im Reifeprüfungszeugnis in allen Gegenständen ausschließlich die Note "Sehr gut" - ein für unsere Abteilung und auch für die gesamte HTBL sehr außergewöhnliches Ereignis, zu dem ich ganz besonders gratuliere. Der Direktor unserer Schule, Herr Hofrat Dr. Thomas Dietmaier, hat diese hervorragende Leistung durch die Überreichung von Buchgutscheinen gewürdigt.

BEURTEILUNGSERGEBNISSE

Mit ausgezeichnetem Erfolg:

Herbert Pamperl; Christopher Dittrich, Georg Piewald, Philipp Steininger

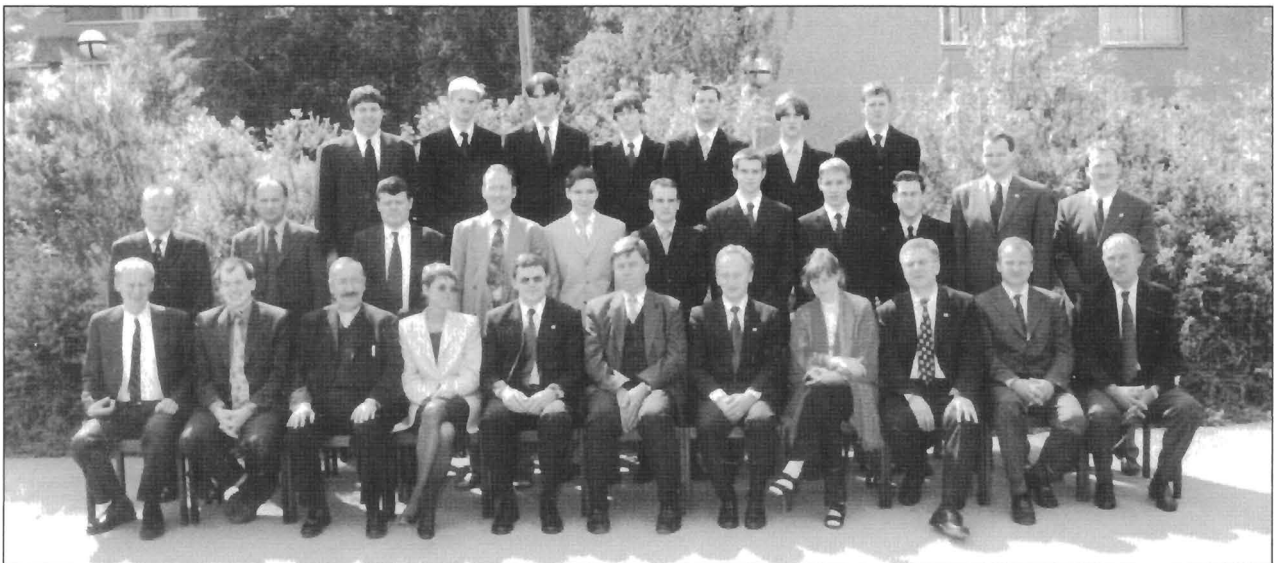
Mit gutem Erfolg:

Robert Glück, Robert Marschall, Stefan Trethan; Josef Föger, Harald Huber, Harald Puschnik, Stefan Rainer

Bestanden:

Bernhard Denner, Andreas Kneissl, Andreas Neubauer, Werner Schlaghuber, Martin Zöchmeister; Martin Bauer, Daniel Gschösser, Emanuel Höfenstock, Uwe Koppitz, Stefan Loibl, Stefan Ullram, Andreas Weber, Florian Weinzettl

Nicht bestanden: 4



FACHSCHULE - ABSCHLUSSPRÜFUNG 2001/2002

Vorsitzender: AV OStR Dipl.-Ing. Gerhard SEIDEL
Klassenvorstand RF4: Ing. Ferdinand KLAMPFER

Leider waren einige Schüler nicht berechtigt, zur Abschlussprüfung anzutreten. Alle Prüfungskandidaten haben sich aber im Vergleich zu ihren Leistungen in der Abschlussklasse wesentlich gesteigert, sodass es heuer nach einigen Jahren wieder eine "weiße Fahne" gegeben hat.

BEURTEILUNGSERGEBNISSE

Mit ausgezeichnetem Erfolg:
Daniel Hofer

Mit gutem Erfolg:
David Schöfmann, Martin Schulz, Johannes Stacher, Andreas Unterleithner, Rene Vater, Richard Wagner

Bestanden:
Christian Berthold, Stefan Brait, Nikolaus Granser, Maria Haas, Reinhold Mauser, Michael Mayer, Thomas Peschko, Alexander Schindler, Simon Schwaiger, Roman Staribacher, Franz-Lukas Steiner, Jürgen Suttner, Leonhard Thoma, Dieter Uhl, Thomas Wittenberger, Alexander Zandt

Nicht bestanden: 0



**Meine Zukunft.
Meine Bank.**

Europa wächst zusammen. Neue Märkte. Neue Chancen. Und Sie haben einen starken Partner, auf den Sie sich verlassen können - die Raiffeisenbank. Damit sind Sie auch in Zukunft in allen finanziellen Angelegenheiten bestens beraten. In Österreich und in Europa.

**RAIFFEISENBANK
HOLLABRUNN**



STUDIENREISE DER TI/R-ABTEILUNG NACH PRAG

Die 6. Studienreise der TI/R-Abteilung führte uns vom 13. bis zum 15. 2. 2002 in die Goldene Stadt Prag. Teilnehmer waren Schüler der 3ATI, 3BTI, R4A, R4B und R5B. Die Begleitpersonen waren AV DI Dr. Werner Reif, Mag. Michael Wenzina, Mag. Dr. Leopold Huber und Mag. Walter Köberl, der das gesamte Unternehmen geplant und organisiert hatte. Chauffeur Günther der Firma Langthaler tat alles, um uns die Reise so angenehm wie möglich zu machen.



Die Abfahrt war am Mittwoch um 6⁰⁰ Uhr in der Früh und trotz des vorangegangenen Faschingdienstags waren alle pünktlich erschienen. Nach dem Check-In im Hotel Luna, einem 13-stöckigen Gebäude inmitten von Wohnblöcken in einem ruhigen Stadtviertel im Nordosten Prags, machten wir uns sofort auf den Weg in die Prager Altstadt. Die Besichtigung der Altstadt unternahmen wir in zwei Gruppen mit einer Führerin und einem Führer, die jede Abkürzung und jede Seitengasse kannten und uns mit ihrem Wissen über die Stadt, über ihre Gebäude und berühmte Perso-

nen eindeckten. Immer wieder hatten sie die eine oder andere Geschichte bereit, die uns verblüffte. Da es regnete, wurden uns bei einer Busrundfahrt einige Ministerien und Botschaften gezeigt und wir erfuhren auch viel Allgemeines über Prag, die Stadt der 100 Türme, die eigentlich über 400 Türme hat. Nachdem wir alles besichtigt hatten, das man mit dem Bus erreichen konnte, gingen wir zu Fuß weiter. Wir sahen das „tanzende Haus“, in dessen Nachbarschaft früher der Präsident gewohnt hatte, die Schauplätze des Ersten und des Zweiten Prager Fenstersturzes, einige Kirchen und Museen und das Prager Rathaus. Dort machten wir Halt und beobachteten die zwölf Apostel, die zu jeder vollen Stunde aus den Fenstern der Uhr herausblicken. Von der Uhr kann man neben der Uhrzeit auch noch die Mondphasen, die Sternzeichen und noch ein paar andere Informationen ablesen. Bevor wir uns wieder auf den Weg zum Hotel machten, zeigten uns die Führer noch die Karlsbrücke mit ihrem Turm und den vielen Statuen. Die bedeutendste davon ist die Statue des Brückenheiligen Nepomuk. Wenn man die Hand an die Statue oder an das Kreuz, das an die Stelle erinnert, an der Nepomuk in die Moldau gestürzt wurden, hält und sich dabei etwas wünscht, dann geht dieser Wunsch in Erfüllung. Und so versuchte fast jeder von uns sein Glück und wünschte sich etwas.

Am nächsten Tag war um 9³⁰ Abfahrt in Richtung Hradschin, dem größten Burggelände der Welt, in dem auch Präsident Havel residiert. Wir wurden durch einige Burghöfe geführt und sahen die Wachen am Eingang der Burg, die stark an die vor dem Londoner Buckingham Palace erinnerten. Im Burggelände besichtigen wir den riesigen St. Veits Dom und waren begeistert von den bunten Glasfenstern. In der Kirche befinden sich unter anderem Grabstätten und drei Kapellen. Die prächtigste ist die Wenzelkapelle, deren Wände von ungefähr 1300 Edelsteinen bedeckt sind. In dieser Kapelle gibt es eine Tür zu einem Hinterzimmer, die mit sieben Schlössern ausgestattet ist. In dem Hinterzimmer befinden sich die Insignien der böhmischen Könige: eine Krone, ein Zepter und ein Reichsapfel. Anschließend hatten wir im Goldmachergässchen ein wenig Zeit, Souvenirs zu kaufen oder zu essen. Dann gingen wir auf den hundert Stufen wieder zur Moldau zurück. Nachdem wir dort einen Treffpunkt für die Heimfahrt vereinbart hatten, teilten wir uns in Kleingruppen auf und besichtigten Prag auf eigene Faust. Wie durch ein Wunder fanden am Abend wieder alle Gruppen den Treffpunkt.

Am letzten Tag war um 7⁰⁰ Uhr Frühstück und anschließend Abreise in Richtung Mlada Boleslav, wo sich das Skôdawerk befindet. Im Werk angekommen wurden wir zuerst durch eine Produktionshalle für Motoren und dann durch eine voll automatisierte Produktionshalle für den Skôda Oktavia geführt. Es war wirklich beeindruckend, wie die rohe Karosserie die 400 Meter lange Montagestrecke zurücklegt, und dabei am Schluss als fertiges Auto herauskommt. Man benötigt zur Fertigung eines Autos circa vier Stunden, täglich werden etwa 1200 Fahrzeuge hergestellt. Davon bleiben 16 Prozent in der Tschechischen Republik, jedes zweite tschechische Auto ist ein Skôda. Nach der Führung durch die Produktionshallen fuhren wir zum Automuseum. Dort wurden uns die Geschichte des Skôda - Konzerns und die Entwicklungsschritte eines Autos näher gebracht und in einem Film vorgeführt. Nach einem Gruppenfoto machten wir uns auf die Heimreise.



Alles in allem war die Exkursion sehr interessant und wir konnten viele Informationen über die Hauptstadt unseres Nachbarlandes sammeln.

POWER VOR UND NACH DER SCHULE



Lebensmittel



**Mo bis Fr durchgehend von
7.30 bis 18.00 Uhr geöffnet!**

**Sparkassegasse 26-28
(neben Fleischerei)**

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT
AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG IM HAUPTTERMIN 2001/2002

DATEN UND TERMINE

Vorsitzender der Reifeprüfungskommission

AV Dipl.-Ing. Dr. Kurt Hillebrand

Kandidatenzahl: 56

Prüfungstermine:

Klausurprüfung Deutsch 22. Mai 2002

Klausurprüfung Projektarbeit 23. Mai und 24. Mai 2002, 27. Mai bis 29. Mai 2002

Mündliche Prüfung: 24., 25. und 26. Juni 2002

Beurteilungsergebnisse

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden 16

ANZBÖCK Markus

DIETL Peter

FEUERHUBER Maria Theresia

GRÖTZ Gerald Thomas

KALCSICS Andreas

KREUZWEGERER Bernhard

KÜHRER Thomas

LUTZER Thomas

MARKL Christoph

MÜLLER Reinhard

REIFF Christian

RUFF Bernhard

SCHLEINZER Andreas

STASZCZYK Marek

STUR Stefan

STURM Bernhard

Mit gutem Erfolg bestanden 16

DÖLLER Markus Rudolf

EDER Christian

EHN Martin

EKL Josef

FICKL Andreas

GILLI Christian

GLASL Martin

GRASL Hartwig Gerold

HAVLICEK Andreas

HOFBAUER Alexander

HOFSTÖTTER Andreas

KAMPL Florian

KRALIK Christopher

RESCH Gerhard

VOGELSINGER Norbert

ZÖBINGER Bernhard



BECK Thomas
BRAUN Oliver
BUDA Christian
FRITHUM Gabriele
GEPPERT Bernhard
GRUBER Markus
HEINDL Cornelia
HEINDL Roman
KAISER Hermann
KAUTZ Daniel

KLEPP Markus
LEHNER Rainer
NESHYBA Denis
SATZINGER Franz
SCHEUER Christian
SCHÜLLER Bernhard
SPITALER Martin
STRAHAMMER Andreas
SZANTO Attila
WAMBACH Johann
VOGEL Florian
WARTUSCH Erik Franz Josef
ZEHETNER Jürgen
ZÖBINGER Hermann



THEMEN UND AUFGABEN DER KLAUSURPRÜFUNGEN

DEUTSCH

**AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT und
AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK**

Prof. Mag. Josef WARTUSCH

Wahlthema 1

„Wissen ohne Gewissen ist der Ruin des Menschen.“

(Giovanni Bosco, genannt Don Bosco, 1815 – 1888, Schulheiliger der HTBL Hollabrunn)

Welche Bedeutung hat Ihrer Meinung nach dieser Ausspruch für die heutige Gesellschaft, speziell die Schule, in der das Wort „Gewissen“ oft mit „sozialer“ oder „emotionaler Kompetenz“ gleichgesetzt wird?

Wahlthema 2

Welche Voraussetzungen sind Ihrer Meinung nach für das Funktionieren „zielorientierten Führens“ wesentlich, und wie würden Sie dazu die innerbetriebliche Kommunikation organisieren?

PROJEKTARBEIT

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT und AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

Betriebstechnik
Ing. Leopold MAYER

Teilaufgabe 1: Kostenrechnung und Controlling
Teilaufgabe 2: Dokumentäres Rechnungswesen - Anlagenverbuchung
Teilaufgabe 3: Steuerrecht - Einkommensteuer

Ing. Mag. Gregor WALLNER

Fallbeispiel: Erzeugung und Vermarktung von Energiesparlampen

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSMANAGEMENT

Angewandte Mathematik und Fachtheorie
Mag. Karl Schmid

Aufgaben aus Statistischer Qualitätskontrolle, Mechanik und Betriebstechnik

Konstruktionsübungen
Dipl.-Ing. Wolfgang Wenzel

Fertigungsoptimierung - Mehrspindelbohrkopf (Entwurf, Berechnung, Konstruktion)

Dipl.-Ing. Heinz RAAB

Sägewerk - Biomasseheizanlage

Es ist ein Sägewerk und eine Biomasseheizanlage zu planen.
Es sind Layouts dieser Anlagen zu entwerfen, diverse Einrichtungen zu konstruieren und Alternativvorschläge mit Hilfe einer Funktions- bzw. Wertanalyse zu entwickeln.

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT BETRIEBSINFORMATIK

Angewandte Mathematik und Fachtheorie
Dipl.-Ing. Vera Matenova
Mag. Karl Schmid
Dipl.-Ing. Wolfgang Schuhmann

Aufgaben aus Kybernetik, Mechanik und Statistischer Qualitätskontrolle.

Informatik
Ing. Josef LACHINGER

Für eine Autowerkstatt mit angeschlossener Tankstelle soll eine dienstneutrale Kommunikationsinfrastruktur detailliert projiziert werden.
Installation eines Betriebssystems für einen PC und eines Netzwerkes.

Rückblick Schuljahr 2001/2002

Mit Beginn des Schuljahres 2001/2002 wurden 69 Schüler, davon 11 Mädchen neu aufgenommen. Neue Schwerpunkte im Bildungsangebot:

- CISCO – Die Ausbildung zum CCNA (Cisco Certified Network Associate) wurde von Gerald Grötz und Christian Reiff, beide Schüler des 5. Jahrgangs Wirtschaftsinformatik, mit der externen Prüfung und dem damit verbundenen Erwerb des international gültigen CCNA-Zertifikates erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Dank für das Engagement an Kollegen Ing. Josef Lachinger.
- SAP – Die Ausbildung im betriebswirtschaftlichen Softwarepaket SAP wird ab dem kommenden Schuljahr schwerpunktmäßig in den 4. und 5. Jahrgängen eingeführt. Die Kollegen Ing. Leopold Mayer und Ing. Ernst Sauerzapf haben im vergangenen Jahr die Ausbildung dazu erfolgreich absolviert und werden zusammen mit Mag. Dr. Manfred Schüttengruber SAP unterrichten.
- ARENA – ein Programm zur Simulation und Analyse von betrieblichen Abläufen wird ab dem neuen Schuljahr ein Schwerpunkt in der Ausbildung der Höheren Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen sein. (Betreut von Ing. Andrea Ungersböck und AV DI Wolfgang Schuhmann).

Zwei neue Lehrerinnen, Mag. Andrea Schenk und Ing. Andrea Ungersböck, verstärkten mit Schulbeginn das Lehrerteam der W-Abteilung. Frau Mag. Schenk unterrichtete Englisch in den Klassen 2AW, 2BW, 4-WI, 4AWM und 4BWM und in einigen Klassen der Höheren Abteilung für Elektrotechnik und der HTL für Lebensmitteltechnologie. Frau Ing. Ungersböck, eine Absolventin unserer Abteilung, unterrichtete EDV und Konstruktionsübungen in den ersten Jahrgängen, betriebswirtschaftliche Gegenstände in den Klassen 3AWI, 3BWI, 4AWM und 4BWM sowie betriebswirtschaftliches Labor in den beiden fünften Jahrgängen. Beide Kolleginnen sind durch ihr Auftreten, ihre Kompetenz und ihr Engagement eine wesentliche Bereicherung unserer Abteilung!

Zwei Kollegen beendeten in diesem Schuljahr ihre aktive Laufbahn:

Dipl.-Ing. Günther Wallner wechselte mit 1. Dez. 2001 in den wohlverdienten Ruhestand. Herr DI Wallner war als Lehrer der der Höheren Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen maßgeblich an der Einführung und am Aufbau des CAD-Unterrichts an der HTBL Hollabrunn beteiligt und hat damit wesentlich zur ausgezeichneten Ausbildung unserer Absolventinnen und Absolventen auf diesem Gebiet beigetragen. Herr Dipl.-Ing. Charalambos Trupis musste mit Ende des Schuljahres schweren Herzens Abschied nehmen, unsere Abteilung wurde dadurch eines Stückes Internationalität – Herr DI Trupis ist Grieche – beraubt. Wir wünschen beiden Herren für ihren neuen Lebensabschnitt das Allerbeste.



Einen sehr schmerzlichen Abschied mussten wir von einem Mitschüler nehmen: Lukas Schmidt war ein knappes Semester Schüler unserer Abteilung und hat uns am 30.12.2001 nach langer, mit großer Geduld und Zuversicht ertragener Krankheit für immer verlassen müssen. Gott schenke ihm die ewige Ruhe und seinen Eltern und Geschwistern die Kraft, den unersetzlichen Verlust ertragen zu können.

Diplomarbeiten:

In den beiden Abschlussjahrgängen präsentierten 25 Schülerinnen und Schüler bei der Reife- und Diplomprüfung ihre Diplomarbeiten. Von den 13 sehr ausgezeichneten Arbeiten seien neben denen für das Sporthotel und das Studentenheim Hollabrunn (Betreuung Ing. Leopold Mayer und Mag. Gregor Wallner), einigen allgemeinen und schulinternen Themen besonders zwei hervorgehoben, die in Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Industrie erstellt wurden. Für die Hollabrunner Firma SIVAG wurde ein Pumpenauslegungsprogramm entwickelt, für KTM eine Dokumentation und Optimierung der Arbeitsabläufe einer Motormontagelinie erstellt. Beide Diplomarbeiten betreute Dipl.-Ing. Wolfgang Wenzel.

Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen,
und jeder geht zufrieden aus dem Haus.

Faust (Goethe)

Ja, es ist viel geschehen in diesem letzten Schuljahr 2001/2002.

Wenn Sie den angeschlossenen Bericht aufmerksam durchlesen, werden Sie bemerken, wie vielfältig und abwechslungsreich, wie wunderbar und herausfordernd ein solches Schuljahr an der Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie abläuft.

Vier neue KollegInnen gesellten sich zum Erfolgsteam: Frau Mag. Andrea Schenk gestaltete einen animierenden und inspirierenden Englischunterricht, Frau Dipl.-Ing. Margit Pfaffl, unsere Technologin zeigte den Schülern viele Geheimnisse der Lebensmittelproduktion auf und wies auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung auch auf die kritischen Punkte einer Produktionslinie hin, Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Wernert, ein Mann der ersten Stunde kehrte nach einer vielfältigen Industrietätigkeit und fachlich bedingten Aufenthalten in China und Pakistan wieder an seine Wirkungsstätte zurück, Herr Dr. Andreas Franz verstärkte unser Team im mikrobiologischen und biologischen Laboratorium.

Alle neuen KollegInnen assimilierten den Geist des Hauses und trugen so bereits im ersten Jahr ihres Wirkens zum Gesamterfolg bei, was man bei der Reife- und Diplomprüfung in angenehmer und beeindruckender Weise präsentiert bekam.

Gemäß unserem Motto „Leben mit Qualität – Lebensmittelqualität“ setzten wir auch in diesem Schuljahr Akzente, die den Regelunterricht ergänzten und bereicherten. Ich will aber an dieser Stelle besonders jenen danken, die das Grundgerüst für diese Aktivitäten liefern und daher oft nicht so im grellen Licht der einzelnen Erfolge stehen. Gerade der Unterricht in der exakt gestalteten Unterrichtsstunde, das regelmäßige Erteilen von Lehrinhalten, die gesichert und nachvollziehbar wiedergegeben werden, ist die Voraussetzung für Leistungen vielfältiger Art, die unser Qualitätsprofil bilden.

Die neue Reife- und Diplomprüfung gibt uns die Möglichkeit, begabte Schüler frühzeitig mit einem fachlich Themenkomplex in Kontakt zu bringen, der in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen bearbeitet wird. Bei dieser Arbeit entstehen neue Erkenntnisse und verwertbare Ergebnisse, die den Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt werden. Diese Arbeiten konfrontieren den jungen Menschen bereits frühzeitig mit Fragestellungen der Wirtschaft und Industrie, geben ihm Einblick in betriebliche Abläufe und festigen auch die Zusammenarbeit zwischen Schule und Praxis in den Lebensmittelbetrieben. Auch wir sind in diesem Zusammenhang Lehrende und Lernende, eine wechselseitige Qualitätsbeziehung, die wir weiter ausbauen werden.

Besonders freut es mich, dass das Erkennen von Begabungen und das Fördern dieser einzelnen Fähigkeiten unserer jungen Menschen nicht zufällig passiert, sondern dass Frau Dipl.-Ing. Brigitte Vollhofer, Koordinatorin des fachtheoretischen Unterrichts, sich auch wissenschaftlich mit Begabtenförderung auseinandersetzt, in dieser Richtung intensiv arbeitet und auch im nächsten Jahr durch ihre Erfahrungen uns mit neuen Lehr- und Lernmodellen konfrontieren wird.

Aber auch jene Schülerinnen und Schüler werden nicht vergessen, die es durch ungünstige Eingangsvoraussetzungen schwer haben, dem Leistungsgedanken unseres Hauses zu folgen.

Ihre Defizite werden frühzeitig aufgezeigt, und durch individuelle Beratung, Gespräche, Förderangebote wird unterrichtsbegleitend gesorgt, dass ein positiver Abschluss ermöglicht wird. Gerade diese jungen Menschen bereiten uns viel Freude, wenn sie später auf wichtigen Schaltplätzen der Lebensmittelwirtschaft erfolgreich tätig sind.

Das Zusammenleben in unserem Haus ist von einer Vereinbarungskultur geprägt, die wir im

nächsten Schuljahr genauestens analysieren wollen. Mit Hilfe eines externen Trainers werden wir die Kulturelemente der Beziehung zwischen Lehrern und Schülern erforschen, uns dieser auch bewusster werden und sie dann als Kodex der Verhaltensvereinbarungen deklarieren.

Ich freue mich schon auf diese neue Form der Gesprächskultur in unserer Schule und bedanke mich bei allen Mitarbeitern, Lehrern und Förderern der Priv. HTL für Lebensmitteltechnologie. Gemeinsam werden wir auch im nächsten Jahr ein Stück Lebensqualität erreichen.

Dipl.-Ing. Manfred Winkler

„LEBEN MIT QUALITÄT – LEBENSMITTELQUALITÄT“

Viele Lehrveranstaltungen, außerschulische Aktivitäten, gesellige und persönlichkeitsbildende Ereignisse prägten dieses Schuljahr 2001/2002.

Einige von diesen sind aufgelistet, vieles passiert jedoch hinter den Kulissen und steht nicht in den Überschriften. Ich freue mich, dass wir eine gelebte Schulgemeinschaft haben und dass Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam zum Wohle unserer Jugend arbeiten, mit diesen gestalterisch wirken und so unsere Welt lebenswerter machen.

Elternabend des 1. Jahrganges, Freitag, 28. 9. 2001

Bereits nach dem ersten Monat konnte Schulgemeinschaft konkret erlebt werden.

Der Schulleiter präsentierte das pädagogische Programm des Hauses; das Organigramm und die Ansprechpersonen wurden vorgestellt. Es ist vor allem für unsere neuen SchülerInnen wichtig, Bezugspersonen zu kennen, an die sie sich mit ihren Fragen zielgerecht wenden können. Das „Kennenlernprogramm“, durchgeführt von unserer Bildungsberaterin Frau Dipl.-Ing. Gabriele Hager-Wiesböck konfrontierte unser SchülerInnen mit den Schaltzentralen des täglichen Geschehens. Spätestens ab diesem Zeitpunkt war das anonyme Gebäude mit den vielen Fenstern und Türen bekanntes zu Hause.

Da nach dem offiziellen Teil die Schülerinnen und Schüler des 2. Jahrganges zum schon traditionellen L-Buffer einluden, brachte die Veranstaltung auch den erhofften kommunikativen Erfolg. Viele Meinungen konnten in Einzelgesprächen in angenehmer Atmosphäre ausgetauscht werden.

DLG Wettbewerb für Fleischwaren in Böblingen, 1. u. 2. Oktober 2001

3 x Gold erreichte unser 3. Jahrgang beim internationalen Wettbewerb mit Produkten, die von den Schülern in der Fleischerwerkstätte mit den Kollegen Gerald Spindler, Franz Höfinger und Ing. Thomas Bergmann erzeugt wurden. Die von der DLG nominierten Sachverständigen verkosteten kritisch die Wiener Spezial, Bratblutwurst und Kranz Extra und vergaben die Höchstpunktezahl. Besonders freut es uns, dass wir die einzige Schule aus Österreich sind, die in diesem Schulwettbewerb einen Preis erhielt.

Auch hier zeigt sich, dass das kritische Verkosten von handwerklich erzeugten Produkten besonders bedeutsam ist und zum Erfolg führt. Hoffentlich gelingt es auch in den nächsten Jahren in dieser Disziplin erfolgreich zu sein.



Besuch der Landesausstellung „Sinn und Sein“ in Schloss Ottenstein und Waldreichs, 25. 10. 2001

In diesem Schuljahr feierten wir den Nationalfeiertag auf ungewöhnliche Art. Um unseren Schülern, die aus verschiedensten Bundesländern Österreichs stammen, ein Stück unserer unmittelbaren Heimat zu zeigen, fuhren wir in das schöne Waldviertel und besuchten die niederösterreichische Landesausstellung. Eine Mischung aus Nebel, Sinnsuche, Heimatverbundenheit und Geselligkeit kennzeichnete diesen Tag, der viel Freude und auch eine wenig Nachdenkliches brachte.

Schulpartnerschaft mit der Höheren Bundeslehranstalt für Tourismus Retz, 6, 13, u. 20. 11. 2001

An drei Tagen führten wir diesen Schüleraustausch durch, der uns eine weitere berufsbildende höhere Schule näher brachte. Während die SchülerInnen aus Retz in unserem Hygienelabor von Herrn Dr. Schöfer in die Betriebshygiene mit theoretischen Ausführungen, aber auch praktischen Übungen eingeführt wurden, lernten unsere SchülerInnen in Retz die „Hohe Schule“ der Gastronomie kennen. Küchenpraxis und Service sind nun keine Fremdwörter mehr, da die Lehrinhalte kulinarisch so fundiert untermauert wurden, dass man noch heute davon spricht.

Internationaler Kongress „Leben und Überleben“ – Konzepte für die Zukunft, 18 – 21. 11. 2001

Welch ein Erlebnis für unsere begabten SchülerInnen, in den Redoutensälen der Wiener Hofburg einen internationalen Kongress besuchen zu dürfen.

Beim Symposium „Food Quality and Food Safety“ erfuhren sie auf internationalem Niveau Fakten über Rückstände und Kontaminationen, Qualität tierischer Lebensmittel aus der Sicht der Fütterung, Züchtung, Tierhaltung sowie über sensorische und physikalische Aspekte der Lebensmittelqualität.

Tage der offenen Tür, 23. u. 24. 11. 2001, 18. 01. 2002, 22. u. 23. 02. 2002

Alle Jahre wieder, - und immer wieder neu!

Die Interessenten wurden in der Aula von meinen Stellvertretern begrüßt und von Schülerinnen und Schüler des 2. und 3. Jahrganges durch unser Haus geführt. Viele Eltern zeigten sich begeistert über die offene und unkomplizierte Art, mit der unsere Jugend Informationen transportiert. Auch das Beobachten der Schülerinnen bei der praktischen Analysentätigkeit im Labor erweckte Interesse und machte neugierig. Die abschließend angebotenen Köstlichkeiten des 3. Jahrganges taten das ihre dazu, - der Erfolg konnte nicht ausbleiben. Wir beginnen im Schuljahr 2002/2003 mit zwei ersten Klassen und hoffen, noch viele junge Menschen für unsere Ausbildungsschwerpunkte Fleischwirtschaft und Lebensmittelhygiene begeistern zu können.

Fest des Schulpatrones Johannes Don Bosco, 31. 01. 2002

Dieses Fest wurde nach einigen Jahren Pause wieder intensiv vom Team der Religionslehrer vorbereitet. Am Festtag zeigten die besten Schüler der jeweiligen Abteilungen der HTBL und drei Vertreter unserer Schule bei einem Bibelquiz ihr Können. Das L-Team, bestehend aus den Schülerinnen Judith Lind 5L, Michaela Mache 2-L, Schuster Sabine 1-L war hochmotiviert, bestens vorbereitet und konnte den wertvollen ersten Preis gewinnen.

Wintersportwoche Nassfeld Tröpolach, 24. 2. – 2. 3. 2002

Die bei allen beliebte Wintersportwoche konnte wiederum mit nahezu 100 %iger Beteiligung durchgeführt werden. Hier geht es nicht alleine um Bewegung in frischer Luft, auch die kommunikativen Elemente sind uns bei unserer Erziehungsarbeit ein großes Bedürfnis. Ein von Schülerinnen des 2. Jahrganges verfasster Artikel soll ein bisschen von der Begeisterung erahnen lassen, die eine solche Woche vermittelt.

Sensorikseminar „Qualität von Fleischerzeugnissen“, 26. 2. 2002

Da die sensorische Analyse von Lebensmitteln eine immer größere Bedeutung im Bereich des Qualitätsmanagements einnimmt, veranstalteten wir wieder eines der beliebten Sensorikseminare. Die Teilnehmer konnten sehen, riechen, tasten, schmecken, ihre sensorischen Fähigkeiten überprüfen und viele Qualitätseigenschaften bei Fleischprodukten kennen lernen, auf die sie in Zukunft intensiver achten werden. Die Tatsache, dass sensorische Untersuchungen bereits routinemäßig in Betrieben angewendet werden, gibt uns die Berechtigung, auf diesem Weg intensiv weiterzuarbeiten.

Präsentation der Ergebnisse der Diplomarbeiten 2001/2002 bei der Fa. Tann 22.4.2002

Unsere Diplomarbeitkandidaten Judith Lind, Dietmar Höbling und Martin Stickler präsentierten vor dem Forum der „Spar – Warenhandels AG“ ihre in Zusammenarbeit mit Tann Fleischwaren durchgeführten Untersuchungen. Nach der Vorstellung der ermittelten Untersuchungsergebnisse gab es noch eine intensive Diskussion, bei der auch die Betreuer Frau Dipl.-Ing. Margit Pfaffl, Frau Dipl.-Ing. Brigitte Vollhofer und Herr Dipl.-Ing. Martin Schwabl anwesend waren. Die Sinnhaftigkeit eines solchen Projektes konnte klar aufgezeigt werden. Beifall gab es von allen Koordinationspartnern.

25-Jahr Feier HTBL Hollabrunn, 29. 4. 2002

Schülerinnen und Schüler des 4. Jahrganges bewirteten die Ehrengäste und zeigten somit ihre Engagement für das Hollabrunner Technik Leistungszentrum.

Orientierungstag im Don Bosco Haus, 16. u. 17. 5. 2002

Don Bosco, unser Schulheiliger, setzte sich in seinem Leben für Jugendliche ein, sodass auch heute noch sein Geist heilbringend nachwirkt. Viele Bildungshäuser in aller Welt tragen seinen Namen. Unter der Leitung von Pater Hannes Dämon und im Beisein unseres Religionsprofessors Mag. Rudolf Egert und der Klassenvorständin Dipl.-Ing. Gabriele Hager-Wiesböck wurden Themen des täglichen Lebens spielend erarbeitet und bewusst gemacht.

Klassengemeinschaft konnte neu erlebt, Problemfelder neu erkannt werden und neue, differenzierte Lösungsansätze konnten überlegt werden. Bildung im Sinne von Herzensbildung wurde erlebt und wirkt nach.

Sitzung des Wirtschaftskreises Hollabrunn, 27. 5. 2002

Unter Vorsitz von Abg. z. NR Mag. Donnerbauer versammelten sich Wirtschaftstreibende des Bezirkes Hollabrunn. Wir stellten unsere Möglichkeiten der Zusammenarbeit in kurzen Statements dar und Kollege Dipl.-Ing. Martin Schwabl zeigte die Zusammenarbeit mit dem RIZ Hollabrunn auf. Eine Verkostung innovativer Produkte des Weinviertels ließ neue Ideen reifen. Besonders beeindruckend war, dass selbst um 23.00 Uhr noch intensivst diskutiert wurde und die Anwesenheit aller Fachkollegen der Priv. HTLLT diese Veranstaltung zum Erfolg werden ließ.

Grillwettbewerb des 3. Jahrganges, 4. 6. 2002

Der Grillwettbewerb des 3. Jahrganges konnte heuer im Beisein des Initiators der Grillbewegung in Österreich, Herrn Johann Stabauer, durchgeführt werden. Unter seiner Präsidenschaft wurde die Austrian Barbecue Assoziation zur international



anerkannten Vereinigung. Das Motto der World Barbecue Assoziation „Make people happy with fire, food and fun“ sollte für diesen Tag auch für unsere Schulgemeinschaft gelten. Die Juroren verkosteten und beurteilten streng,- aber objektiv. Alle Beteiligten hatten großen Spaß bei dieser gelungenen Schulveranstaltung.

Österreichischer Lebensmittelchemikertag,

5. – 7. Juni 2002

Die Österreichischen Lebensmittelchemikertage fanden heuer unter dem Thema „Qualität und Frische von Lebensmitteln“ in St. Pölten statt.

Wieder konnten begabte SchülerInnen des 4. Jahrganges Kongressatmosphäre erleben und sich über den Begriff Frische und Qualität aus erster Hand informieren. Ein Staraufgebot an Referenten definierte, analysierte und grenzte ab, erklärte, was verfolgbar, was messbar und was reglementierbar ist. Dass die SchülerInnen auch ihren verehrten Professor Dr. Konrad Brustbauer unter den Referenten vorfanden, freute sie ganz besonders.



Forum Fleisch Wels, 8 – 11. Juni 2002

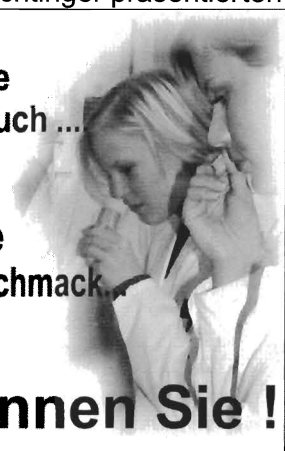
Die größte internationale Fachmesse zum Thema Fleisch für Fleischer, Fleischverarbeiter, Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft fand an vier Tagen in Wels statt.

Die Priv. HTLLT war mit einem Informationsstand und einigen sensorischen Geruchs- und Geschmackstests vertreten. Michaela Mache und Andrea Strasser sowie Alexander Gumpold und Markus Feichtinger präsentierten unsere Schule gekonnt und verstanden es, neue Interessenten zu begeistern.

**Testen Sie
Ihren Geruch ...**

**Testen Sie
Ihren Geschmack...**

Gewinnen Sie !



Am Sonntag aber fand der echte Höhepunkt der Messe um 15.00 Uhr statt: Schülerinnen und Schüler der Priv. HTLLT führten Verkaufssituationen, szenisch arrangiert und betreut von Mag. Dieter Reichenauer, auf. Das Forum konnte spielend erfahren, welche Fehler man im Fleischerfachgeschäft machen kann und wie man sich verhält, um perfekt Ware anzubieten und auch zu verkaufen.

HTL Ball, 8. 6. 2002

„Immer größer, immer toller, immer besser“. Das dürfte das Motto des heurigen Balls gewesen sein. Dipl.-Ing. Richard Smutny verstand es ausgezeichnet, die SchülerInnen zur Mitarbeit zu motivieren. Das L Team brachte sich mit viel Engagement in das Ballgeschehen ein. Die Schülerinnen und Schüler des 4. Jahrganges übernahmen das Getränkeservice im Hauptgebäude, betreuten zwei Sektbars und gestalteten die L-Bar wie nie zuvor. Zaubhafte Atmosphäre verbreitete die Ausstattung, zauberhaft schmeckten die frisch gemixten Cocktails und als der Verzauberer des Abends, Kollege Ing. Heinz Köhler auf die Bühne trat, waren sich alle sicher: „Zauberhaftes Ambiente und niveauvolle Unterhaltung“ - auch das war der HTL Ball 2002!

Turnstunde am Beachvolleyballplatz – SANDBEWEGUNG bei 35° C,
Do. 20. Juni 2002

Ein schweißtreibendes Konditionstraining, das trotzdem viel Spaß machte, wurde unter der Mithilfe von Koll. Mag. Rudolf Egert in der letzten Turnstunde mit dem 4. Jahrgang durchgeführt. Dieser Einsatz forderte nicht



nur Überwindung, sondern zeigte, dass die Schüler der Priv. HTLLT auch fähig sind, in größeren Zusammenhängen zu denken und Einrichtungen des gesamten Hollabrunner Technik Leistungszentrums zu warten und zu pflegen.



Theatervorführung „Wie verkaufe ich richtig“ für Schüler von Schülern, 20. Juni 2002

Wegen des großen Erfolges in Wels sollten auch unsere SchülerInnen die szenischen Verkaufsvorführungen erleben. Nina Steiner, Nina Wegscheidler, Romana Schneider, Wolfgang Uchatzy und David Lilek spielten wie Jungstars. Man konnte fast erahnen, dass manche Schulsituationen oft szenisch untermalt präsentiert werden. Ach, das ganze Leben ist ein Schauspiel!

Power Point Präsentation des 3. Jahrganges, 21. Juni 2002

Da das Präsentieren von Lehrinhalten zu einem wichtigen Ausbildungsziel geworden ist, beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 3 L im Unterricht mit Gestaltung und Präsentation von Fachthemen. Diese wurden vor den Schülern der anderen Jahrgänge abgehalten und von diesen bewertet. Die Bewertungskriterien waren bekannt und so konnte

Herrn Wolfgang Uchatzy die beste Präsentation zuerkannt werden. Eine heiße Diskussion über Auftreten und Erfolg beendete diesen lehrreichen Vormittag.

Exkursionen in der letzten Schulwoche, 24. 6. bis 27. 6. 2002

Dass auch in der letzten Schulwoche noch Unterricht stattfand, zeigen die vielen Exkursionsberichte, die auf meinem Schreibtisch liegen und in denen unsere Schüler die Fakten der besuchten Betriebe zusammengefasst darstellten, aber auch ihre persönliche Meinung über den besuchten Betrieb wiedergaben.

Folgende Betriebe wurden besucht:

Manner (Süßwaren), Ottakringer (Getränketechnologie), Dachsberger (Schlachthof), Landwirtschaftliche Brennerei Starrein (Industrielle Alkoholerzeugung), Spak (Feinkost), Trünkel (Fleischwaren), Institut für Lebensmitteltechnologie an der Universität für Bodenkultur Wien, Elektropathologisches Museum.

Die besuchte UNO-City und das Benediktinerstift Altenburg rundeten unser Exkursionsprogramm ab.

Der vierte Jahrgang führte in Begleitung von Dipl.-Ing. Gabriele Hager-Wiesböck und Ing. Heinz Köhler wieder die berühmte Exkursion nach Kulmbach durch. Dieser Aufenthalt wird von der **Firma Raps Gewürze** ermöglicht, wofür wir uns bei der Firmenleitung, aber auch bei den Betreuern vor Ort herzlich bedanken. Besucht wurde das kulturhistorisch bedeutsame Bamberg, die Fachschule für Lebensmitteltechnik, die Bundesanstalt für Fleischforschung, die Fleischwarenfirma Lutz in Kulmbach, die Kulmbacher Kommunbräu, das Biermuseum und das Gewürzmuseum in Kulmbach. Das Bild zeigt die Klasse vor dem Eingang zum Raps Gewürzwerk.

Tagung des Gremiums des Fleischgroßhandels, 27. 6. 2002

In der letzten Schulwoche stellte die Priv. HTLLT dem Gremium des Fleischgroßhandels die Schuleinrichtungen für eine Fachtagung zur Verfügung, bei der die Betroffenen über die Bestimmungen der Frischfleischhygieneverordnung informiert wurden.



Theaterfahrten

Es freut mich ganz besonders, dass die Schülerinnen und Schüler der Priv. HTLLT die Theaterfahrten, die gemeinsam mit der HTBL Hollabrunn veranstaltet werden, so zahlreich in Anspruch nahmen. Erlebte Literatur gibt einen zusätzlichen Impuls für die persönliche Auseinandersetzung mit Lebensfragen. Durch die Umsichtigkeit und das Organisationstalent der Kollegen Mag. Josef Wartusch und Mag. Dieter Reichenauer ist diese Bereicherung des Regelunterrichtes möglich.

Neu ist, dass auch das International Theatre, in dem Stücke in englischer Sprache aufgeführt werden, von unseren Schülern an zwei Abenden besucht wurde. Frau Mag. Andrea Schenk konnte ihre SchülerInnen durch Ihren Unterricht so begeistern, dass diese Fahrten im heurigen Schuljahr zum ersten Mal mit Erfolg durchgeführt werden konnten.

Reife und Diplomprüfung im Haupttermin 2001/2002

Vorsitzender der Reifeprüfungskommission: Dir. HR Dipl.-Ing. Ingo Faseth

Kandidatenzahl: 17

Prüfungstermine:

Klausurprüfung Deutsch:	Fr., 10. 5. 2002
Klausurprüfung Projektarbeit:	Mo., 13. 5. – Fr., 17. 05. 2002
Mündliche Prüfung:	Mi., 12. 06. 2002

Beurteilungsergebnisse:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 3

Höbling Dietmar
Lind Judith
Stickler Martin

Mit gutem Erfolg bestanden: 8

Amstler Andreas	Partl Ferdinand
Frank Alexander	Schwingenschlögl Peter
Lamprecht Richard	Suppan Peter
Leb Christina	Zahlner Viola

Bestanden: 6

Hartl Katharina	Moser Kathrin
Hiess Christoph	Reinwein Florian
Maier Katharina	Schmid Marianne

Themen und Aufgaben der Klausurarbeit:

Deutsch Mag. Dieter Reichenauer

- 1 Heutzutage gehen die Bewohner mit der Erde um, als ob sie noch eine in Reserve hätten (Werner Mitsch)
- 2 Politik ist der Spielraum, den die Wirklichkeit ihr lässt (Dieter Hildebrandt).

Klausurprüfung Fachtheorie:

Verfahrenstechnik: Dipl.-Ing. Hans Schindl

Füll- und Clipmaschinen

Lebensmitteltechnologie: Dipl.-Ing. Margit Pfaffl

Technologie und Qualitätsbeurteilung von schnittfesten Rohwürsten

Klausurprüfung Projekt:

Charakterisierung ausgewählter Lebensmittel aus analytischer, mikrobiologischer und lebensmittelrechtlicher Sicht

Lebensmittelrecht: Vizepräs. d. OGH Dr. Konrad Brustbauer

Lebensmittelrechtliche Beurteilung eines konkret vorgegebenen Lebensmittels, umfassend rechtliche Lösung und aller damit zusammenhängender Probleme und darüber hinaus auch erweiterter Sachverhalte

Biologisches und mikrobiologisches Laboratorium:

Mag. Dr. Andreas Franz

Dipl.-Ing. Dr. Michaela Kreiner

Dipl.-Ing. Martin Schwabl

Mikrobiologische Analyse von Kesselmilch, Brühwurst und Methodenvergleiche

Chemisch technologisches Laboratorium:

Ing. Heinz Köhler

Ing. Karl Novotny

Dipl.-Ing. Brigitte Vollhofer

Ermittlung definierter Analysenparameter von Lebensmitteln nach ausgewählten Analysenmethoden und Anwendung qualitätssichernder Maßnahmen zur Absicherung der Analysenwerte

Diplomarbeiten:

Dietmar Höbling, Judith Lind, Martin Stickler:

Vergleich von Brühwürsten mit der Bezeichnung „Extrawurst“ (Höbling), Leberkäse (Lind) und „Käsekrainer“ (Stickler) aus drei unterschiedlichen Herstellungslinien hinsichtlich technologischer, mikrobiologischer, chemisch-technologischer und sensorischer Parameter

Unterrichtsprojekte:

Kristina Hartl:

Nachweis von Konservierungsmitteln in Zitrusfrüchten mittels gaschromatographischer Bestimmung

Christina Leb:

Validierung der gaschromatographischen Bestimmung von Konservierungsmitteln in Zitrusfrüchten

Kathrin Moser:

Isoelektrische Fokussierung von Milch- und Käseproteinen

Marianne Schmid:

Adaption einer Analysenvorschrift für die Bestimmung von Kennzahlen in Honig an ein automatisiertes Titrationsgerät mit besonderem Augenmerk auf die spezifische Trennung von Säure- und Lactonzahl

Nach der stimmungsvollen Maturfeier, in der sich die Absolventinnen und Absolventen, deren Eltern und Lehrer gemeinsam über die Erfolge freuten und die musikalisch vom Saxophonquartett, in dem der Schulsprecher Peter Schwingenschlögl mitspielte, fand wie immer der traditionelle Fleischer-sprung statt.

Auf das Wort von Kollegen Gerald Spindler „Wohlan, ihr Gesellen“ zogen die Absolventinnen und Absolventen in ihrer Berufskleidung ein. Die Innungsfahne wurde von den Jahrgangsbesten getragen, die Blasmusik spielte auf und nach einem kräftigen Schluck und einem kühlen Bad waren die Sorgen vergangener Tage vergessen.



Auch der Vorsitzende der Reifeprüfungskommission ließ es sich nicht nehmen, an der „Ehrengautschung“ teilzunehmen und das erfrischend Bad zu genießen.

Beim anschließenden Buffet scherzte man und freute sich über einen gelungenen Tag und einen würdigen Abschluss. Willkommen im Absolventenverband der Hollabrunner Lebensmitteltechnologien!



WINTERSPORTWOCHE; 24. FEBRUAR - 2. MÄRZ



Dieses Jahr waren wir, wie in den letzten Jahren, in Tröpolach, Hermagor. Die Abteilungen Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und die Fachschule für Maschinenbau begleiteten uns.

An den ersten beiden Tagen war das Wetter herrlich, fast schon heiß. Mittwoch kühlte es ab und es blieb die restlichen Tage sehr neblig. Trotz des schlechten Wetters verging uns die Lust am Schifahren/Snowboarden nicht.

An den Abenden bekamen wir lehrreiche Filme über das korrekte Schifahren bzw. Snowboarden zu sehen. Am nächsten Tag konnten wir dann mit dem neugewonnenen Wissen unseren Fahrstil perfektionieren. Dies sah in einigen Fällen sehr lustig aus. Neben einem Vortrag über erste Hilfe bei Alpinunfällen hatten wir außerdem die Gelegenheit, uns über Snowboard und Schipflege zu informieren.

In der Jugendherberge Leitner, in der wir untergebracht waren, war das Essen - allen Klischees widersprechend - im Großen und Ganzen ganz gut. Die Zimmer entsprachen halbwegs unseren Vorstellungen und die Sportler konnten sich jeden Abend in den Sporthallen oder bei den Tischtennistischen austoben. In der hauseigenen Disco kamen die Musik- und Tanzfreaks auf ihre Kosten.

Bei dieser Gelegenheit konnten sich Lehrer und Schüler besser kennen lernen und hatten viel Spaß miteinander. Das merkt man auch im Unterricht, der seit dem Schikurs viel lockerer ist.

Wir hoffen, dass es auch nächstes Jahr so einen lustigen Wintersportwoche geben wird.



**Meine Zukunft.
Meine Bank.**

Europa wächst zusammen. Neue Märkte. Neue Chancen. Und Sie haben einen starken Partner, auf den Sie sich verlassen können - die Raiffeisenbank. Damit sind Sie auch in Zukunft in allen finanziellen Angelegenheiten bestens beraten. In Österreich und in Europa.

**RAIFFEISENBANK
HOLLABRUNN**



25 JAHRE HTBL HOLLABRUNN

Festakt am Montag, 29. April 2002, 10:30 Uhr in der Aula der HTBL Hollabrunn

Am Montag, dem 29. April 2002 um 10:30 Uhr, war es soweit: Der Festakt zur 25-Jahr Feier der HTBL Hollabrunn konnte beginnen.

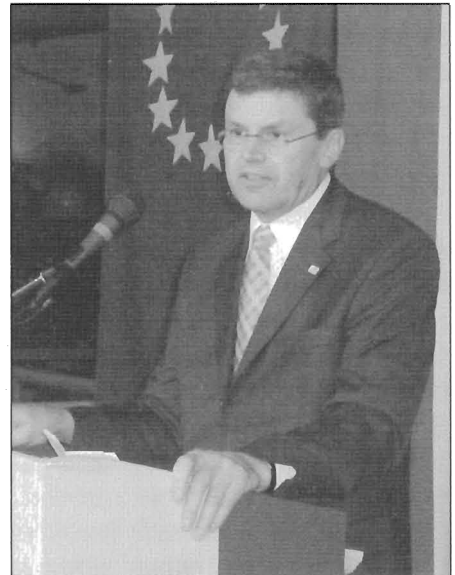
Nach einer intensiven Vorbereitungsphase unter Mitwirkung und Beteiligung aller – Schüler, Lehrer, der Damen im Sekretariat und der Hausarbeiter – strömten die Festgäste aus Politik, Wirtschaft und dem gesamten Personal der HTBL Hollabrunn, angeführt vom Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates für Niederösterreich, HR Adolf Stricker und dem Co-Herausgeber des Wirtschaftsmagazins trend und dem freien Schriftsteller Helmut A. Gansterer, in die Aula der Schule.



Helmut A. Gansterer



Ing. Bernhard Loy



HR Dr. Thomas Dietmaier

Nach der Begrüßung der Festgäste durch den Schulleiter HR Dr. Thomas Dietmaier erinnerte sich der erste Schulsprecher, Ing. Bernhard Loy, an den Beginn und die ersten Jahre in seiner Schule. Seine Ausführungen waren gewürzt mit einigen Geschichten, die die Augen der Lehrer der ersten Stunde leuchten ließen und die jüngeren in ungläubiges Staunen versetzte.

Von einem ganz anderen Blickwinkel betrachtete Helmut A. Gansterer (selbst Absolvent der HTBLuVA Mödling) die 25 jährige Geschichte der HTBL Hollabrunn: sein Referat über die Erfolgsfaktoren heutiger HTL-Absolventen setzte sich in vielen hitzigen Diskussionen nach dem Festakt fort.



Der Bürgermeister der Stadt Hollabrunn, Direktor StR Ing. Max Kaltenböck, referierte über die Bedeutung der HTBL Hollabrunn für die Stadt und die Region, ist doch die HTBL aufgrund ihrer Größe ein nicht unbedeutender Faktor.

Mag. Klaus Schneeberger, Abgeordneter zum NÖ. Landtag, überbrachte in Vertretung des Landeshauptmanns für Niederösterreich, Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pröll, die Glückwünsche zum 25 Jahr Jubiläum und den Dank für die vielen Initiativen, die die HTBL Hollabrunn

trotz oder wegen ihrer Jugend für das niederösterreichische Bildungswesen gesetzt hat. HR Adolf Stricker, Präsident des Landesschulrates für Niederösterreich, setzte in Vertretung der Frau Bundesministerin Elisabeth Gehrler den Erfolg des berufsbildenden Schulwesens im Allgemeinen und den der HTBL Hollabrunn im Besonderen ins rechte Licht. HR Stricker würdigte weiters ganz besonders die Arbeit des leider viel zu früh verstorbenen ersten Direktors, HR Dr. Eduard Müller, der die Geschichte der HTBL Hollabrunn von der ersten Stunde an fast 25 Jahre lang prägte.

Den Abschluss des Festaktes bildeten die Enthüllung der Gedenktafel für die verstorbenen Angehörigen der HTBL Hollabrunn durch die Tochter von HR Müller, Frau Ulrike Zeh, und die Segnung der Gedenktafel durch Pater Placidus Leeb, einem Absolventen der HTBL Hollabrunn. Beim anschließenden Büffet, gestaltet vom Studentenheim der HTBL Hollabrunn und vom Landgasthof „Zum Naderer“, klang der Festakt gemütlich aus.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Blasmusikkapelle der Höheren Technischen Lehranstalten

Hollabrunn unter der Leitung der Kapellmeister FOL Wolfgang Michlmayer und FOL Franz Beer. Die Festschrift „25 Jahre HTBL Hollabrunn“, die Artikel von Schülern, Lehrern und Personen des öffentlichen Lebens enthält, wurde von Johannes Eigner, Stephan Richter und Gerhard Rohrböck, Schüler der Höheren Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen der HTBL Hollabrunn, redaktionell ausschließlich in ihrer Freizeit gestaltet und von der Druckerei Jordan gedruckt.



VERSICHERUNGSKANZLEI LUX & PARTNER OEG

Versicherungsagentur

A – 3701 Groß Weikersdorf - Schafbergstraße 11

Tel & Fax 02955/71 293 - Mobil – 0676 / 3818 483 od. 684

e-mail: – g.f@telering.at

Versicherungen – Fondssparen – Privatpensionen – Bausparen u. Darlehen

FACHPRAKTISCHER UNTERRICHT:

25 Jahre ist die HTBL-Hollabrunn heuer alt geworden. In dieser Zeitspanne haben sich Lehrer und Lehrkörper verändert. Aus den vormals jungen und unbekümmerten Pädagogen wurden allmählich, bedingt durch die langjährige Unterrichtstätigkeit, gereifte und gefestigte Lehrerpersönlichkeiten. Einige dieser gereiften Lehrerpersönlichkeiten aus dem fachpraktischen Unterricht, nämlich FOL Heinz Fuchs und FOL Johann Kurtz, traten mit Ende des vergangenen Schuljahres in ihren wohlverdienten Ruhestand und verstärken nunmehr die Pensionistenriege des Werkstättenbereiches. Zusätzlich verließ uns Koll. Ing. Erich Schäffer, der sich für ein neues Betätigungsfeld in der Industrie entschied.

Dieser Abgang an Kollegen, die steigenden Schülerzahlen und diverse Änderungen in den Lehrplänen erforderten eine Ergänzung des Lehrkörpers im Bereich des fachpraktischen Unterrichtes. Als neue Kollegen wurden die Kollegen Werner Kurtz und Christian Luksch für den mechanischen Bereich und die Kollegen Rudolf Reither, Gerhard Kranzl und Wolfgang Kauer für den elektrotechnischen und elektronischen Bereich eingestellt.

Neue Lehrinhalte, neue Lehrer und höhere Gruppenzahlen benötigen aber auch mehr Platz, und den zu finden, ist nicht immer einfach.

Trotzdem gelang es, neue Unterrichtsräume zu schaffen. Der ehemalige Kinosaal, der Pneumatik- und SRT-Raum sowie der Umbau von Lehrerzimmern ergaben insgesamt fünf neue Unterrichtsräume, die alle im Bereich Elektronik, Computertechnik, Netzwerktechnik und Steuerungstechnik ihre Verwendung finden. Unterrichtsinhalte, die in allen Abteilungen im fachpraktischen Unterricht vermittelt werden.

Leider ist bei allen Neugestaltungen der Lehrpläne immer wieder eine Reduzierung des Stundenausmaßes zu erwarten. Zusätzlich werden durch die teilweise fremdartig anmutenden Änderungen der Stundentafeln der Lehrpläne, die Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich des Werkstättenunterrichts stark eingeengt bzw. unrealistisch. Wichtig erscheint nur das Ergebnis des Sparstiftes.

Auch ein Weg, aber wohin führt er ?

Auch in diesem Jahr wurden im Rahmen des Werkstättenunterrichts viele Arbeiten, die für den Unterricht im Haus unentbehrlich sind, durchgeführt. Sie umfassten die Herstellung von Einrichtungsgegenständen, Betreuung und Reparatur von EDV-Geräten, Zusammenbau von PC's, E-Installationen, Netzwerkinstallation und vieles mehr.

Diese Tätigkeiten ergeben ein enormes Einsparungspotential für die Schule.

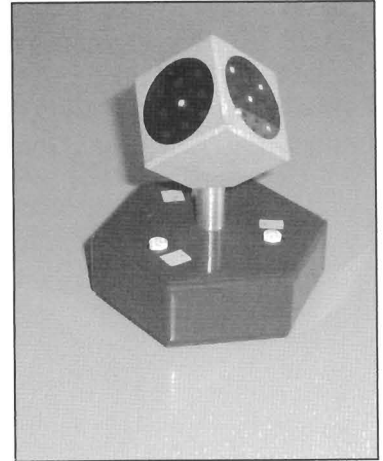
Bei der Durchführung dieser sehr praxisbezogenen Tätigkeiten wird darauf geachtet, dass diese im Rahmen des Unterrichts und der vorgegebenen Lehrinhalte möglich sind. Als oberste Ausbildungsmaxime gilt Qualität vor Quantität. Ergänzend zum normalen Unterrichtsablauf wird die Mitarbeit der Werkstättenlehrer immer mehr bei der Umsetzung von Projektarbeiten in allen Bereichen gebraucht.

Je nach Fachgebiet und fertigungstechnischen Erfordernissen wird den Projektanten ein „spezieller praktischer Betreuungslehrer“ beigestellt. In einer für den zukünftigen Absolventen ganz neuen Form der Zusammenarbeit „Lehrer-Schüler“ wird die konstruktive

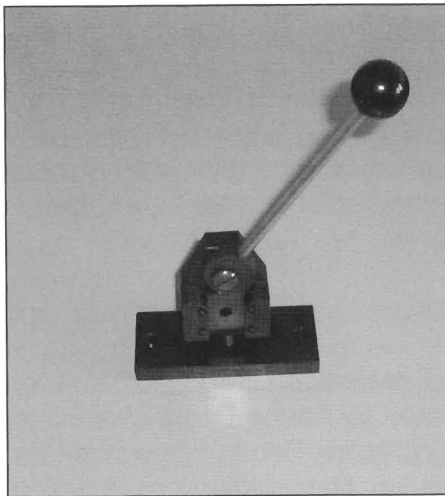
Konzeption meist innerhalb des Abschlussjahres in der Werkstätte praktisch umgesetzt, gefertigt und bei der Matura präsentiert. Für den praktischen Betreuungslehrer stellt diese Aufgabe neben seiner normalen Unterrichtsverpflichtung eine zusätzliche, nicht zu unterschätzende Mehrbelastung dar.

Ein bedeutender Schwerpunkt im Unterrichtsjahr ist die praktische Abschlussprüfung der Fachschulklassen der vierten Jahrgänge. Diese Projektarbeiten benötigen, neben dem innovativen Einsatz eine genaue und exakte Vorbereitungsarbeit.

In diesem Jahr wurde für den Bereich der Abschlussklassen der Fachschule für Elektrotechnik und der Fachschule für Steuerungs- und Regeltechnik die Fertigung eines „Elektronischen Würfels“ zur Aufgaben gestellt.



Für die Abschlussklasse der Fachschule für Maschinenbau war aus dem Bereich des Werkzeug- und Vorrichtungsbau eine „Drahtschneidevorrichtung“ anzufertigen.



Ein Teil dieser Fertigung wurde wieder an der CNC-Fräsmaschine durchgeführt.

Beide Aufgabenstellungen konnten von den jeweiligen Klassen erfolgreich bewältigt werden.

Sicher auch ein Zeichen für die gute Unterrichtsarbeit, die in der gesamten Ausbildung geleistet wurde.

Ein Beispiel für Innovation, Engagement und Idealismus ist unsere Photovoltaikanlage.

Dieses Projekt wurde von FOL Peter Spannbruckner initiiert und in Zusammenarbeit mit Schülern und Lehrern des

fachpraktischen Unterrichts durchgeführt.

Zu unserer großen Freude wurde dieses Projekt von LH Dr. Erwin Pröll mit dem „Meilensteinpreis 2002“ des Landes NÖ ausgezeichnet.

Neben all diesen Arbeiten in und um das Haus ist und war jedoch der „ganz normale“ Unterricht in der Werkstätte auch in diesem Schuljahr unser Hauptanliegen.

Ist doch die praktische Ausbildung ein wesentlicher Teil des Ausbildungsprofils eines jeden HTL-Absolventen. Wir werden auch im kommenden Jahr an unserer Philosophie festhalten, dass jeder unserer Schüler eine allgemeine praktische Grundausbildung erhält, die in Ergänzung mit den fachspezifischen Inhalten, eine gute Grundlage für die Anforderungen, die an unsere Absolventen in Wirtschaft und Industrie gestellt werden. Um diese höchstmögliche Ausbildungsqualität zu erreichen, darf neben einer reibungslosen Zusammenarbeit aller Lehrer auch ein großes Maß an Idealismus nicht fehlen. Dieses Miteinander ist die Grundlage für eine effiziente, berufsorientierte Fachausbildung.



Für den permanenten Einsatz, der notwendig ist, um dieses Ziel zu erreichen, möchte ich allen Lehrern der Werkstätte danken, verbunden mit dem Ersuchen, weiterhin keine Mühen zu scheuen, die hohe Ausbildungsqualität im praktischen Bereich zu erhalten bzw. weiterhin zu verbessern.

FESTE FESTIGEN EINE GEMEINSCHAFT

Unsere Don-Bosco-Feier in Erinnerung daran, dass unsere Schüler den Heiligen Johannes Don Bosco 1985 zum Patron unserer Schule gewählt haben, ist ein solches Fest, das wir seither im Schnitt alle zwei Jahre begehen.



Von diesen Feiern ragen zwei hervor, weil ein Bibel-Quiz für Schüler im Zentrum stand. Die Besonderheit unterstrichen wir dadurch, dass wir den höchsten Repräsentanten der Diözese, den Bischof dazu einluden. 1994 war Kardinal Dr. Christoph Schönborn, damals noch Weihbischof von Wien, bei uns zu Gast. Heuer, am Fest des Heiligen Johannes Bosco, am 31. Jänner 2002, schickte er den erst im vergangenen November geweihten Weihbischof Dr. Ludwig Schwarz, der dem Salesianer-Orden Don Boscós angehört, nach Hollabrunn.

Für die Schüler waren die stolzen Preise ein großer Anreiz, sich für das Quiz zu engagieren.

Unser Direktor, Hofrat Dr. Thomas Dietmaier zeigte bei seiner Begrüßung, dass er sich über Don Bosco, sein Werk und sein Weiterwirken umfassend informiert hatte.

In biblisch tief fundiertem Glauben - „Behandeln wir die Jugendlichen, wie wir Christus behandeln würden!“ - setzte sich Don Bosco aus menschlichen und sozialen Beweggründen für bedürftige Jugendliche in Turin zu Zeiten industrieller und politischer Revolution ein. Zu seinen Lebzeiten noch trug sein Orden diesen Einsatz in die Mission in Übersee. Heute arbeiten tausende Salesianer weltweit für eine menschenwürdige Lebensperspektive Jugendlicher, sei es durch persönlichkeits- und gemeinschaftsbildende Orientierungstage bei uns, sei es durch Heimerziehung, Schulen und Berufsausbildung für Straßenkinder in armen Ländern.



Die Quizfragen stellte in bewährter Weise - er hatte diese Aufgabe auch schon beim ersten Bibelquiz durch humorvoll auflockernde Zwischen-Bonmots zur Freude und Kurzweil aller bravourös gemeistert - OSTR Mag. Wolfgang Renauer. Er sorgte heuer auch für das Sponsoring des Großteils der Preise.

Ihm zur Seite stand wieder eine Jury - den Mitgliedern nochmals herzlichen Dank für eine nicht sehr dankbare Aufgabe, die sie aber klug erfüllt haben - besetzt mit dem Schulsprecher, Marek Staszczuk, 5. Jahrgang der Höheren Lehranstalt für Wirtschaftsingenieurwesen, Mag. Christiane Hechenberger, Professorin für Deutsch, Geschichte, politische Bildung an der Abteilung für Energietechnik und Dipl.-Ing. Dr. Christof Jiresch, Professor für Chemie und Fleischanalyse an der Privat-HTL für Lebensmitteltechnologie.

Dass nicht nur die Köpfe der 18 Kandidaten - je drei aus den Abteilungen der beiden Schulen - rauchten, zeigten Zwischenfragen ins Publikum. Die Mitschüler begleiteten ihre Kandidaten mental und fieberten daumendrückend mit ihnen mit. Gespannte Stille und tosender Applaus wechselten einander ab.

Nach sechs Runden, Fragen nach der Goldenen Regel, den Büchern der Tora, was die Heilungen Jesu von denen von Wunderheilern unterscheidet usw. standen die Sieger fest. Es war wie schon beim ersten Bibelquiz ein Team der Lebensmitteltechnologien, drei Schülerinnen: Schuster Sabine, 1-L, Mache Michaela, 2-L und Lind Judith, 5-L.



Nicht zuletzt sei allen Mitwirkenden gedankt, die das gemeinsame Feiern ermöglichten, auch den Schülern, die Sessel geschleppt haben, der Musikkappelle, den Gestaltern der Urkunden...

Eine derart gestaltete Feier stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulgemeinschaft und macht deutlich, dass das Ausbildungsziel unserer Schule mit der technischen Ausbildung nicht erschöpft ist, sondern dass wir ganzheitliche Bildung anbieten, um den Jugendlichen den Weg in ein erfülltes Leben weisen zu können.

Margarete Brunner

BERLIN IST EINE REISE WERT!

Schüler der Abteilungen für Elektrotechnik, Maschineningenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen erforschen ein Land in Aufbruchsstimmung

Voraussetzungen für diese technische und kulturelle Exkursion waren einerseits die Unterstützung und das Okay unseres Direktors, HR Dr. Dietmaier, und andererseits die Bereitschaft von 39 Schülern dreier Abteilungen, freiwillig ein Wochenende mit 4 Lehrern zu verbringen.

Nach den letzten Prüfungen und dem Notenstress traten wir am Freitag, dem 14. Juni 2002, die Fahrt Richtung Nochten, nordöstlich von Dresden, an. Niemand von uns konnte sich vorstellen, welches Ausmaß eine F-60 im Braunkohletagebau aufweist. Total sprachlos standen wir dann dieser gigantischen Abräumförderbrücke gegenüber. Nach dieser anstrengenden Tagestour erreichten wir abends Dresden und damit unser Quartier. Am folgenden Tag stand ein kurzer Stadtrundgang in Dresden auf dem Programm. Trotz vorhergehender Absage wurde uns die Chance einer Führung durch die ‚Gläserne Manufaktur‘ geboten. Diese Produktionsstätte für das neueste VW-Modell, den Phaeton, liegt im Stadtgebiet und soll allein durch ihre Bauweise die Transparenz der Automobilfertigung vor Augen führen.

Der Weg nach Berlin führte an einem Bergbaumuseum vorbei, wo eine F-60 zu begehen ist, die von 1991-93 im Betrieb war, später gesprengt werden sollte und nun Teil eines Landschaftsparks ist.



Die ersten Eindrücke von Berlin konnten wir am Samstagabend gewinnen. Den nächsten Höhepunkt der Reise stellte die Firma ‚Cargolifter‘ dar, die mit dem Konzept des Lastentransports mittels Zeppelin große Zukunftspläne hat, allerdings derzeit in finanziellen Schwierigkeiten steckt. Die größte freitragende Halle der Welt mit einer Grundfläche von acht Fußballfeldern und der doppelten Höhe des Berliner Reichstagsgebäudes kann bereits besichtigt werden. Man kann der Firma nur wünschen, dass sie bei möglichen Geldgebern dieselbe Begeisterung weckt, wie dies bei uns der Fall war.

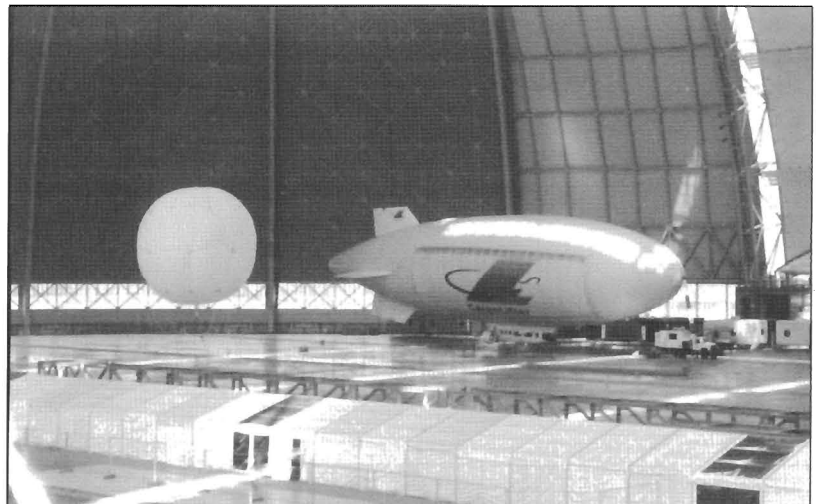
Der Nachmittag stand für einen Berlin-Rundgang zur Verfügung, ein Angebot, das von den Schülern trotz dichten Programms und nur sehr kurzer Pausen eifrigst genutzt wurde. Potsdamer Platz, Brandenburger Tor, Reichstag, Siegessäule und das Mauermuseum beim Check-Point Charlie waren nur einige der Highlights.

Einen Einblick in die faszinierende Trickwelt des Films gewannen wir im Filmpark Babelsberg, dem Gelände

der früheren UFA-Filmstudios. In einer Stuntshow wurde vor Augen geführt, was die Doubles der Filmhelden ‚so drauf haben‘.

Danach boten sich an diesem heißen Tag zwei Alternativen: eine Gruppe bewunderte Schloss Sanssouci mit seinen weitläufigen Parkanlagen, die andere gönnte sich ein erfrischendes Bad im kühlen Nass des Wannsees.

Leider reichten die Tage in Berlin nur aus, um einen ersten Eindruck von dieser sogenannten größten Baustelle Europas zu gewinnen. Trotzdem haben wir in diesen 5 Tagen viele neue Eindrücke gewonnen. Obwohl ein so dichtes Programm natürlich auch anstrengend ist, war es für uns Lehrer durchaus motivierend, zu sehen, wie interessiert Schüler auch in ihrer Freizeit sein können, wie offen sie für Neues sind und dass sie keineswegs den Kontakt zu ihren Lehrern scheuen.



Wer sich genauer über die Highlights dieser Exkursion informieren möchte, kann einen Blick auf die Homepage der HTL werfen.

LEONARDO WAS HERE

Eine Aktion des bm:bwk 2001/2002

Unter dem vom ÖKS vorgegebenen Titel: „Geschichte(n) aus Europa“ entwickelten SchülerInnen der 4. und 5. Klassen Maschinenbau folgendes Projekt.

Was wäre, wenn ein Genie wie Leonardo da Vinci mit moderner Technik und Informationstechnologie konfrontiert würde.

Das Ergebnis war ein Video, bei dem gezeigt wird, dass die technische Entwicklung zwar weitergetrieben wurde (vom Flugdrachen zum Kampfjet, vom Katapult zur Rakete), die Probleme zwischen den einzelnen Staaten als auch zwischenmenschlich aber nicht gelöst wurden. Leonardos conclusio für eine wirklich bessere = schönere Welt: bei vollem Forscherdrang das menschliche Maß nicht zu verlieren.

Mitwirkende SchülerInnen: G. Aichinger, J. Gumpinger, F. Lukas, D. Pollaschek, B.Polt
C.Schatzner, K.Svedova, M.Zahlbrecht
Fachbetreuung: DI G.Höllering

Preise: 2 Reisen zu internat. Jugendcamps und 216 Euro



**Meine Zukunft.
Meine Bank.**

Europa wächst zusammen. Neue Märkte. Neue Chancen. Und- Sie haben einen starken Partner, auf den Sie sich verlassen können - die Raiffeisenbank. Damit sind Sie auch in Zukunft in allen finanziellen Angelegenheiten bestens beraten. In Österreich und in Europa.

**RAIFFEISENBANK
HOLLABRUNN**

SPORTPANORAMA

Sport als gesellschaftliches Phänomen

Über „Sport“ liest man viel, man redet bei Sportthemen gerne mit, wie z. B. bei der abgelaufenen Fußballweltmeisterschaft oder der bevorstehenden Tour de France, Stammtische handeln lokale sportliche Ereignisse ab, Wellness oder „Personal Trainer“ sind in vieler Munde.

Genauer betrachtet handelt es sich um drei Bereiche: Leistungssport, Breitensport und Fitness im weitesten Sinn. Somit liegt nahe, dass „Sport“ wirklich jeden Menschen etwas angeht, vor allem dann, wenn Gesundheit und persönliches Wohlbefinden betroffen sind.

Es ist daher nur allzu gut zu verstehen, dass eine berufsorientierte Ausbildung auf Sport Wert legt. Geht es doch nicht nur um fachliche Kompetenzen und geistige Fähigkeiten sondern auch um soziales Verhalten und Einstellung zum eigenen Körper, also auch um gesundheitsbewusste Lebensführung. Gerade diese Sicht von Sport ist ein wesentliches Element des in Zukunft „Bewegung und Sport“ (derzeit „Leibesübungen“) lautenden Unterrichtsgegenstandes.

Die Sportpädagogin und Sportpädagogen der HTL Hollabrunn waren in dieser Hinsicht seit je her am „Puls der Zeit“ und haben in den letzten Jahren ihren Unterricht nach den Erfordernissen eines modernen Sportunterrichts ausgerichtet.

Um vor allem die Jugendlichen in den höheren Jahrgängen zu nachhaltigem Sporttreiben anzuregen, werden „freizeittaugliche“ Sportarten forciert: Beachvolleyball, Inline Skaten, Streetball, Tennis, Badminton und „gesundheitsorientiertes“ Laufen und Stretchen.

Vor allem die zwei erstgenannten Sportarten könnten ohne den SSC (Schulsportclub) der HTL Hollabrunn nicht ausgeübt werden. Der SSC hat bereits vor drei Jahren einen Beachvolleyballplatz und im Vorjahr mit Unterstützung der Schulgemeinschaft einen Großfeldhartplatz (50m x 30m) errichtet und verwaltet für und verleiht an seine Mitglieder die notwendigen in-line Skates. Mountainbikes ergänzen das Sommerangebot. Im Winter können die SSC Mitglieder auf Eislaufschuhe und eine Eishockeysausrüstung zurückgreifen.

Die angeführten Sportarten und Sporteinrichtungen stehen auch im Mittelpunkt des Freizeitsports des Studentenheims Hollabrunn. Erfahrene Sportpädagogen vermitteln den Jugendlichen Spaß an vielfältiger Bewegung.

Der Regelsportunterricht wird durch eine Reihe von Wettkämpfen und Turnieren (Schulbeginn, Weihnachten, Ostern, Schulschluss) ergänzt. Wintersportwochen (Tröpolach/Nassfeld, Piesendorf/Zell am See) für alle 2. Jahrgänge der HTL und priv. HTL für Lebensmitteltechnologie (2. & 3. Jgge) bieten die Möglichkeit, aktuelle Wintersportarten zu erlernen oder zu vertiefen. In den 4. Jahrgängen werden im Rahmen von Sommersportwochen (Faak/See, Klopeinersee) „freizeitwertige“ Sportarten geschult (Mountainbiken, Klettern, Kajak, Golf, Tennis).

Im Anschluss folgen Berichte über einige sportliche Highlights.

Handball Oberstufen-Schulmeisterschaft 2001/02

Mag. Gernot Kriechbaum

Die HTL Hollabrunn nahm auch in diesem Schuljahr an der Handball Oberstufen-Schulmeisterschaft mit einer Mannschaft teil.

Nachdem man in der Vorrunde in St. Pölten gewinnen konnte, durfte man sich im Finalturnier Hoffnungen auf eine gute Platzierung machen. Dieses Finale fand am 14. November in der Sporthalle Hollabrunn statt.

Gleich im ersten Spiel traf man auf den Mitfavoriten BG/BRG St. Pölten. Nach einem sehr starken Beginn gelang es, das Spiel in den Griff zu bekommen und einen kleinen Vorsprung

herauszuspielen. Einige individuelle Fehler brachten das Spiel zum Kippen und St. Pölten ging in Führung. Mit viel Einsatz erkämpfte Hollabrunn aber noch den verdienten Ausgleich.

Im nächsten Spiel präsentierte sich die HTL Mödling als ein schwächerer Gegner.

Die HTL Hollabrunn sorgte daraufhin gegen das BG/BRG Baden Frauengasse für ein sehr gutes Spiel und siegte mit 5 Toren Vorsprung.

Nachdem auch St. Pölten gegen Mödling mit großem Vorsprung gewann, mussten die letzten 2 Begegnungen über den Landesmeistertitel – und somit über die Berechtigung an der Teilnahme an den Österreichischen Meisterschaften – entscheiden.

Überraschenderweise ließen die Badener gegen St. Pölten ihren sehr guten Tormann am Feld spielen, und sein Ersatz konnte in keiner Phase überzeugen. St. Pölten gewann leicht und somit brauchte die HTL Hollabrunn einen klaren abschließenden Sieg gegen Mödling.

Leider versagten in dieser Entscheidung die Nerven der Spieler, viele unnötige Fehler (und zu großes Risiko) führten nur zu einem knappen Sieg.

Somit erreichte die HTL- Hollabrunn ungeschlagen – wie schon im Vorjahr – den abschließenden 2. Platz hinter St. Pölten.



Handball Schulmannschaft 2001/2002

Spielergebnisse:

HTL Hollabrunn -	BG/BRG St. Pölten	9 : 9
BG/BRG Baden Frauengasse -	HTL Mödling	15 : 2
HTL Hollabrunn -	BG/BRG Baden Frauengasse	15 : 10
BG/BRG St. Pölten -	HTL Mödling	23 : 12
BG/BRG St. Pölten -	BG/BRG Baden Frauengasse	22 : 19
HTL Mödling -	HTL Hollabrunn	12 : 14

Endergebnis:

1. Platz: BG/BRG St. Pölten (aufgrund des besseren Torverhältnisses)
2. Platz: HTL Hollabrunn
3. Platz: BG/BRG Baden Frauengasse
4. Platz: HTL Mödling

ÖTV Schulcup 2001

Mag. Claus Rihacek

Der diesjährige ÖTV Tennis Schulcup wurde in den Monaten April und Mai und Juni ausgetragen. Die HTL Hollabrunn ging heuer mit relativ großen Erwartungen in diesen Bewerb, da erst mal ein Mädchen im Team stand die ausreichend Turniererfahrung besitzt um das Team tatkräftig zu unterstützen.

Das Team setzte sich aus folgenden Spielern zusammen. Gerhard Resch, Manuel Grünbeck, Alexander Zöhrer, Christoph Prinz, Thomas Weißenböck, Isabella Bauer, Florian Schütz (W-Abteilung), Rene Matzka (E-Abteilung), Markus Kühlmaier (R-Abteilung). Betreut wurde das Team, das sich größtenteils aus Spielern des Sportinternat Team Tennis zusammensetzte von Mag. Claus Rihacek und Erich Brunner.

Das entscheidende Spiel um den Kreismeistertitel im diesem Oberstufenbewerb bestritten die HTL und die HAK Hollabrunn nach jeweils deutlichen Siegen gegen die HAK Gänserndorf und die HAK Laa.

Im Viertelfinale des Landesbewerb erwartete das Team mit dem Gymnasium Amstetten eine schwere, aber bei guter Tagesverfassung lösbare Aufgabe. Leider konnten nicht alle Spieler die Form ausspielen, in der sie sich in den Runden zuvor präsentiert haben und daher ging dieses Spiel denkbar knapp mit 3:4 verloren und die HTL Hollabrunn musste sich mit dem Kreismeistertitel 2001 begnügen. Das Team war jedoch im Altersschnitt das jüngste aller Teilnehmer, ein Umstand der auf eine Steigerung in den nächsten Jahren hoffen lässt.

Volleyball-Turniere

Mag. Gernot Kriechbaum

Im Rahmen der Sportturniere, die im Laufe des Jahres an der HTL durchgeführt wurden, fanden auch Volleyball-Bewerbe statt.

Weihnachtsturnier der 4. und 5. Klassen

14 Teams waren gemeldet, die zuerst in 4 Gruppen um den Aufstieg kämpften.

Nach den anschließenden Kreuz- und Finalspielen setzte sich die Mannschaft der 5-WM vor der 4-RF durch.

Ergebnis des Weihnachtsturniers:

- 1. Platz: 5-WM
- 2. Platz: 4-RF
- 3. Platz: 4-BEE
- 4. Platz: 4-BR

Osterturnier für die 2. und 3. Jahrgänge

Es meldeten sich 15 Teams, die wieder in 4 Vorrundengruppen gelost wurden.

Danach mussten die beiden besten Mannschaften pro Gruppe in 2 weiteren Gruppen um die Teilnahme an den Platzierungsspielen spielen.

Ergebnis des Osterturnieres:

- 1. Platz: 3-MF (Team 1)
- 2. Platz: 2-EI (Team 1)
- 3. Platz: 2-BM
- 4. Platz: 3-EE

Newcomers-Sportevent

Das Volleyball-Turnier der 1. Klassen in der letzten Schulwoche konnte auf der Beach-volleyball-Anlage und an einem Rasenplatz durchgeführt werden.

Die 10 teilnehmenden Mannschaften ermittelten zuerst in 5er Gruppen die Qualifikanten für Überkreuzspiele.

Nach den Finalspielen stand folgendes Ergebnis fest:

- 1. Platz: 1-BW (Team 2)
- 2. Platz: 1-MF
- 3. Platz: 1-AW
- 4. Platz: 1-BM



Beach-Volleyball 2002, New-Comers Sportevent

Erfolgreiche Teilnahme an zwei Laufveranstaltungen

Mag. Ronald Spulak

Nestlé Austria Schulläufe 18. Oktober 2001

In Niederösterreich wurde der zur größten Jugendlaufserie Österreichs zählende Bewerb auf den Anlagen der NÖ Landessportschule in St. Pölten ausgetragen.

In der Kategorie Jg. 1986/1987 männlich starteten für die HTL fast ausschließlich Schüler aus dem SPI Hollabrunn. In dieser Altersklasse waren teils auf Tartanbelag teils auf Rasen 3200 m zu absolvieren. Ein Blick auf die Ergebnisliste zeigt, dass die Fußballer des SPI die echten Leichtathleten punkto Ausdauer durchaus fordern konnten.



1 REISCHL Manuel	Stiftgymnasium Melk	10:34
2 WUNDERLICH Christoph	Vienna Business School	10:45
5 HRADETZKY Bernhard	HTL Hollabrunn	11:05
6 BURKHART Karl	HTL Hollabrunn	11:05
12 RIEGLER Manuel	HTL Hollabrunn	11:45
13 BARATH Raphael	HTL Hollabrunn	11:56
15 HANDLER Dominik	HTL f. Lebensmitteltechnologie	11:59
27 WEISS Mathias	HTL Hollabrunn	12:52

Hollabrunner Geländelauf 25. April 2002

An diesem vom Gendarmeriesportverein NÖ veranstalteten und mittlerweile bereits sehr traditionellem Laufevent nahmen dieses Jahr 16 Schüler der HTL Hollabrunn teil.

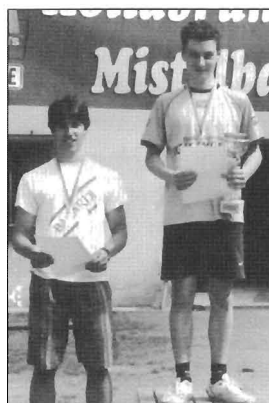
Einige konnten sich sogar einen Stockerlplatz erlaufen:

Kategorie 1987 männlich, 3170 m

1 MÜLLNER Franz	HTL Hollabrunn	1-CTI	12:37,7
2 KOLLER Andreas	HTL Hollabrunn	1-BW	12:55,9
3 HERBECK Philipp	HS Göllersdorf		13:11,7

Kategorie 1986 männlich, 3170 m

1	HRUSCHKA Lukas	Aufbaugymnasium	11:14,3
2	STIPPEL Matthias	Aufbaugymnasium	12:02,0
3	WACZULIK Florian	HTL Hollabrunn 2-BM	12:15,2



Die Sieger: v.l.nr. Kategorie 1987, 1986, 1985 und 1983/84

Kategorie 1985 männlich, 3170 m

1 HAUSNER Benjamin	Aufbaugymnasium	11:53,9
2 RUPPERT Leopold	HTL Hollabrunn 3-MA	13:08,6

Kategorie 1983/84 männlich, 3170 m

1 GUMPINGER Johannes	HTL Hollabrunn 4-MA	11:52,9
2 GRAF Lukas	HTL Hollabrunn 4-BR	12:45,9

Volleyball – Oberstufen Schulmeisterschaft, männlich ohne Vereinsspieler

Mag. Ronald Spulak

Jeden Donnerstag im Schuljahr 2001/02 wurde im Turnsaal der HTL ab 20.50 Uhr von ca.10-15 Burschen und Mädchen mit großem Einsatz, viel Spaß aber durchaus konzentriert Volleyball gespielt. Schon bald entschloss man sich an einem der Schulbewerbe teilzunehmen, um das Spielniveau anderer Schulteams kennenzulernen.

Wie die folgenden Resultate zeigen, konnte das ambitionierte Neigungsgruppenteam der HTL mit den Gruppenegegnern, die teilweise zweimal in der Woche trainierten, mehr als nur mithalten.

Mannschaft:

STURM Florian	4-MU
KRAUS Christian	4-MU
JASAREVIC Amir	4-MU
MAYERHOFER Benedict	3-MU
LILEK David	3-L
WACZULIK Florian	2-BM
BAUER Stefan	2-BM
HASREITER Bernhard	2-BM

BG Amstetten - HTL Hollabrunn	2:0	25:22/25:22
BHAK/BHAS Waidhofen/Ybbs - HTL Hollabrunn	2:1	25:5/22:25/15:12
Francisco-Josefinum Wieselburg - HTL Hollabrunn	2:0	25:21/25:22

Im zweiten Halbjahr wurden die Mannschaft durch Spieler aus der 4-BR verstärkt (BRUCKNER Florian, KÜHLMAYER Markus, REHBERGER Florian, KLAMERT Michael) und man konnte in Ziersdorf bei einem Freundschaftsspiel gegen die meisterschaftserprobten Vereinsspieler der Spielgemeinschaft Ziersdorf/Hollabrunn sogar 2 Sätze gewinnen!

Badminton („Federball“), eine Trendsportart begeistert Schüler

Josef Gattringer

1. Weihnachtsturnier f. 4./5. Klassen

Badminton, eine Trendsportart in der HTL Hollabrunn wurde erstmals im Rahmen des Weihnachtsturniers für 4./5. Klassen in Turnierform ausgetragen. Ein Doppelturnier mit 14 Paaren füllte am Freitag vor Weihnachten (21.12.2001) den Turnsaal der HTL. Jedes Team spielte 8 „Sätze“ à 10 Minuten, dazwischen mußten die spielfreien Teams als Schiedsrichter herhalten, sodaß ein klagloser, fairer Turnierablauf gewährleistet wurde. 55 Spiele wurden ausgetragen, erst in Gruppen, dann in Kreuzspielen



Sieger – Trio Badminton v.l.n.r Drabek, Erasim, Weisskirchner, Brunner, Schuster, Drabek

bzw. einer Finalrunde ehe nach fast 4 Stunden auf 3 Feldern die Sieger geehrt werden konnten:
Sieger Badminton Weihnachtsturnier 2001:

1. Brunner Mario/Weisskirchner Martin (4BEE)
2. Drabek Lukas/Erasmus Christoph (4BR)
3. Bernhard Richard/Schuster Wolfgang (4BR)

1. Osterturnier f. 2/3. Klassen

Am 22/3/2002 – Freitag vor den Osterferien – stellten sich 80 Schüler/innen der 2/3 Jahrgänge zum Wettbewerb in der Trendsportart „Badminton“ (Federball). Auf 6 Feldern im Turnsaal und in der Traglufthalle ermittelten 39 Paare unter Leitung von Prof. Gattringer und Prof. Stipek die Meister im „Badminton - Doppel“. Nach 6 Stunden Spielzeit, in denen 250 Sätze (a 7 Minuten Spielzeit) gespielt werden mußten standen Sieger und Plazierte fest. Jedes Paar mußte 12x aufs Feld, ehe alle Plätze ausgespielt waren. Dazwischen bot des „Schulsportclub“ SSC

(der Mitveranstalter und Pokalstifter) eine kleine Stärkung in Form von (sportlergerechten) Obst und Müsliriegel. Neben Einsatz und sportlicher Leistung wußten die Schüler auch durch Disziplin, Fairneß und Pünktlichkeit zu begeistern. Alles in allem, ein gelungener Badminton Tag.

Badminton 2./3. Klassen: 1. BINDER Christian/HÖDL Andreas 3BW
 2. GRÜNBECK Manuel/RIEDL Christoph 2BW
 3. DITTRICH Alexander/PRINZ Christoph 2MF

durften sich über Pokale und Urkunden des SSC Hollabrunn freuen.

Johannes ETTMAYER (2TIF) - Sportkletterer mit Zukunft

Josef Gattringer

Der 17-jährige Zwettler Johannes Ettmayer, Schüler der 2 TIF der HTL Hollabrunn, verbringt einen Großteil seiner Freizeit in schwindelnden Höhen, auf Kletterwänden (meist in der Sporthalle Zwettl, aber auch im Freien am Gardasee/Marsone oder bei Chamonix...). Seit ihn 1994 ein Cousin in der damals noch neuen Sportart „auf den Geschmack gebracht hat“, die SHS in Zwettl (besonders FL Strobl Christian) diese Neigung gefördert hat, sammelt er „Schwierigkeitsgrade“ und Erfolge. Seine „schwerste“ Tour bewegte sich im „9. Schwierigkeitsgrad Rotpunkt“ (mehrere Versuche möglich). In den Bewerben „Vorstieg“ (wie weit komme ich), „Speed“ (möglichst schnell möglichst hoch) oder „Bouldern“ (max. 4m Blöcke, mit Matten gesichert) aber auch im Showbewerb „Jump“ (Springen im Überhang) sammelte er Erfahrungen und Erfolge:

Schullandesmeistertitel NÖ 2000, 2002 in Zwettl

Siege beim Juniorcup (LM f. Wien, NÖ, Bgld) in Steinbrunn (Bgld) 2002, 1999

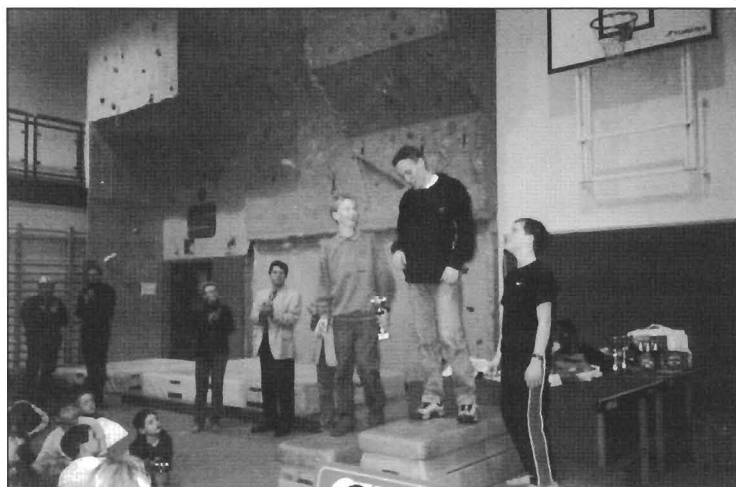
Teilnahme an Bundesmeisterschaften 1996 Dornbirn (5.), 1997 Wels (10.), 1998 Imst (16.), 1999 Linz (20.),

diverse regionale „Rockmaster“ Titel in den Klassen Kinder, Schüler, Jugend



„konzentriertes Greifen - Johannes Ettmayer“

Als seine Stärken nennt er Klettern in Überhängen, während kleine Griffe noch zu seinen Schwächen zählen. In der „eigenen“ Halle des ÖAV Waldviertel in Zwettl klettert er fast jedes Wochenende ca. 3x2 Stunden, 10 – 12 Wochenenden/Jahr verbringt er mit seinem Team in fremden Hallen zu Training oder Wettkämpfen, und 1 – 2 Wochen wird in der freien Natur (meist am Gardasee) trainiert.



*Siegerehrung NÖ Schullandesmeisterschaft 2002:
LM Johannes Etmayer*

Dabei kommt ihm die „5 – Tagewoche“ der HTL Hollabrunn natürlich sehr entgegen. An Grundausrüstung benötigt man zum „Sportklettern“ bloß ein Paar Kletterschuhe (ca. € 75.--) und einen Klettergurt (ca. € 50.--), den Rest (Seil, Karabiner, Sicherungsgerät) stellen die Vereine bei.

Jetzt fehlt Interessenten nur mehr ein bißchen Mut, Koordination, Kraft ... und schon geht's los mit steigen, spreizen, stemmen, hangeln, ziehen....

Als bescheidene Ziele für 2002/03 setzt sich der junge Sportler: in der Schule durchkommen und bei den ÖM die „Tiroler ärgern“... Dazu alles Gute und viel Erfolg.

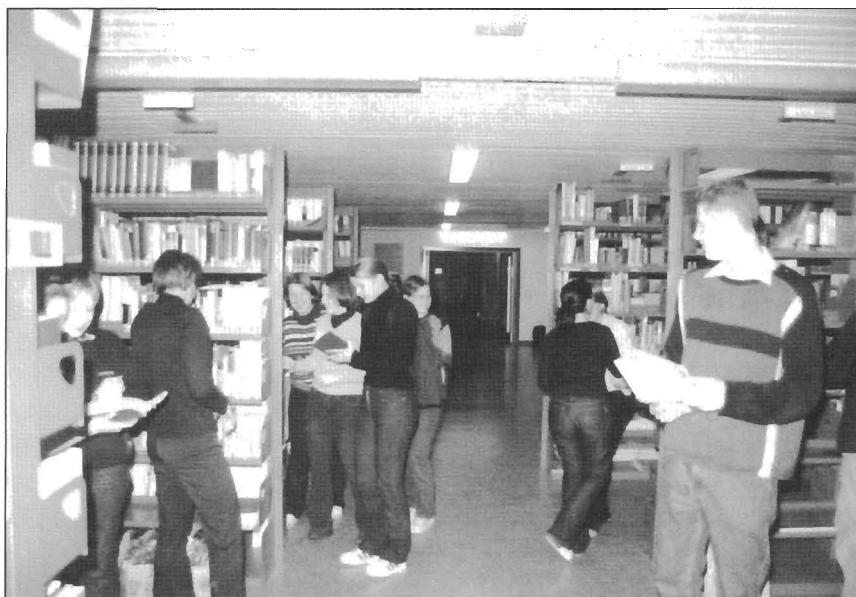
Als bescheidene Ziele für 2002/03 setzt

Dieter Reichenauer

BIBLIOTHEK HOLLABRUNN

Fusion. Mit Beginn des Schuljahres 2001/02 wurde die Übersiedlung der Bibliothek Hollabrunn abgeschlossen. Um Synergieeffekte zu nutzen, kam es zur Zusammenarbeit der Bundesstaatlichen Pädagogischen Bibliothek beim Landesschulrat für Niederösterreich – Expositur Hollabrunn mit der Schulbibliothek der HTBL Hollabrunn. Beide Institutionen firmieren unter dem Namen „Bibliothek Hollabrunn“.

In dem neu adaptierten **Raum** im Studentenheim steht nun unseren Lesern eine modernst ausgestattete Bibliothek zur Verfügung. Auf 193 m² befinden sich ca. 13.000 Medien – großteils Bücher, aber auch Tageszeitungen, Fachzeitschriften, CDs, CD-Roms, DVDs usw. Die wöchentliche Öffnungszeit von 36 Stunden garantiert leserfreundliche Beratung, was in einer Zeit intensiver Nutzung moderner Medien wie Internet von den Kunden sehr geschätzt wird. Die Bibliothek von heute muss dem Besucher Hilfen bei



der Recherche unter Einbindung aller Medien anbieten können. Die Suche über Internet hat in den letzten Jahren stark zugenommen, doch sind viele Interessenten überfordert, die für ihre Arbeit sinnvolle Information zu finden. Die Bibliothek bietet hier Hilfestellung bei der Suche an.

Bibliotheksbestand. Die Schulbibliothek hat im Schuljahr 2001/02 um 15.000 Euro Bücher und andere Medien angeschafft. Damit konnte modernste Literatur vor allem auf folgenden Gebieten angeschafft werden:

- Fertigungstechnik
- Verbrennungskraftmaschinen
- Umwelttechnik
- Verfahrenstechnik
- Energietechnik
- Netzwerktechnik
- Industrieautomation
- Betriebssysteme
- Nachrichtentechnik
- Telekommunikation
- Signalverarbeitung
- Qualitätsmanagement
- Mitarbeiterführung
- Deutsch
- Englisch
- Religion

Die Bibliothek Hollabrunn nimmt am **Österreichischen Bibliothekenverbund** des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur teil, dem u.a. die Österreichische Nationalbibliothek, die Universitätsbibliotheken, die Institutsbibliotheken sowie alle Bibliotheken der Pädagogischen Institute und der Landesschulräte angehören (die vollständige Teilnehmerliste findet man unter der Adresse: www.bibvb.ac.at). Koordiniert wird der Bibliothekenverbund durch die AGBA (=Arbeitsgruppe Bibliotheksautomation), die folgende Aufgaben hat: Planung, Koordinierung und Umsetzung einheitlicher Automationskonzepte, Erstellung von Migrationskonzepten und Durchführung von Vergabeverfahren bei der Einführung neuer Systemkomponenten im Zusammenwirken mit den Verbundteilnehmern; operative Leitung des Österreichischen Bibliothekenverbundes sowie Betrieb und Geschäftsführung des Verbundrechenzentrums u.a.

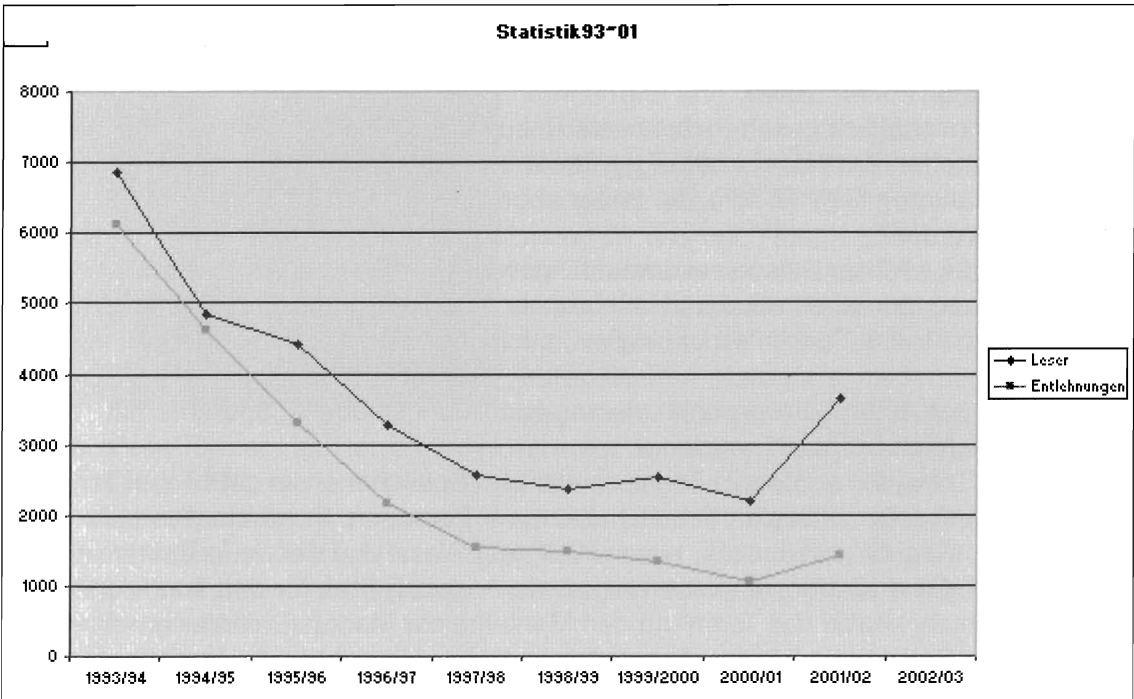
Die **EDV-mäßige Verwaltung** des Bestandes erfolgt über das Programm ALEPH der Fa. Ex Libris. ALEPH 500 besitzt eine mehrstufige Client/Server Architektur, basierend auf einer Oracle Datenbank in Kombination mit API (Application Program Interfaces)-basiertem Aufbau. Das integrierte System bildet alle Aspekte der Bibliothek vom Web und GUI OPAC, Ausleihe, Katalogisierung, Zeitschriftenverwaltung, Erwerbung und Fernleihe, einschließlich statistischer Auswertung ab. Die Benutzer können über den Web-OPAC die Bestände recherchieren und reservieren lassen (<http://opac.bibvb.ac.at/2nohl> oder über die HTL-Homepage und den Bibliothekslink: www.htl-hl.ac.at).

Entwicklung der **Leserzahlen**. Das Leseverhalten hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Das spiegelt sich in der Ausleihestatistik wider. Einerseits ist den Bibliotheken durch das Internet eine starke Konkurrenz erwachsen – was nicht zwangsläufig eine steigende Qualität der Arbeiten von Schülern und Studenten zur Folge hat. Andererseits hat sich das Leseverhalten der Jugendlichen stark verändert (siehe Jahresbericht 1999/2000). Wenn man sich die Statistik 1993 bis 2001 ansieht, kann man erkennen, dass die Leserzahlen seit dem Schuljahr 1993/94 rückgängig gewesen sind. Ein Tiefpunkt war sicherlich das Schuljahr 2000/01. In diesem Jahr wurde allerdings die Fusion der Bibliotheken begonnen und der Wechsel von ALEPH 11,5 zu ALEPH 14,2, was viele

Schließtage zur Folge hatte. Die hohe Zahl von Entlehnungen im Schuljahr 1993/94 war bedingt durch ein zusätzliches Angebot der Bundesstaatlichen Pädagogischen Bibliothek beim LSR f. NÖ –Expositur Hollabrunn. In eigenen Containern wurden die von den Teilnehmern der PI-Seminare gewünschten Bücher in den Lehrsaal gebracht. Ein weiterer Grund für den Rückgang der Leserzahlen war auch die Einführung der 5-Tagewoche sowie die Installierung des schuleigenen Netzwerkes, was zu einem sprunghaften Anstieg der Recherche über das Internet führte. Die Konkurrenz durch Internet ist ein Phänomen, das alle Bibliotheken spüren. Auch die großen Bibliotheken wie die Nationalbibliothek oder die Universitätsbibliothek bestätigen Rückgänge der Leserzahlen. Es zeigt sich aber, dass die Leser mit der Flut an Information im Internet zunehmend überfordert sind. Will eine Arbeit den strengen Regeln der Wissenschaftlichkeit entsprechen, wird weiter die Information in gedruckter Form verwendet werden müssen. Denn die Autoren und die Verlage wollen berechtigterweise ihr geistiges Produkt verkaufen und nicht gratis in das Internet stellen. Das zeigt sich auch bei der Anschaffung für die Bibliothek. Veröffentlichungen, die den modernsten Stand der Entwicklung berücksichtigen, sind fast ausschließlich in Buchform zu finden, meist gibt es parallel dazu einen Datenträger. Die Schulen und Universitäten verlangen von ihren Schülern und Studenten auch zunehmend eine Defensio, um zu gewährleisten, dass der Inhalt nicht einfach vom Internet „abgekupfert“ wurde, sondern eine intensive Auseinandersetzung mit dem gestellten Thema stattgefunden hat. Die Bibliothek gewinnt also wieder an Bedeutung. Denn sie muss dem Leser Hilfestellungen bei der wissenschaftlichen Recherche anbieten können, sei es durch das klassische Buch oder elektronische Medien. In der Bibliothek steht den Lesern ein Rechner mit Internetanschluss zur Verfügung. Die Benutzer können über den Web-OPAC von zu Hause Literaturrecherche betreiben.

Resümee. Das Zusammenführen der Bundesstaatlichen Pädagogischen Bibliothek beim LSR f. NÖ – Expositur Hollabrunn mit der Schulbibliothek der HTBL Hollabrunn hat sich bezahlt gemacht. Steigende Leser- und Entlehnzahlen bestätigen dies. Im Schuljahr 2002/03 erhält die Bibliothek Hollabrunn eine weitere Tranche in der Höhe von 15.000 Euro, womit gewährleistet ist, dass der Ankauf von Fachliteratur auch im nächsten Schuljahr möglich ist.

	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/2000	2000/01	2001/02
Leser	6849	4829	4399	3270	2554	2363	2521	2205	3634
Entlehnungen	6110	4608	3290	2155	1549	1478	1326	1050	1417



SPORTINTERNAT HOLLABRUNN

Das Schuljahr 2001/02 geht sicherlich als das mit Abstand erfolgreichste in die bisherige, nunmehr 13-jährige Geschichte des Sportinternates Hollabrunn ein.

Sowohl die Leistungen und Erfolge einzelner Sportler als auch die großartigen Ergebnisse unserer Mannschaften stellen einen Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des Sportinternates dar. Aber auch die schulischen Leistungen unserer Athleten bestätigen den Weg der dualen Ausbildung in unserem Sportleistungsmodell.

Ermöglicht werden diese Erfolge einerseits durch die hervorragende Trainings- und Wettkampfbetreuung unserer Sportler geprägt von enormen Einsatz und Engagement unseres Trainerstabes, andererseits durch die optimale Zusammenarbeit mit der HTBL quer durch alle Abteilungen und den hervorragenden Kontakt zu den übrigen höheren Schulen Hollabrunns.

Besonders erwähnenswert sind die schulischen Leistungen von Bernd Kreuzwegerer (Fk Austria Memphis U 19) und Stefan Stur (Kampfmannschaft ATSV Hollabrunn), die beide neben ihrer Fußballausbildung die Matura in der Abteilung „Wirtschaftsingenieurwesen“ mit Auszeichnung ablegten. Pascal Velek (4.Klasse Wirtschaftsingenieurwesen) und Jürgen Rauchbauer (4.Klasse Maschinenbau) sind derzeit unsere fußballerischen Aushängeschilder, beide sind Mitglied der U19-Fußballnationalmannschaft. Christian Schragner (4.Klasse Elektrotechnik) erhielt fürs kommende Jahr einen Jungprofivertrag bei den „Austria Amateuren“.

Auch die Erfolge unseres „FK SPI Hollabrunn“ konnten sich im letzten Spieljahr sehen lassen:

Folgende Mannschaften nahmen an der Meisterschaft der NÖ-Landesligen teil:

U-15 (Jahrgang 1987 und jünger), U-16 (Jahrgang 1986) und U-18 (Jahrgang 1984/85).

Neben der hohen Belastung an Schulstunden und dem Lernaufwand finden die Schüler trotzdem Zeit für viermaliges Training in der Woche und ein Spiel am Wochenende. Der Erfolg rechtfertigt aber diesen Aufwand: alle drei Mannschaften schafften im Herbstdurchgang ohne Probleme die Qualifikation für den jeweiligen Meisterdurchgang und spielten daher um den Titel eines NÖ-Landesmeisters.

Die U-15 Mannschaft, betreut von Dipl.Sptl. Walter Kral, wurde Vizelandesmeister hinter der BNZ-Mannschaft aus St.Pölten und vor dem SC Wr. Neustadt.

Die U-16 Mannschaft, betreut von Mag. Wolfgang Groiss, wurde mit 10 Punkten Vorsprung NÖ-Landesmeister vor der SG Untersiebenbrunn und dem BNZ St.Pölten.

Die U-18 Mannschaft, betreut von Mag. Christian Eichhorn und Johann „Max“ Geyer wurde hinter SV Horn und BNZ St. Pölten Dritter.

Damit konnte mannschaftlich gesehen das beste Resultat des FK SPI erzielt werden, seit der Verein an den Meisterschaften der NÖ- Landesligen teilnimmt. Namentlich hervorzuheben sind Raphael Barath (1EE) und Jürgen Tupy (2-MF), die in der abgelaufenen Saison auch in die NÖ-Landesauswahl einberufen wurden.

Als Vorschau auf die nächste Saison sei darauf hingewiesen, dass das Sportinternat ab sofort durch eine intensive Zusammenarbeit mit dem Hollabrunner Traditionsclub „SC Hollabrunn“ (der auch als neuer Trägerverein für das Sportinternat fungiert) auch über eine Kampfmannschaft verfügen wird.

Auch im zweiten sportlichen Schwerpunkt unseres Ausbildungsmodells „Sportinternat“, dem Bereich Tennis, kann erfolgreich bilanziert werden.

Im abgelaufenen Schuljahr wurden 21 Tennisspieler und Spielerinnen im „SPI Team Tennis“ betreut. Der Trainerstab umfasste zu Beginn des Schuljahres 4 Personen. Rund um den sehr engagierten Leiter des Teams, Mag. Claus Rihacek, waren Wolfgang Plessl und der neue Trainer (ehemals SPI-Spieler) Florian Vodicka für den Tennisbereich sowie Andrezej Ptak für den konditionellen Bereich zuständig. Im Frühjahr wurde das Team um den Mentaltrainer Markus Salhofer erweitert.

Mit Beginn dieser Saison konnte das Angebot in jeglicher Hinsicht weiter gesteigert werden. Die

Betreuung der Athleten erfolgt nun ganzjährig, auch während der Sommerferien. Weiters werden zweimal pro Saison Trainingslager in Caorle (Italien) angeboten. Dieses erweiterte Angebot schlägt sich auch bereits in Erfolgen nieder. Besonders hervorzuheben sind Manuel Grünbeck (steht in der österreichischen U-16 Rangliste um Platz 15) und Paul Brabec bzw. Isabella Bauer und Constanze Leeb bei den Mädchen.

Durch großes Engagement unseres „Mr. Leichtathletik“ – Andrezej Ptak konnte wiederum eine sehr erfolgreiche Leichtathletikgruppe aufgebaut werden. Diverse Nachwuchstitel auf Landes- und Bundesebene beweisen die hervorragende Arbeit, die in diesem Bereich geleistet wird. Sämtliche anderen Sparten des SPI holen sich immer wieder Rat und Unterstützung bei Andrezej Ptak, insbesondere, wenn es um Kraft- und Konditionstraining geht. Eine besondere Auszeichnung erfuhr Andrezej Ptak, indem er als Spartentrainer für die Leichtathletiknationalmannschaft nominiert wurde und das Team nach Barcelona begleiten durfte.

Neben der hervorragenden Arbeit in den verschiedensten sportlichen Bereichen soll aber auch unbedingt die pädagogische Arbeit erwähnt werden, ohne die eine erfolgreiche duale Ausbildung unserer jungen Sportler undenkbar wäre.

Das Zusammenspiel all dieser Bereiche gibt für die Zukunft durchaus Anlass zur Hoffnung, dass diesem sehr erfolgreichen Schuljahr 2001/02 noch viele weitere in dieser Tonart folgen werden.

Claus Rihacek

SPITZENSport IN DER HTL HOLLABRUNN

Manuel Grünbeck, Schüler der HTL Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen als Aushängeschild des Sportinternat Team Tennis.

Die in Mödling und Guntramsdorf ausgerichteten Niederösterreichischen Tennislandesmeisterschaften waren für das SPI Team Tennis heuer ein voller Erfolg. Das Hollabrunner Tennisleistungszentrum betreut von Mag. Claus Rihacek und Team war mit fünf Spielern vertreten, wobei 3 von ihnen das Viertelfinale erreichten.



Das Herausragende an diesen Landesmeisterschaften aus der Sicht des SPI war jedoch die souveräne Leistung von Aushängeschild Manuel Grünbeck. Grünbeck, der seit zwei Saisonen im SPI Team arbeitet, gewann sowohl die Einzel- als auch die Doppelkonkurrenz und wurde damit Niederösterreichischer Landesmeister der Kategorie U16. Speziell in Mödling, wo mit der Südstadt die Konkurrenz zu Hause ist, ist solch ein Erfolg eine besondere Genugtuung für das noch junge SPI Team Tennis.

Im Anschluss an diesen Erfolg bewies Grünbeck seine internationale Reife mit dem Erreichen des Viertelfinales bei einem internationalen Turnier der europäischen Kategorie nach souveränen Siegen gegen die Nummer 1 von Portugal und Ungarn.

Erfolge bei diversen Turnieren im Herrentennis mit einer deutlichen Ranglistenverbesserung des erst 16jährigen Schülers waren weitere Stationen in dieser sehr erfolgreichen Saison.

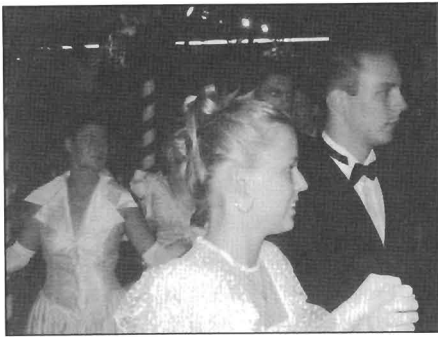
Am Beispiel dieses Sportlers ist zu sehen, dass sich eine HTL Ausbildung und Spitzensport nicht unbedingt ausschließen müssen, denn trotz der hohen und auch zeitintensiven Trainingsbelastungen sind Grünbecks schulische Leistungen seit Beginn seiner Laufbahn an der HTL Hollabrunn ebenfalls überdurchschnittlich.

HTL-BALL 2002

Am 8. Juni 2002, nach vieler Müh' und Plag' aller Beteiligten, war es so weit.

Unser 22. HTL-BALL konnte im Beisein vieler Ehrengäste von BM Dir. Ing. Maximilian Kaltenböck eröffnet werden.

Die Eröffnungs-Polonaise, getanzt vom Jung-Damen und Jung-Herren Komitee unter der bewährten Leitung von Prof. Mühsiegel, bot ein farbenprächtiges und festliches Bild.



Geselligkeit im geschmückten Rahmen des Schul- und Studentenheimgebäudes vereinte Alt und Jung, ermöglichte das Zusammentreffen von ehemaligen Klassenkameraden und ihren Lehrern.



Die Schülerinnen und Schüler des 4. Jahrganges der HTL für Lebensmitteltechnologie übernahmen das



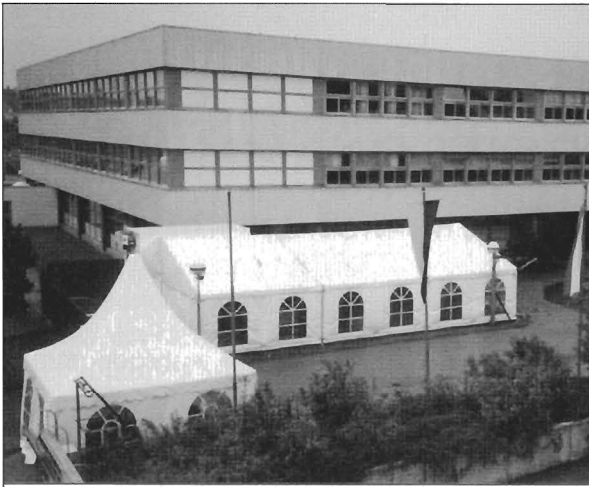
Getränkesservice im Schulbereich. Der profihafte Serviereinsatz hat viel zu einer gepflegten Ballatmosphäre beigetragen. Ihr Wirken ist eine starke Empfehlung für kommende Bälle.

Erfreulich der Ablauf des Ballgeschehens, die Security-Mannschaft war unterbeschäftigt.



Ein kleiner Wermutstropfen ist allerdings, dass dieses, unser Ballgeschehen nicht nur im Schul- und Studentenheimbereich, sondern auch weit weg, in der Stadt, hörbar war. Daran muss bei kommenden Bällen gedacht werden und es müssen Lösungen gefunden werden. Damit nicht nur uns sondern auch der Exekutive von Hollabrunn Kummer erspart bleibt.

Die Neugestaltung des Studentenheimes minderte das Raumangebot für den Ball. Um den fast 4000 Besuchern dennoch genügend Platz bieten zu können,



wurden ein neues Großzelt für die Bars der M-Abteilung und ein weiteres für die DISCO der TI-Abteilung angemietet.

Diese Umstellungen erforderten heuer von den Lehrern des fachpraktischen Unterrichts ein besonders hohes Maß an Einsatz und Improvisationskunst, um die Ballgestaltung in der beabsichtigten Qualität zu sichern.

Finanziell war der HTL-BALL auch heuer wieder ein Erfolg, der den HTL und dem Studentenheim und damit nicht zuletzt den Schülern wieder zugute kommen wird.



“Schön hier!”



“Toller Preis”

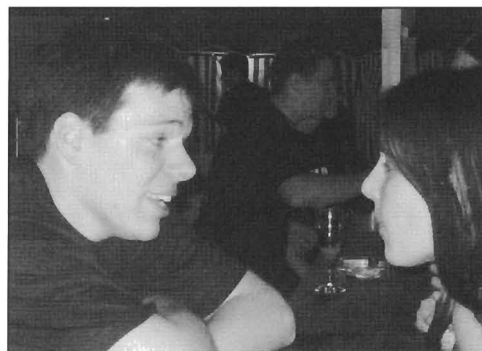


“Komme wieder!”

Die vom Ball-Komitee ausgesetzte Prämie von 730 für die am innovativsten gestaltete Abteilungs-Bar wurde von den Maschinenbauern mit ihrem “Western-Saloon” gewonnen. Gratulation! Im Rahmen der Schulschluss-Veranstaltung übergab Dir. HR Dietmaier das Preisgeld dem Abteilungsvertreter.

Der 22. HTL-BALL ist Geschichte.

Die Zukunft unseres HTL-BALLs wird, wenn Gebäudeveränderungen, die ins Haus stehen, Rückwirkungen auf die Ballgestaltung haben, Überlegungen verlangen, wie diese Rückwirkungen bewältigt werden können. Recall wird berichten.



“Gehen wir auf den HTL-BALL 2003?” “Sicher”

TGA

TECHNISCH GEWERBLICHE ABENDSCHULE DER ARBEITERKAMMER NÖ

AN DER HÖHEREN TECHNISCHEN BUNDESLEHRANSTALT HOLLABRUNN

Das Bemühen um die Weiterbildung von Berufstätigen wird von der AK in der TGA wahrgenommen und ruht auf zwei Säulen:

Ausbildung zum Werkmeister durch Führen der Werkmeisterschule
Förderung des Zugangs zur Berufsreifeprüfung durch Abhaltung von Vorbereitungskursen für die Ablegung der Teilprüfungen in:
Deutsch
Englisch und
Mathematik

DIE WERKMEISTERSCHULE

In der Werkmeisterschule wurden heuer, wie immer, Klassen für die beiden traditionellen Fachrichtungen "Elektrotechnik" und "Maschinenbau" geführt.

Zum ersten Mal wurde auch eine Klasse in der zukunftsweisenden Fachrichtung "Informations- und Kommunikationstechnologie" eingerichtet. Die Anforderungen an die Schüler die sich dieser Ausbildungsrichtung verschrieben haben, sind hoch. Nächstes Jahr werden sie zur Abschlussprüfung antreten können und, wenn sie diese bestehen, als Absolventen auch unter schlechten Konjunkturbedingungen beste Berufsaussichten vorfinden.

LEHRKÖRPER

DIREKTOR OStR Dipl.-Ing. Richard SMUTNY

JAHRGANGSLEITER
WERKMEISTERSCHULE
für ELEKTOTECHNIK FOL Ing. Johann LEEB

WERKMEISTERSCHULE
für MASCHINENBAU VL Valentin MICK

WERKMEISTERSCHULE
für INFORMATIONS- UND
KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE OStR Dipl.-Ing. Richard SMUTNY

LEHRER	
VL Andreas AMON	Elektronik
VL Franz BEDNAR	Hardware
Prof. Mag. Margarete BRUNNER	Kommunikation und Schriftverkehr
FOL Franz DAUBINGER	Steuerungs- und Regelungstechnik
VL Diol.-Ing. Andreas FRIEDL	Angewandte Informatik / Angewandte Physik
FOL Ing. Johann FRIEDRICH	Laboratorium für Elektrotechnik
FOL Hans Werner FUCHS	Hardware
Prof. Dipl.-Ing. Ernst GATTERMAYER	Elektrische Anlagen

VL Dipl.-Ing. Franz GEISCHLÄGER
 FOL Ernst GÖTZ
 FOL Richard HIESS
 Prof. Mag. August KIRBES
 VL Gerhard KRANZL
 VL Ing. Josef LACHINGER
 FOL Ing. Johann LEEB
 Prof. Mag. Wolfgang LEITNER
 FOL Friedrich MAURER
 VL Valentin MICK
 FOL Johannes MUCKENHUBER
 Reg.-Rat Dipl.-Ing. Rudolf PECH
 FOL Manfred PLANK
 FOL Johannes POTSCHKA
 FOL Franz SCHNEIDER
 VL Ing. Dipl.-Päd. Richard SMETANA
 VL Dipl.-Ing. Andreas SMUTNY
 OStR Dipl.-Ing. Richard SMUTNY
 Prof. Mag. Dieter STIPEK
 VL Anton URBAN
 Mag. WEBER

Angewandte Informatik
 Computer Aided Manufacturing
 Computer Aided Manufacturing
 Englisch
 Hardware
 Angewandte Informatik
 Laboratorium für Elektrotechnik
 Computer Aided Design
 Hardware
 Computer Aided Design / Hydraulik und Pneumatik
 Computer Aided Manufacturing
 Elektrische Maschinen / Projektstudien
 Steuerungs- und Regelungstechnik
 Angewandte Informatik
 Elektrotechnik und Steuerungstechnik
 Hardware
 Maschinenkunde / Wirtschaft und Recht
 Betriebstechnik / Fertigungstechnik
 Angewandte Mathematik
 Elektrotechnik und Steuerungstechnik
 Mitarbeiterführung und -ausbildung

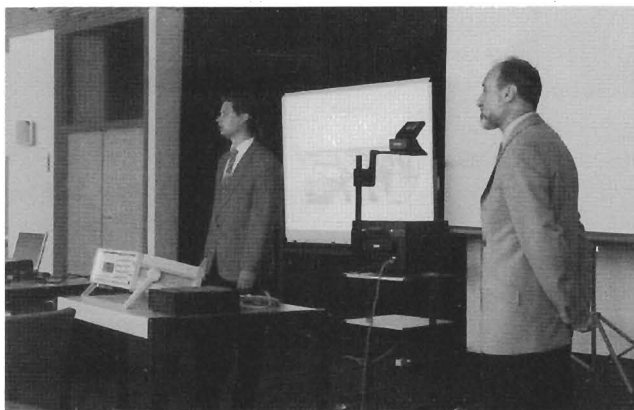
DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG

Am Samstag, dem 15. Juni 2002, fand die Abschlussprüfung für die Werkmeister-Lehrgänge der Fachrichtung Elektrotechnik und der Fachrichtung Maschinenbau statt.

Die Prüfungskommission



unter Vorsitz von Direktor Hofrat Dr. Dietmaier konnte sich von der herausragenden Qualität so manchen Projektes überzeugen.



Thomas DÖTZL bei der Präsentation seines Projektes mit seinem Prüfer FOL Ing. Johann LEEB

Etwa beim Projekt von Thomas DÖTZL.
 Eine Steuerungs- und Überwachungseinheit für ein Prüffeld.
 Die Entwicklung und der konstruktive Aufbau der Einheit lag ebenso in seinen Händen, wie die Fertigung des Gerätes, das er funktions-tüchtig vor sich stehen hat.

DIE WERKMEISTER DES JAHRES 2002

FACHRICHTUNG MASCHINENBAU



COVOTTA Gina

Projekt: Pneumatisch gesteuerte Biegevorrichtung
Abschlussprüfung

bestanden



FLEISCHER Karl

Projekt: Pneumatische Weinpresse

Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden



HOTZY Ingmar

Projekt: Heizung, Warmwassererzeugung und
Schwimmbeckenbeheizung mit Wärmepumpe
Abschlussprüfung
bestanden



FRIEDL Gerald

Projekt: Bewässerungsanlagen für Weingärten
Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden



HINKO Martin

Projekt: Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden



JUNGMYER Markus

Projekt: Erweiterung und Verbesserung der
Kläranlage Seefeld-Großkadolz
Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden



TOIFL Birgit

Projekt: Venturirohr-Fertigung
Fertigungsablauf und Kostenanalyse
Abschlussprüfung
mit gutem Erfolg bestanden

FACHRICHTUNG ELEKTROTECHNIK



DÖTZL Thomas

Projekt: Steuer- und Überwachungseinheit mit
integrierter Temperaturüberwachung
Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden



HOTZY Ingmar

Projekt: Heizung, Warmwassererzeugung und
Schwimmbeckenbeheizung mit Wärmepumpe
Abschlussprüfung
bestanden



KUKLA Michael

Projekt: Lichtberechnung mittels DIALUX 2.5

Abschlussprüfung
bestanden



PARADEISER Stefan

Projekt: Heizung, Warmwassererzeugung und
Schwimmbeckenbeheizung mit Wärmepumpe
Abschlussprüfung
bestanden



STÖCKL Christoph

Projekt: Fotovoltaik-Anlage für Einfamilienhaus (Null-
Energie-Haus)
Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden



SYRÉ Florian

Projekt: Fotovoltaik-Anlage für Einfamilienhaus (Null-
Energie-Haus)
Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden



TABORSKY Richard

Projekt: EIB-Hausinstallation
Von der Planung bis zur Inbetriebnahme
Abschlussprüfung
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden

UND IHRE JAHRGANGSLEITER



VL Valentin MICK



FOL Ing. Johann LEEB

DIE ÜBERREICHUNG DER WERKMEISTERBRIEFE

Im Rahmen einer Feierstunde, am 26. Juni 2002, wurden im Festsaal der AKNÖ in Hollabrunn die WERKMEISTERBRIEFE und die Abschlusszeugnisse den Absolventen des Jahrganges 2001/2002 überreicht.



Meinhard KRONISTER
Leiter der Bildungsabteilung der AKNÖ

begrüßt die frischgebackenen
Werkmeister und beglückwünscht sie
zum erfolgreich abgeschlossenen Lehrgang.



Manfred KUBICA Vizepräsident der AKNÖ

findet lobende Worte für die Leistung, in
den Abendstunden, ja Nachtstunden, Fortbil-
dung zu erwerben, nicht nur zum eigenem
Nutzen, sondern auch zum Nutzen der
österreichischen Volkswirtschaft.

OStR Dipl.-Ing. Richard SMUTNY
Direktor der Werkmeisterschule

ist sichtlich stolz, dass das erste Mal, und noch
dazu gleich zwei Frauen, Frau Werkmeister Gina
COVOTTA und Frau Werkmeister Birgit TOIFL, der
WERKMEISTERBRIEF überreicht werden konnte.

In seiner Ansprache würdigt Direktor SMUTNY
nicht nur die Leistung der beiden Damen, sondern
auch das Niveau der Werkmeisterausbildung in
Hollabrunn insgesamt, das es zu halten gibt, unter dem Motto: "Klasse statt Masse", denn nur bei
einem hohen Niveau der Ausbildung hat der Werkmeisterbrief einer Schule Wert und Anerkennung.



Mit einem Buffet, das, wie immer, der Bezirksstellenleiter der AKNÖ in Hollabrunn, Herr "Joe"
AUER, vortrefflich zu organisieren verstand, klingt die Feier aufs angenehmste aus.

Es wäre ein unverzeihliches Versäumnis, würde nicht die musikalische Umrahmung durch eine
Klarinettengruppe der Musikschule Hollabrunn, für deren Anwerbung "na wer schon": Bezirks-
stellenleiter "Joe" verantwortlich zeichnete, unbeachtet bliebe. Starker Applaus unterstrich die
musikalische Kompetenz dieser Truppe.

DIE BERUFSREIFEPRÜFUNG

DAS MODELL

Es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, dass die Berufsreifeprüfung den Berufstätigen den Weg zu einem facheinschlägigen weiterführenden Studium an einer Fachhochschule oder an einer Universität öffnet.

Auf die eingeschränkten zeitlichen Möglichkeiten dieser Zielgruppe abgestimmt ist die Gliederung der Berufsreifeprüfung in Prüfungsmodule:

Modul Deutsch
Modul Englisch
Modul Mathematik
Modul Fachbereichsarbeit

Für die Prüfungsvorbereitung in den Modulen Deutsch, Englisch und Mathematik bietet die AKNÖ Vorbereitungskurse an, die in der TGA parallel zur Werkmeisterausbildung besucht werden können. Das Tempo, ob ein Modul oder mehrere Module in einem Jahr bewältigt werden sollen, bestimmt der Prüfungskandidat. Die Vorbereitungskurse werden jedenfalls so geführt, dass innerhalb eines Jahres alle drei besucht werden können.

Die Ablegung der Prüfungen über den Inhalt der einzelnen Module kann in beliebiger Abfolge und zu verschiedenen Zeitpunkten in einem Zeitrahmen von drei Jahren erfolgen und ist an allen autorisierten Instituten möglich. So auch an der HTBL Hollabrunn, wo Abteilungsvorstand Dipl.-Ing. Dr. Werner REIF diesen Teilbereich der Erwachsenenbildung betreut und Anlaufstelle ist.

DIE ABSOLVENTEN

Im Juni 2002 haben

GUNDACKER Nikolai
JEDENASTIK Markus
STÖCKL Christoph
SYRÉ Florian

die für sie letzte Teilprüfung abgelegt und damit die Berufsreife erlangt.



Die Überreichung der Reifeprüfungszeugnisse nahm
Dipl.-Ing. Dr. Werner REIF am 26. Juni 2002
im Rahmen einer Feier im Festsaal der AKNÖ Hollabrunn vor.

Dipl.-Ing. Dr. Werner REIF
lauscht dem Vortrag der Solisten der Musikschule Hollabrunn, die eingeladen
waren, mit ihren Darbietungen der Überreichung der Reifeprüfungszeugnisse
einen feierlichen Rahmen zu verleihen.

DIE LEHRER DER VORBEREITUNGSKURSE

DEUTSCH	Prof. Mag. Margarete BRUNNER
ENGLISCH	Prof. Mag. Franz RITTENBACHER
MATHEMATIK	Prof. Mag. Dieter STIPEK

Steig ein ...
... und hol´ dir Ideen

S

WWW.SPARK7.COM



Jugendbetreuer
Thomas Fischer
und
Julia Altenburger
freuen sich auf
deinen Besuch!

Jugendbank SPARK7
Bahnstraße 22, 2020 Hollabrunn
Tel. (02952) 20678



part of Weinviertler
SPARKASSE

SO WHAT

 worldwide electronics

tenet

HOLLABRUNN,
SPARKASSEG. 11-13
TEL. 02952 2440

 Zufahrt über
die Rapfstraße

SAYS RED ZAC

Fleisch - Wurst - Imbiss - Plattenservice



Fournier
schmeckt's besonders
Ihr Fleischer am Hauptplatz

2020 Hollabrunn, Hauptplatz 3
Tel 02952 / 2165 Fax 4

LEHRKÖRPER UND SONSTIGE BEDIENSTETETE IM SCHULJAHR 2001/2002

Direktor	DIETMAIER Thomas, Hofrat Mag. Dipl.-Ing. Dr.
Abteilungsvorstände:	
Höhere Abteilung für Elektrotechnik	WEICHSLER Valentin, Dipl.-Ing. Dr.
Höhere Abteilung für Maschineningenieurwesen	PROCHAZKA Friedrich, Dipl.-Ing.
Höhere Abteilung für Wirtschaftsingenieurwesen	SCHUHMANN Wolfgang Dipl.-Ing.
Höhere Abteilung für Steuerungs- und Regelungstechnik Technische Informatik	REIF Werner, Dipl.-Ing. Dr.
priv. Höhere Technische Lehranstalt für Lebensmitteltechnologie Leiter	WINKLER Manfred, Dipl.-Ing.
priv. Fachschule für Computer- und Kommunikationstechnik Leiter	SCHÖRG Karl, Mag., Prof.

LEHRER IM SCHULJAHR 2001/2002

AICHINGER Günther, Dipl.-Ing., Prof.	FRANZ Andreas, Mag. Dr., VL
AMON Andreas, VL (BPA)	FREY Wilhelm Peter, Dipl.-Ing. Dr., VL
ASCHAUER Werner, Mag., Prof.	FRIEDL Andreas, Dipl.-Ing., VL
AZIZIAN Mahmud, Dipl.-Ing. Dr., Prof.	FRIEDRICH Johann, Ing., FOL
BALDIA Sepp-Michael, Dipl.-Ing., VL (bis 31.10.2001)	FUCHS Hans Werner, VL
BEDNAR Franz, VL	FÜHRER Walter, Dipl.-Ing., VL
BEER Franz, FOL	FUNK Horst, Ing., VL
BERGAUER Anton, Dipl.-Ing. Dr., VL	GAMAUF Erich, FOL
BERGMANN Thomas, Ing., VL	GASSELICH Günther, Dipl.Spl., VL
BICHLER Alexandra, Ing., VL (Karenzurlaub)	GATTERMAYER Ernst, Dipl.-Ing., Prof.
BINDER Erwin, Mag., VL	GATTRINGER Josef, Mag., Prof.
BINDER Harald, Ing., FOL	GEISCHLÄGER Franz, Dipl.-Ing., VL
BÖCK Günther, Mag., Prof.	GÖTZ Ernst, FOL
BODEI Wolfgang, Dipl.-Ing., VL	GRIM Harald, Dipl.-Ing. Dr., Prof. (bis 30.9.01)
BRANDEIS Marie, Mag. Dr., VL	GROISS Wolfgang, Mag., Prof.
BRUCKMÜLLER Franz, Ing., FOL	GROSZSCHARTNER Josef, FOL
BRUNNER Erich, VL	GROSZSCHARTNER Jürgen, Ing., VL (BPA)
BRUNNER Margarete, Mag., Prof.	GRÜN Joachim, FOL
BRUSTBAUER Konrad, Dr., Vizopräs. des OGH, VL	GSCHWANTNER Josef, Dipl.-Ing., VL
BURGER Josef, Ing., VL	GSODAM Friedrich, Dipl.-Ing. Dr., VL
BÜRGMAYR Johann, FOL	GSTETTNER Walter, Dr., Prof.
DANGL Hermann, Ing., VL	HAGER Rudolf, Dipl.-Ing., Prof.
DAUBINGER Franz, FOL	HAGER-WIESBÖCK Gabriele, Dipl.-Ing., Prof.
DIETMAIER Thomas, HR Mag. Dipl.-Ing. Dr., Direktor	HAGN Norbert, Dipl.-Ing., VL
DIETRICH Helmut, Ing., FL	HAIZL Josef, FOL
DUM Hermann, Dipl.-Ing., Prof.	HAMETNER Reinhard, Ing., FOL, WL
EGERT Rudolf, Mag., Prof.	HAMMERL Alexandra, Mag., VL
EL-GOUHARY Hesham, VL	HASENHÜNDL Franz, Mag. OStR, Prof.
FICHTINGER Hubert, Dipl.-Ing., VL (ab 02.11.2001)	HECHENBERGER Christiane, Mag., Prof.
FORSTER Reinhard, Dipl.-Ing., Prof.	HIESS Richard, FOL
FORSTNER Ferdinand, VL	HÖFINGER Franz, VL

HÖLLERING Gundolf, Dipl.-Ing. OStR., Prof.
HOLZWEBER Leopold, FOL
HÖRMANN Wolfgang, Dipl.-Ing., Prof.
HUBER Leopold, Mag. Dr., Prof.
JIRESCH Christof, Dipl.-Ing. Dr., VL
KAINZ Elisabeth, Mag., Prof.
KANDLBAUER Wolfgang, FOL
KAUER Wolfgang, VL
KECK Josef, Ing., VL
KIRBES August, Mag., Prof.
KLAMPFER Ferdinand, Ing., VL
KNAPP Franz, FOL
KÖBERL Walter, Mag., Prof.
KÖHLER Heinz, Ing., VL
KÖNIG Adolf (Pater Maurus), Mag., VL
KONSTANTINEAS Basilius, Dipl.-Ing., VL
KOSLICK Gerhard, Mag., VL
KRAL Stefan, VL
KRAL Walter, Dipl.Spl., VL
KRANZL Gerhard, VL
KREITNER Michaela, Dipl.-Ing. Dr., VL
KRENN Edmund, Dipl.-Ing., Prof.
KRENN Franz, Ing., VL
KRIECHBAUM Gernot, Mag., VL
KRONAWETTER Roswitha, Mag., VL
KULIK Grigorije, Dipl.-Ing., Prof.
KURTZ Stephan, VL
KURTZ Werner, VL
KUTTNER Georg, Dipl.Spl., VL
LACHINGER Josef, Ing., VL
LANGER Josef, Mag., Prof.
LAUSCH Wolfgang, Mag., Prof.
LEEB Johann, Ing., FOL
LEHNER Otto, Ing., FOL
LEITNER Wolfgang, Mag., Prof.
LIPP Bernhard, Dipl.-Ing. Dr., VL
LOY Peter, FOL
LUDL Christian, VL
LUKSCH Christian, VL
MANN Eugen, Mag., Prof.
MATENOVA Vera, Dipl.-Ing., VL
MAURER Friedrich, VL
MAYER Gerhard, FOL
MAYER Leopold, Ing., VL
MICHELMAYER Wolfgang, FOL
MICK Valentin, FOL
MIHALJAC Stjepan, VL
MINIBÖCK Johann, Dipl.-Ing., VL
MÖSSMER Johannes, FOL
MUCKENHUBER Johannes, VL
NESTREBA Josef, FOL
NIGISCHER Ilse, Mag., Prof. (Karenzurlaub)
NIKODYM-HAUNOLD Markus, VL (Karenzurlaub)
NOVOTNY Karl, Ing., VL
NOWAK Karl, Mag., Prof.
ÖRLEY Christoph, Mag., VL
OTTE Siegfried, Ing., FOL
PAUER Paul, Ing., FOL
PETZ Sabine, Mag., Prof.
PFAFFL Margit, Dipl.-Ing., VL
PLANK Manfred, FOL
PLESSL Ernst, Dipl.Spl., VL
PÖSEL Peter, Dipl.-Ing., VL
POTSCHKA Johannes, FOL
PROCHAZKA Friedrich, Dipl.-Ing., AV
PROCHAZKA Michaela, Mag., VL
PRUCKNER Werner, Ing., FOL
PTAK Andrzej, VL
RAAB Heinz, Dipl.-Ing., Prof.
REICHENAUER Wolf Dieter, Mag., Prof.
REIF Werner, Dipl.-Ing. Dr., AV
REITHER Rudolf, VL
RENAUER Wolfgang, Mag. OStR, VL
RENN Franz, FOL OSR
RESEL Manfred, Ing., FOL
RIENER Alfons, Dipl.-Ing., Prof.
RIHACEK Claus, Mag., VL
RITTENBACHER Franz, Mag., Prof.
SAUERZAPF Ernst, Ing., VL
SCHENK Andrea, Mag., VL
SCHINDL Hans, Dipl.-Ing., Prof.
SCHINDLER Georg, Dipl.-Ing., VL
SCHMID Karl, Mag., Prof.
SCHNEIDER Franz, FOL
SCHNEIDER Harald, Ing., VL
SCHÖFER Günther, Dr.vet., VL
SCHOGGER Leopold, Mag., VL
SCHÖRG Karl, Mag., Prof.
SCHUHMANN Wolfgang, Dipl.-Ing., AV
SCHUSTER Alfred, FOL
SCHÜTTENGRUBER Manfred, Mag. Dr., VL
SCHWABL Martin, Dipl.-Ing, VL
SCHWACH Ute, Mag., VL
SIMON-GORKE Gerlinde, Mag., Prof.
SKRABAL Erich, FOL
SLANCAR Martin, Dipl.-Ing., VL
SMETANA Richard, Ing., VL
SMUTNY Richard, Dipl.-Ing. OStR, Prof., WL
SPANNBRUCKNER Peter, FOL
SPERBER Rudolf, Mag., Prof.
SPINDLER Gerald, VL, WL-LT
SPULAK Ronald, Mag., Prof.
STAMMLER Franz, Mag. Dr., VL
STIPEK Dieter, Mag., Prof.
STOLL Gerald, Dipl.-Ing., VL
STRESSLER Rudolf, VL
STROHDORFER Werner, FOL, OSR
SURBÖCK Franz, Dipl.-Ing. Dr., Prof.
TRILTSCH Alfred, Mag., VL
TROLLMANN Wilfried, Dipl.-Ing., VL
TRUPIS Charalambos, Dipl.-Ing., VL
UNGERSBÖCK Andrea, Ing., VL
URBAN Anton, VL
VOLLHOFER Brigitte, Dipl.-Ing., Prof.
WAGNER Johann, Dipl.-Ing., Prof.
WALLNER Gregor, Ing. Mag., VL
WALLNER Günter, Dipl.-Ing., Prof. (bis 30.11.01)
WALTNER Andreas, VL
WARTUSCH Josef, Mag., Prof.
WATZAL Wilfried, Mag., VL
WEICHSNER Valentin, Dipl.-Ing., Dr., AV
WENZEL Wolfgang, Dipl.-Ing., VL
WENZINA Michael, Mag., Prof.
WERNERT Wolfgang, Dipl.-Ing., VL
WESSNER Günter, Dipl.-Ing., VL
WINKLER Manfred, Dipl.-Ing., Leiter
WOLFF Jürgen, Mag., Prof.
ZELINKA Wolfgang, Ing., FOL
ZOTTER Anton, Mag., VL

VERWALTUNG

BECK Renate ADir., Büroleiterin
KECK Josef , ARat, technischer Verwalter
GRAMELD Christine, FI
KORAN Karin, VB
LEHNER Helene, VB
OBERMANN Ilse, VB
RINGL Maria, FI
SAUBERER Martina, VB
WALKA Karin, Ktr.
ZISTLER Ilse, VB

SCHULWARTE

RAPP Leopold, OKtr
STEINBÖCK Karl, Ktr

SCHULÄRZTE

LEEB Jürgen, Dr. med.
PERKO Harald, Dr. med.

DRUCKEREI

BIEGLMAYER Leopold, VB

LAGERVERWALTER

WEINKOPF RUDOLF, OAW, Lagerleiter
PRÖGLHÖF Gerhard, VB

HAUSTECHNIKER

FIDESSER Karl, OFF
GRABL August, VB
KORAN Reinhard, VB
MAYER Bernhard, OAW
PAZELT Johann, OAW

LABORANTEN

BEER Dieter, VB
RAPP Thomas
ROMSTORFER Josef, VB

REINIGUNG

BINDER Anna, VB
GRAND Anneliese, VB
GSCHWANDTNER Elisabeth, VB
TÖTZL Gabriele, VB

ADV - ASSISTENT

KUGLER Robert, VB (ab 1.7.02)

SCHLÜSSELDIENST FRANZ ANGELIS

Alle Schlüsseltypen (auch Autoschlüssel) sofort erhältlich

HOLLABRUNN, SPARKASSEGASSE

HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALTEN HOLLABRUNN

TERMINPLAN IM SCHULJAHR 2001/2002

1. Semester

Wiederholungsprüfungen	Mo. 03.09.01, Di. 04.09.01
Aufnahmsprüfung (Herbsttermin)	Mo. 03.09.2001, 08.00 Uhr
Eröffnungskonferenz	Mi. 05.09.2001, 07.45 Uhr
Eröffnungsgottesdienst, anschließend Einteilung in die Klassen	Mi. 05.09.2001, 09.00 Uhr
Herbsttermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung Deutsch / Englisch	Sa. 15.09.2001
Projekt	Mo. 17.09.01 - Fr. 21.09.2001
Jahrgangs- und Klassensprecherwahl	Fr. 21.09.2001, 2. Stunde
Abteilungssprecherwahl	Di. 25.09.2001, 2. Stunde
Elterninformation für 1. Jahrgänge und Klassen (M/W/LT)	Fr. 28.09.2001, 18.00 Uhr
Schulsprecherwahl	Fr. 05.10.2001, 2. Stunde
Elterninformation für 1. Jahrgänge und Klassen (E/TI)	Fr. 05.10.2001, 18.00 Uhr
Stichwahl Schulsprecher (falls erforderlich)	Mo. 08.10.2001, 2. Stunde
Probealarm (anschl. Unterricht)	Di. 09.10.2001, 11.20 Uhr
1. Nebentermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung, mündlich	Sa. 13.10.2001
EDV-Wartungstag (bei Bedarf)	Fr. 19.10.2001
Nationalfeiertag (unterr.frei)	Fr. 26.10.2001
Allerheiligen, Allerseelen (unterr.frei)	Do. 01.11.01, Fr. 02.11.2001
Pädagogische Konferenz	Di. 13.11.2001, 16.40 Uhr
Klassenelterngespräche (1. u. 2. Jg./Kl., sonst nach Bedarf)	Mi. 14.11.2001, ab 17.00 Uhr
Festtag des Landespatrons (unterr.frei)	Do. 15.11.2001
Tage der „Offenen Tür“	Fr. 23.11.01, 12.00-16.00 Uhr
	Sa. 24.11.01, 08.00-11.00 Uhr
	Sa. 08.12.2001
Mariä Empfängnis	Mo. 24.12.01 - Sa. 05.01.2002
Weihnachtsferien	Fr. 18.01.2002
Lebensmitteltechnologie `Tag der offenen Tür	So. 20.01.02 - Sa. 26.01.2002
Wintersportwoche (Termin 1)	bis Mo. 28.01.2002, 12.00 Uhr
Eingabe der Semesterbeurteilungen alle Lehrer	bis Di. 29.01.2002, 12.00 Uhr
Jahrgangs-/Klassenvorstände	Mi. 30.01.2002, 16.40 Uhr
Semesterkonferenz	Do. 31.01.2002
Don Bosco-Feier	Fr. 01.02.2002
Ausgabe der Schulnachrichten	Mo. 04.02.02 - Sa. 09.02.2002
Semesterferien	



HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALTEN HOLLABRUNN

TERMINPLAN IM SCHULJAHR 2001/2002

2. Semester

Beginn 2. Semester
2. Nebentermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung
Deutsch / Englisch
Projekt
Tage der „Offenen Tür“

Wintersportwoche (Termin 2)
Frühjahrstermin Reife- und Diplomprüfung / Abschlussprüfung, mündlich
Pädagogische Konferenz
(vorl. Noten für alle Schüler, insbes. Gefährdungen)
Osterferien
Unterr.frei gem. SGA-Beschluss (Schulautonomie)
Staatsfeiertag (unterr.frei)
EDV-Wartungstag
Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
Pfingstferien
Sommersportwoche (4. Jahrgänge)
Fronleichnam (unterrichtsfrei)
Unterr.frei gem. SGA-Beschluss (Schulautonomie)
Schulball (4. Jahrgänge)
Eingabe der Jahresbeurteilungen alle Lehrer
Jahrgangs-/Klassenvorstände
Schlusskonferenz gem. , 20 (6), SchUG
Newcomers Sportevent (1. Klassen)
Aufnahmsprüfung (unterr.frei gem. SGA-Beschluss, Schulautonomie)
Ende des Unterrichtsjahres (Zeugnisverteilung)
Schulbeginn 2002/2003

Mo. 11.02.2002

Sa. 16.02.2002

Mo. 18.02.02 - Fr. 22.02.2002

Fr. 22.02.02, 12.00-16.00 Uhr

Sa. 23.02.02, 08.00-11.00 Uhr

So. 24.02.02 - Sa. 02.03.2002

Sa. 16.03.2002

Do. 21.03.2002, 16.40 Uhr

Sa. 23.03.02 - Di. 02.04.2002

Mi. 03.04.02 - Fr. 05.04.2002

Mi. 01.05.2002

Do. 02.05.2002

Do. 09.05.2002

Sa. 18.05.02 - Di. 21.05.2002

Di. 21.05.02 - Sa. 25.05.2002

Do. 30.05.2002

Fr. 31.05.2002

Sa. 08.06.2002

bis Do. 13.06.2002, 18.00 Uhr

bis Fr. 14.06.2002, 18.00 Uhr

Mi. 19.06.2002, 16.40 Uhr

Mo. 24.06.2002

Mi. 26.06.2002

Fr. 28.06.2002

Mo. 02.09.2002

**... lila, blau und apfelgrün,
mein Fahrrad will ich
ultragrün ...**



burkert
RETZ • HOLLABRUNN

Schüler im Schuljahr 2001/2002

Es bedeuten vor dem Namen:	(S) Jahrgangs- oder Klassensprecher, (SS) Schulsprecher	(AS) Abteilungssprecher * Noten-Durchschnitt 1,0
----------------------------	--	--

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
INFORMATIONSTECHNIK

Jahrgang 1-EI

Jahrgangsvorstand
Mag. Christiane HECHENBERGER

ABERHAM Michael
AMON Robert
BAUER Clemens
BAUER Stefan
BRUNNER Mathias
DORER Michael
ECKEL Thomas
GROßSCHMIDT Peter
HERRMANN Markus
HIENERT Peter
HOFBAUER Bernhard
HOLZSCHUH Franz
KEMINGER Andreas
KLAUS Konstantin
KNAPP Richard
LUKIC Milenko
MATZKA Rene
POLAKOVICS Roman
PRINZ Christian
REIFF Stefan
ROGNER Martin
(S)RÖTZER Rainer
RUPF Jürgen
SCHNEIDER Stefan
SCHÖNBAUER Stefan
SIEBER Patrick
STRONDL Günter
SVEJDA Christoph
WAGESREITHER Jakob
WEBER Johannes
WEIDINGER Dominik
ZHENG Liang Liang

Jahrgang 2-EI

Jahrgangsvorstand
Mag. Margarete BRUNNER

ANDRE Helmut
BESLIC Dario
BRÜNNER Stefan
BULICZEK Gernot
DETTET Thomas

DWORAK Stefan
FORSTER Stefan
FORSTNER Daniel
FRANK Manuel
FRANTA Robin
FRITZ Johannes
FUGER Matthias
GENOWITZ Peter-Lukas
HOFBAUER Peter
(S)HÖGLINGER Sebastian
HRUSTEMOVIC Sead
KOSEL Florian
SCHIEL Johannes
SCHMID Matthias
SEIMANN Paul
STAGL Christoph
STEININGER Mario
STIFTER Christof
WEINRICHTER Bernhard
WIESMÜLLER Erik
ZEHEMAYER Michael
ZELLNER Christian
ZLABINGER Stefan

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
ENERGIETECHNIK UND
INDUSTRIELLE ELEKTRONIK

Jahrgang 1-EE

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Rudolf HAGER

BABINSKY Ralf
BARATH Raphael
BUCHINGER Mario
DANGL Patrick
GRITSCHENBERGER Andreas
HAMMERMÜLLER Daniel
HELM Daniel
HISCH Thomas
HRADETZKY Bernhard
JASAREVIC Adin
KELLNER Markus
KORNEISEL Patrick
KRIMMEL Alexander
LACKERMAYER Georg
LAYR Patrick
LEDERER Rene
LÖSCHL Julius

MAIERHOFER Martin
MAIHART Thomas
MEDLITSCH Christoph
PERMOSER Andreas
PFEIFER Erwin
PRUCKNER Raphael
RIEGLER Manuel
RUDISCH Alexander
SCHMADLAK Stefan
(S)SCHMID Günther
SCHNEIDER Albert
SHRBENY Harald
STADLER Klaus
WASHÜTTL Doris
WEISS Mathias

Jahrgang 2-EE

Jahrgangsvorstand
Mag. Rudolf SPERBER

ASANOV Senad
BESIREVIC Kemal
BINDER Oliver
FILLEK Michael
FRÖHLICH Thomas
GAZSO Markus
HÖRMANN Lukas
(S)JANK Stefan
KAINZ Roman
MARIHART Roland
MEIER Michael
NEUSSER Harald
PAREISS Bernd
PRAGER Christoph
REINERMANN Gernot
RESCH Alexander
ROGO Jusuf
ROHRINGER Johann
SATTLER Christof
SCHINHAN Erich
SCHULLER Gregor
SILHACEK Markus
SPANDL Stefan
STIGLER Christoph
URBAN Jürgen
WEISKIRCHNER Franz
WÜRRER Markus
ZENS Michael
ZILLICH Andreas
ZINNIEL Jasmin

Jahrgang 3-EE

Jahrgangsvorstand
Mag. Dieter STIPEK

BAUERSIMA Andre
BIGLER Martin
EMINOVIC Jasmin
FALTINGER Armin
FLICKER Bernhard
(S)GÜNTHER Sebastian
HAUPT Michael
HRUSTIC Osman
KAINZBAUER Albert
KRAFT Jürgen Franz
KREINDL Ingo
LIEDEL Patrick
MÜLLNER Markus
PICHLER Markus
SCHIRXL Julian
SCHWALM Jochen
STARIBACHER Stefan
STREBL Markus
WALLERER Markus
WASNER Andreas

Jahrgang 4AEE

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Grigorije KULIK

AMON Harald Leopold
BINDER Josef Franz
BLAUENSTEINER Martin
BÖCK Erich
GANGELMAYER Martin
KARRER Markus
KASTNER Christoph Michael
Eduard
LONDGIN Thomas
SCHMALHOFER Stefan
(S)SCHNEIDER Bernhard
STEINHAUER Erwin
STEININGER Martin
THENMAIER Josef
TUTSCHEK Karl-Heinz
ZAISER Johannes

Jahrgang 4BEE

Jahrgangsvorstand
Mag. August KIRBES

BRUNNER Mario
EDTHOFER Michael
ENDL Michael
HASENBERGER Stefan Florian
HAUNOLD Daniel Günter
KITZLER Christoph
KORNBERGER Stephan Josef
OTT Thomas

(S)ÖSTERREICHER Marco
PASCHINGER Markus
PETZ Thomas
(AS)PICHLER Rene
PRASNIKAR Andreas
PREM Manuel
PROLL Bernhard
SCHRAGNER Christian
SIEGL Jan
WEIßKIRCHER Martin

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
ENERGIETECHNIK UND
LEISTUNGSELEKTRONIK

Jahrgang 5AE

Jahrgangsvorstand
Mag. Eugen MANN

BRODESSER Joachim
BRUNNHUBER Robert
(S)DIER Christoph Dieter
DÖRR Martin
FRIEDREICH Claudia
GEJDOS Ernest
HARTMANN David
HIMMELMAIER Marcus
KALTENBRUNNER Mario
KLIMENT Matthias
KLUG Stefan
LUNZER Franz
MESSINGER Bernhard
PAULUS Manfred
PENGL Norbert
SAGBAUER Nanna Nora
SCHLOSSER Markus
SCHODL David
SPITZER Hannes
VEJROSTA Vaclav
VORISEK Vlastimil
WESSNER Michael
WINALEK Martin
WONDRA Roman

Jahrgang 5BE

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Ernst GATTERMAYER

AMON Roland
BRANDL Lukas
DIEBERGER Thomas
DOJAHN Christian
KOTZIAN Ralph
KÜHBÖCK Michael
MARTIN Roman
MAYRHOFER Michael Herbert

MOLNAR Florian
(S)MUTH Michael
PRATL Daniel
SCHAUDY Erich
SCHUH Markus
SCHWEINBERGER Christoph
STADLER Gerald
WINKLER Andreas
WODITSCHKA Günter
ZAHRADNIK Martin

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
REGELUNGSTECHNIK

Jahrgang 3-ER

Jahrgangsvorstand
FOL Ing. Johann LEEB

AMON Martin Gerhard
BERNOLD Martin
FUCHS Konrad
GEIST Roman
GREILINGER Herbert
GUTMEIER Harald
(S)GÜNDÜZ Ali
HOLCZINGER Christoph
HÖTZER Karl
JANIK Christian
JUNEK Martin Alexander
KAPPEL Patrick
KIRSCHNER Karl-Heinz
KOLB Manuel
KRATZER Markus
MAYER Markus
MESSINGER Robert
MIHAL Simon
MLAKIC Kristijan
*REINBACHER Thomas
SALIGER Thomas
SCHMATZ Thomas
VOGL Christian

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR MASCHINEN- INGENIEURWESEN

Jahrgang 1AM

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Gundolf HÖLLERING

AMSTÄTTER Franz
BAUER Markus
BICHLER Michael
BIGLER Franz

EICHINGER Marcus
 FORSTHUBER Mathias
 GRITSCH Markus
 GUNDINGER Stefan
 HERDLICKA Philipp
 KNOLL Julia
 LANGER Günter
 MADNER Sebastian
 NIEDERLE David
 PACHNER Michael
 PEPPER Michael
 PETZINA Manuel
 (S)PFEIFER Rene
 PICHLER Peter
 RADIC Nedeljko
 RASCHBAUER Stefan
 REISINGER Regina
 RIENER Johannes
 SCHAGERL Andreas
 SEIDL Andreas
 SEIDL Florian
 STEHR Daniel
 TRESTL Gregor
 WINKLER Michael
 WUNSCH Matthias

Jahrgang 1BM

Jahrgangsvorstand
 Dipl.-Ing. Richard SMUTNY

ANDRES Andreas
 AUTHRIED Christoph
 BÖCK Bernhard
 BÖHM Andreas
 (S)EICHINGER Alexander
 FELLNER Manuel
 FRECH Christian
 FÜRST Manuel
 GRETZEL Markus
 HALLER Markus
 HOFBAUER Andreas
 HOFSTÄTTER Matthias
 HOFSTÄTTER Michael
 ILLY Lukas
 KASPER Manuel
 KOTHBAUER Markus
 LEUTNER Andreas
 MANN Andreas
 MARIHART Heribert
 NEUMANN Martin
 PACHMANN Lukas
 PAPACEK Markus
 PAST Philipp
 PRAGER Wolfgang
 SAMMER Benjamin
 SCHNEIKART Kurt
 SPORR Bernhard
 STAFFENBERGER Matthias
 STÖCKL Florian
 WINDISCH Günther
 WRANA Martin

Jahrgang 2AM

Jahrgangsvorstand
 Mag. Wolfgang LEITNER

BERTHOLD Daniel
 DEUZER Andreas
 EHRLICH Stefan
 FISCHER Christian
 FÜHRER Philipp
 HAFENBRADL Andreas
 HASEL Kristofer
 JELLINEK Reinhard
 KOBER Florian
 KOLLER Philipp
 LEITNER Hans-Jürgen
 MITTERBAUER Philipp
 MUHM Ronald
 NEUMEIER Christoph
 OSWALD Philipp
 (S)POLT Martin
 PUHWEIN Anton
 ROHRBÖCK Michael
 STEFAN Daniel
 SCHARINGER Johanna
 SCHMIDT Kristina
 SCHRATZ Bernhard
 SCHWEITZER Marcell
 STARIBACHER Dominik
 WOLFSBERGER Karlheinz
 ZANT Stefan

Jahrgang 2BM

Jahrgangsvorstand
 Mag. Elisabeth KAINZ

AMON Alexander
 BAUER Stefan
 BISCHLÄGER Mario
 DÖRR Gerhard Michael
 FRIEDL Martin
 FRIEDRICH Georg
 FRITZ Daniel
 GRUBER Clemens
 HACKL Gerhard
 HASREITER Bernhard
 (S)HOFBAUER Christian
 JELINEK Lukas
 KAUFMANN Sandro
 KRUPITZA Sascha
 MANTLER Christian
 MAYER Christian
 NOSCHIEL Christoph
 ORTH Andreas
 POLAK Lukas
 SCHUBERT Peter
 SCHUBTTSCHIK Mathias
 SCHUH Bernhard
 STARKL Anton
 STUR Kevin
 WACZULIK Florian
 ZISCHKA Thomas

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR MASCHINEN- INGENIEURWESEN

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
 MASCHINEN-UND ANLAGEN-
 TECHNIK

Jahrgang 3-MA

Jahrgangsvorstand
 Dipl.-Ing. Günter WESSNER

BAUER Peter
 DORN Michael Johannes
 EGELWOLF Andreas
 EHRENTAUD Philipp Daniel
 GEYRHOFFER Peter
 KITZLER Peter
 KRAMMER Christoph
 NEUHOLD Johannes
 (S)NUHSBAUMER Florian
 PICHLER Richard
 PLANER Christian
 RUPP Leopold
 RUPPERT Leopold
 SCHAUER Mathias
 SCHMID Anita
 SCHUH Christoph
 SCHUSTER Markus
 SOKOL Stefan
 SOKOLIC Eldin
 SUMMERAUER Johannes
 TÜCHLER Gisbert
 WAGNER Oliver
 WENINGER Florian Ewald
 WILD Markus

Jahrgang 4-MA

Jahrgangsvorstand
 Mag. Ronald SPULAK

(S)AICHINGER Gerald
 ALTMANN Christian
 *BAUER Martin
 BEDNAR David
 BISCHINGER Johannes
 CERMAK Manfred
 DIENSTL Jochen
 FALTIN David
 FORSTNER Thomas
 GUMPINGER Johannes
 HACKER Anton
 HUBER Peter
 KREITER Manuel
 LEHNER Helmuth
 NÖDL Markus
 POLLASCHEK Dominik
 *POLT Bernhard
 RAUCHBAUER Jürgen

SCHLATZER Christian
 SCHÖBEL Herbert
 SCHÜLLER Christoph
 SCHWARZ Jürgen
 SPERINGER Franz
 SVEJDOVA Kristyna
 THALLINGER Stefan
 WAILI Thomas
 WENINGER Mario
 ZAHLBRECHT Markus

Jahrgang 5-MA

Jahrgangsvorstand
 Dipl.-Ing. Hans SCHINDL

ANTL Joachim
 DIASEK Ronald
 HABITZL Andreas
 HARTINGER Jochen
 HOFSTÖTTER Klaus Rupert
 JUDMANN Peter
 JUNEK Thomas
 LEITNER Florian
 MÜLLER Franz
 NOWAK Christian
 PEYER Benedikt
 REDL Bernhard
 SCHNEIDER Thomas
 (S)SPEIGNER Thomas
 STROBL Horst Stefan
 SZTATECSNY Alexander
 THYRINGER Andreas
 TORISER Markus
 WEGL Bernhard
 WEINGARTSHOFER Hannes
 WILFING Arnold

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR MASCHINEN- INGENIEURWESEN

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
 UMWELTTECHNIK

Jahrgang 3-MU

Jahrgangsvorstand
 Mag. Wolfgang LAUSCH

(AS)AUER Stefan
 BRANDTNER Sascha
 EICHINGER Robert
 GÖSTL Patrick
 LONGIN Markus
 LUDWIG Christian
 MAYERHOFER Benedict
 PELOSCHEK Stefan
 (S)SCHERB Michael
 SCHMID Markus
 SCHRAMM Gerhard

UMGEHER Bernhard
 VEIGEL Bernhard
 VINTRLIK Jan
 WANDL Alexander
 WINDSTEIG Christoph
 WITTMANN Stefan
 WÜRZ Johannes

Jahrgang 4-MU

Jahrgangsvorstand
 Mag. Werner ASCHAUER

BARGER Christoph
 EDER Hans-Christian
 FAAST Michael
 FICHTENTHAL Silvano
 HASEL Stefan
 HINKO Florian
 JASAREVIC Amir
 KALLER Martin
 KEGELREITER Bernhard
 KORES Jacqueline
 (S)KRAUS Christian Engelbert
 LEEB Andreas Stefan
 LIPP Christopher
 MANDURIC Ivan
 PAGET Gwendal
 PAMPERL Erwin
 PEGLER Christoph
 RAPP Michael
 SCHARTNER Elisabeth
 SCHMID Stefan
 SEITZ Stefan
 STURM Florian

Jahrgang 5-MU

Jahrgangsvorstand
 Mag. Alexandra HAMMERL

BRUNNER Werner Franz
 ESCHELMÜLLER Markus
 KOTASKOVA Ljuba
 KOUNKOVA Martina
 KRAL Harald
 LEUTHNER Norbert Josef
 LOICHT Alexander
 LUKAS Felicitas
 PLATZER Michael Peter
 SCHMIDL Josef
 SCHUSTER-ZIKELI Christian
 STIFT Florian
 (S)TÖTZL Stefan
 WEINKOPF Johannes Josef
 WIMMER Christian
 ZAHLNER Peter Michael

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
 REGELUNGSTECHNIK

Jahrgang 4AR

Jahrgangsvorstand
 Mag. Walter KÖBERL

DIEWALD Emanuel
 EICHBERGER Andreas Leopold
 EICHHORN Werner
 FETTER Patrick
 FITTNER Martin Andreas
 FÖLSNER Wolfgang
 HANDLER Christoph
 KRIMMEL Reinhard
 LEIDENFROST Robert
 LINSBAUER Harald
 LOICHT Christian
 MÜLLER Gernot
 (S)NADERER Paulus
 PLATSCHEK Andreas
 SCHMID Jürgen
 SCHMOLL Christoph
 WIESMANN Johannes

Jahrgang 4BR

Jahrgangsvorstand
 Dipl.-Ing. Alfons RIENER

BAUER Patrick
 BERNHART Richard Josef
 BÖCK Stefan Kurt Andreas
 BRUCKNER Florian
 DRABEK Lukas Alexander
 ERASIM Christoph
 GRAF Lukas Alois Josef
 GRUBER Klaus
 (AS)(S)KLAMERT Michael
 KOLLER Markus
 KÖCHER Christian
 KÜHLMAYER Markus
 ORTH Christoph
 PÖLLABAUER Lukas
 PRIBYL Roman
 RABL Norbert Roland
 REHBERGER Florian Josef
 SCHIESSER Georg
 SCHUSTER Wolfgang

Jahrgang 5AR

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Hermann DUM

DENNER Bernhard
ENZERSDORFER Michael
GLÜCK Robert
HALBARTSCHLAGER Wolfgang
KNEISSL Andreas
KOHOUT Florian
LEHRBAUM Markus
MARSCHALL Robert
NEUBAUER Andreas
PAMPERL Herbert Johann
PELZ Stefan
SCHLAGHUBER Werner
TRETHER Stefan
WASCHULIN Kristof
(S)WINKLER Michael Wilhelm
ZÖCHMEISTER Martin

Jahrgang 5BR

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Wolfgang HÖRMANN

BAUER Martin Johann
DITTRICH Christopher Martin
FÜGER Josef Paul
GSCHÖSSER Daniel
HAHN Joachim
HÖFENSTOCK Emanuel Dominik
HUBER Harald
KOPPITZ Uwe
LAYR Markus Christoph
(S)LOIBL Stefan
PIEWALD Georg
PUSCHNIK Harald
RAINER Stefan
STEININGER Philipp
ULLRAM Stefan Johann
WEBER Andreas Johann
WEINZETTL Florian

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR ELEKTRONIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
TECHNISCHE INFORMATIK

Jahrgang 1ATI

Jahrgangsvorstand
Mag. Josef LANGER

AIGNER Hans-Jörg
ARTHABER Stefan

BITTNER Bernhard
BUCHGRABER Roland
BUTTER Harald
BUZEK Mathias
COX Benjamin
CSERNAK Christoph
EDLINGER Clemens
EICHBERGER Markus
GERSTBAUER Martin
HERDLICKA Alexander
HOLUB Markus
HUBER Hannes
JUNGMAYER Daniel
KOCH Robert
LABSCHÜTZ Josef
MARKL Andreas
MAYER Markus
(S)MEMIC Mirza
PACLIK Roland
PLOINER Manfred
REINSPERGER Markus
SCHUSTER Clemens
SPAZIERER Georg
SPIELAUER Leopold
TRIMMEL Stefan
WALDAUF Mikael
ZINSER Bernd

Jahrgang 1BTI

Jahrgangsvorstand
Mag. Josef GATTRINGER

BADER Gregor
EDLINGER Bernhard
FICHTINGER Philipp
GLASSNER Sebastian
HAGMANN Andreas
*HERNDLER Matthias
HÖBERTH Alexander
HÖLLER Roman
KELLNER Thomas
KITZLER Michael
KOHL Mario
KRAFT Simon
MARSCHALL Martin
MEIßL David
POPP Markus
PROKOSCH Christoph
(S)REININGER Christian
SCHETT Benjamin
SCHÖBER Stefan
SCHUH Stefan
STRÄßER Georg
TA Huyen Dung
WALLNER-HAAS Mathias
WEISKIRCHNER Michael
WEIß Bernhard
WEIXELBAUM Christoph
WIELAND Hubert
WÖLFEL Thomas

Jahrgang 1CTI

Jahrgangsvorstand
Mag. Michaela PROCHAZKA

BERGHUBER Stefan
BITTERMANN Christina
(S)DENNER Gottfried
DITTRICH Thomas
*EGGER Katharina
FUTSCHIK Gerald
GROLL Herbert
HILLER Christoph
IVANSICH Stefan
JASCHA Christian
KABESCH Christian
KIRCHHOFER Ulrike
LINDA Michael
MAURER Wolfgang
MÜLLNER Franz
NEUZIL Michael
PAURITSCH Markus
RÖTZER Barbara
RÖTZER Leopold
SCHLATZER Georg
SCHÖINZ Mario
SEIDL Alexander
SOHM Werner
STEINER Oliver
TRAUNER Andreas
VECERA Rafael
WEINKOPF Martin
*WIHSBÖCK Magdalena
WINTER-ALTERMANN Michael
ZOTTL Martina

Jahrgang 2ATI

Jahrgangsvorstand
Mag. Ute SCHWACH

AICHINGER Robert
BAUER Johannes
BINDER Thomas
BRAUN Rudolf
BRENNINGER Matthias
BRUNY Christoph
DREIßKER Roman
EDELMÜLLER Markus
FITZKA Erwin Roland
FORSTNER Martin
HARTL Christian
HOFBAUER Markus Bernhard
HÖRMANN Michael
KRONBERGER Andreas
LIEBL Stefan Herbert
MASSER Markus
MEYER Gerald
RAPP Matthias
RUTHNER Andreas
SAKURAI Ikuma
SCHILDKNECHT Claus
SCHÖBERL Thomas

(S)SCHÖNDORFER Andreas
SCHUH Stefan
SIMANEK Martin
WEINMAYR Sebastian
WIESMANN Clemens
ZEHEMAYER Stefan

PILLER Patrick
STADTSCHMITZER Christoph
STREBL Johannes
STROBL Stefan
VÖGERL Thomas
WIDL Matthias
WOLF Andreas
WÜRZ Thomas

SMAJIC Mirsad
WINKLER Jakob
ZECHMEISTER Stefan

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTS- INGENIEURWESEN

Jahrgang 2BTI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Günther AICHINGER

ARNAUER Wolfgang
BODEN Karl
EBINGER Werner
HAUNOLD Bernhard
HIEBL Thomas
HOFBAUER Werner Gerhard
HONEDER Christian Andreas
(S)MARKON René
MUSANOVIC Edin
PETRI Dominik
PÖMMER Franz
PRUCKNER Christian
RAUSCHER Arnold
SCHÖBER Harald
SCHÜLLER Martin
STADLER Thomas
STEINDL Matthias
STEINEK Bernhard
STEINER Daniel
STRAK Harald
STROHMAYER Markus
WEILGUNI Michael
WIESINGER Stefan
ZEHEMAYER Rainer
ZELLER Johannes
ZINNAGL Stefan

Jahrgang 3ATI

Jahrgangsvorstand
Mag. Gerlinde SIMON-GORKE

ANKER Sascha
BRUNNER Thomas
DÜRSTINGER Christa
FREUDENBERGER Georg
GRUBER Markus
HOFBAUER Manuel
HUBACEK Markus
IHM Johannes
JOHNE Philipp
KAUF Michael
KERSCHBAUM Martin
KNEISSL Reinhard
NOWAK David
POSPISCHIL Andreas
PRYHODA Thomas
(S)STEININGER Markus
SUMMERAUER Stefan
TRADINIK Mathias
TRAUNER Thomas
WALZER Bernhard
WILFINGER Florian
WOLFRAM Bernd
WÜRZELBERGER Oliver
ZEHEMAYER Franz

Jahrgang 1AW

Jahrgangsvorstand
Mag. Karl NOWAK

BAUER Christian
BRENNENSTUHL David
DAFERT Dominik
DREXLER Raphael
EBERMANN Gerald
(S)FREUDENBERGER Markus
GRATZL Markus
GREGORIDES Stefan
HABRINA Dominik
HAGELKRUYS Dominik
HARTMANN Stefan
HASELMAYR Markus
HAUSWIRTH Richard
HESS David
KANDLER Ludwig
KIANEK Alexander
KNESL Jiri
KOBER Markus
LADENTROG Alexander
LUTZ Leopold
MAHR Dominik
MAYER Raphael
MOSER Manuel
PEINTNER Jakob
PRADKA Patrick
RAFFEL Bernhard
SCHIRXL Florian
SCHMÖLLERL Michael
SCHMÖLLERL Philipp
SEMMELMEYER Ernst
STEINLECHNER Christian
WEISSKOPF Philipp
ZEHEMAYER Michael

Jahrgang 2CTI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Franz GEISCHLÄGER

ASCHENBRENNER Thomas
BAUMGARTNER Thomas
BÖCK Armin
BRUNNHUBER Rainer
BUCHGRABER Ulrich
EDER Wolfgang
FUCHS Florian
GOLDSTEINER Peter
HAAN Markus
HOJESKY Manuel
JORDAN Roman
(S)KIRCHNER Andreas
KLAMPFL Johannes
KRÜCKL Christian
MRKSIC Danijel
OBERMAYER Andreas

Jahrgang 3BTI

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Reinhard FORSTER

BAUER Ernst
DICHLER Werner
(S)HETZENDORFER Florian
KASPER Andreas
KAUFMANN Roman
KLONNER Günther
KLOPF Alexander
KRÄTZ Thomas
LACKNER Martin
LUCKNER Werner
MITTERHAUSER Leopold
RASCHBAUER Reinhard
ROHRBÖCK Christoph
RUß Reinhard
SCHNEIDER Andreas
SCHWARZL Christoph

Jahrgang 1BW

Jahrgangsvorstand
Mag. Gernot KRIECHBAUM

BALGA Stephan
BAUMHOLZER David
BERNOLD Andreas
BERNOLD Bianca
BREITENEDER Daniel
BRENNER Ferdinand
BURGHARDT Martin

BURKHART Karl
 DÜRNSTEINER Elke
 FLEISCHMANN Alexander
 HAGER Christine
 (S)HIMMELBAUER Eva-Maria
 JÄGER Daniela
 KIESLING Ernst
 KITZLER Peter
 KOLLER Andreas
 KOMENDERA Dieter
 KOPPENSTEINER Bernhard
 KRAVKA Stephanie
 LEOPOLD Lukas
 MARKOVICS Philipp
 MAYER Christian
 MONZER Florian
 OBERNDORFER Kristina
 PAMPERL Claudia
 PILWAX David
 POSCH Anita
 SCHUSTER Thomas
 SIMLIK Manuel
 STEINDL Nadine
 STÖGER Florian
 WAIS Jürgen
 WEISSBACHER Saskia
 WINKLER Thomas

Jahrgang 2AW

Jahrgangsvorstand
 Ing. Ernst SAUERZAPF

BRODESSER Lukas
 DIETRICH Mario
 FORSTER Patrick
 (S)GELBMANN Rainer
 GUNDINGER Martin
 HAAS Gerald
 HACKL Manuel
 HALBEMER Johann
 HAMMERSCHMID Andreas
 HEICHINGER Bernd
 IDINGER Josef
 JÄGER Richard
 KAMHUBER Georg
 KLEIN Florian
 KRONBERGER Christoph
 LAHNER Michael
 MAYER Michael
 NEUGEBAUER Johannes
 OTT Harald
 REDL Florian
 REISNER Thomas
 REßEL Walter
 ROTH Christoph
 SAUTER Markus
 SCHEIPL Peter
 SCHLOSSER Dieter
 SCHRATT Michael
 SPENLING Norbert
 STARIBACHER Lukas
 SULJEVIC Emin
 URBAN Michael

WINKLER Gregor
 WOREK Karl
 ZAUNER Christoph
 ZEITLINGER Roland

Jahrgang 2BW

Jahrgangsvorstand
 Mag. Roswitha KRONAWETTER

ANTONY Alexander
 BAUER Isabella-Elisabeth
 BIRSAK Ulrich
 BRANDSTÖTTER Markus
 DIPPELREITER Georg
 EDER Michael
 FLORIANSITZ Matthias
 (S)GRABLER Lukas
 GRIESMAYR Ulrich
 GRÜNBECK Manuel
 HARTMANN Edith
 HAUENSCHILD Alexander
 HAVLIKOVÁ Petra
 HUMER Herbert
 IDINGER Martin
 KAMMERER Harald
 KAPELLER Sebastian
 KIRBES Martina
 LUSER Florian
 MAI Markus
 MITTERBAUER Benedikt
 MOLZER Mario
 NOVAKOVIC Miladin
 PERVAN Ina
 PETER Simone
 POLLAK Daniela
 RIBISCH Sabine
 RIEDL Christoph
 RUTTENSTEINER Isabella
 SCHÜTZ Florian
 SMEJKAL Marek
 TIEFENBACHER Dominik
 WASNER Stefan
 WIELANDER Christian
 ZEHETNER Christoph

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTS- INGENIEURWESEN

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
 BETRIEBSINFORMATIK

Jahrgang 3AWI

Jahrgangsvorstand
 Dipl.-Ing. Georg SCHINDLER

AMON Holger
 ANGERER Lukas
 ECKEL Markus

ECKENFELLNER Markus
 FLEISCHMANN Patrick
 FREY Dominik
 (S)FRISCH Christian
 FRISCHAUF Stefan
 FÜRST Stefan
 GREINDL Christian
 GROJER Mathias
 HAFTNER Stefan
 HOFMANN Christian
 HOFMANN Markus
 JASCHA Thomas
 KANDLER Martin
 KOCIJAZ Martin
 MARKUSI Carl
 PROHASKA Manuel
 PUXBAUM Philipp
 SCHAUERHUBER Lukas
 STROBL Christoph
 WANDL Christoph
 WEINKOPF Josef
 ZACH Matthias

Jahrgang 3BWI

Jahrgangsvorstand
 Mag. Josef WARTUSCH

BAUER Christoph
 BAUER Florian
 BÄCK Markus
 BINDER Christian
 BIRSAK Michael
 DEIMBACHER Stefan
 FIRNKRANZ Roman
 *HOLZER Karl
 *HONEDER Stefan
 (S)HÖDL Andreas Karl
 ICHA Gerald
 KRAUTSCHNEIDER Christian
 KREMLICKA Christopher
 KRIECHBAUM Stefan
 LOBNER Reinhard
 LUH Robert
 PACAL Christopher
 PETELIN Thomas
 PÖTSCHNER David Michael
 REIFF Andreas
 SIEGHART Roman
 THUINER Patrik
 ZÖHRER Alexander

Jahrgang 4-WI

Jahrgangsvorstand
 Dipl.-Ing. Josef GSCHWANTNER

ARLT Stephan
 BOHN Matthias
 EIGNER Johannes
 FASCHING Richard
 GALL Michael Franz
 GRABLER Martin

HAGELKRUYS Patrick
HARI Simon
HASELBÖCK Johannes
HESSE Jürgen Dietfried
KAMAUF Gernot
KOCH Christoph Robert
KUSCHNIGG Stefan Maximilian
KÜHRER Stefan
LEDERER Martin Franz
MOLD Michael
MRKSIC Dusko
PAMPERL Christoph
PEUKER Andreas
PROKOP Mario
*(S)RICHTER Stephan
RINGSMUTH Stefan
ROHRBÖCK Gerhard
SCHARINGER Christoph
SCHMID Markus
STANGL Hans-Peter
STRENN Hubert
STUDENA Marie
TODT Harald Richard
TRAUPMANN Daniel
WANDL Michael
WINNISCH Martin
WUNDSAM Thomas

Jahrgang 5-WI

Jahrgangsvorstand
Mag. Ing. Gregor WALLNER

BECK Thomas
DÖLLER Markus Rudolf
EHN Martin
FICKL Andreas
FRITHUM Gabriele
GILLI Christian
GLASSL Martin
GRÖTZ Gerald Thomas
GRUBER Markus
HAVLICEK Andreas
HEINDL Cornelia
HEINDL Roman
KAMPL Florian
KLEPP Markus
LEHNER Rainer
NESHYBA Denis
REIFF Christian
SPITALER Martin
(ss)STASZCZYK Marek
STRAHAMMER Andreas
SZANTO Attila
VOGEL Florian
(s)WARTUSCH Erik Franz Josef
ZÖBINGER Bernhard

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTS- INGENIEURWESEN

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
BETRIEBSMANAGEMENT

Jahrgang 3-WM

Jahrgangsvorstand
Mag. Claus RIHACEK

EDER Karl
BALTRAM Stefan
BRABEC Sabine
BÜRBAUM Markus
DEMLER Alexander
FAHRBACH Philipp
(s)FLEISCHHACKER Matthias
FRÖSCHL Stefan
GRILL Wolfgang
GRÖGER Mario
HESS Rainer
HIESS Florian Richard
KERBL Johannes
KERSCHBAUMER Andreas
KNESL Pavel
KRENN Klaus
KRONBERGER Andreas
KUBICEK Dominik
KUHN Alexander
KÜNSTLER Isabella
LAISTER Christoph
LOY Bernhard
LUKAS Michael Günter
MAIER Michael
NEIDL Matthias
NÜRNBERGER Thomas
PIMBERGER Johannes
PLATZ Markus
PROHASKA Thomas
SCHULZ Clemens
SEIDL Konstantin
UHL Johannes
VÖLKL Matthias
WEIDINGER Johannes
WEISSENBÖCK Thomas
WINKLER Ewald
ZEHNDOERFER Christoph

Jahrgang 4AWM

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Heinz RAABq

(s)EDER Karl
FLEISCHER Thomas
FÜRST Stefan
HAAS Andreas
HANISCH Harald Friedrich
HOFER Wolfgang
HOFMANN Matthias

HÖLZL Alexander
KAMHUBER David
KNEZEVIC Velimir
KÜTTNER Christian
LANGER Stefan
LEHNER Christian
MAURER Stefan
POPELA Gerald
PRIBIL Nicolas
PRISTL Jürgen
RUZICKA Georg
SCHULREICH Thomas
SÖLLNER Jan
VOGLSINGER J“rg
WEBER Andreas
ZIEGER Andreas

Jahrgang 4BWM

Jahrgangsvorstand
Mag. Leopold SCHOGGER

ANGER Thomas
BRUNNER Patrick Jürgen
DASTEL Thomas
DUMMER Michael
FNUKALOVA Veronika
FORSTNER Markus
GOLDMANN Christian
JAKUBOWSKI Karol
KURZ Regina
LITSCHAUER Gerald
MARKOVITS Thomas
MOLZER Stefan
MUCK Johannes
PESTUKA Christian
(s)SCHACHEL Christian
SCHMIDL Marina Theres
SCHWARZ Hubert Alexander
(AS)SPANNBRUCKNER Verena
STIPSITS Sabine
TRIMMEL Christoph Urs
ULLRICH Stefan Hans
VELEK Pascal

Jahrgang 5-WM

Jahrgangsvorstand
Mag. Karl SCHMID

ANZBÖCK Markus
BRAUN Oliver
BUDA Christian
DIETL Peter
EDER Christian
EKL Josef
FEUERHUBER Maria Theresia
GEPPERT Bernhard
GRASL Hartwig Gerold
HOFBAUER Alexander
HOFSTÖTTER Andreas

KAISER Hermann
 KALCSICS Andreas
 KAUTZ Daniel
 KRALIK Christopher
 KREUZWEGERER Bernhard
 KÜHRER Thomas
 LUTZER Thomas
 MARKL Christoph
 MÜLLER Reinhard
 (S)RESCH Gerhard
 RUFF Bernhard
 SATZINGER Franz
 SCHEUER Christian
 SCHLEINZER Andreas
 SCHÜLLER Bernhard
 STUR Stefan
 STURM Bernhard
 VOGELSINGER Norbert
 WAMBACH Johann
 ZEHETNER Jürgen
 ZÖBINGER Hermann

FACHSCHULE FÜR ELEKTROTECHNIK

Klasse 1-EF

Klassenvorstand
 Ing. Otto LEHNER

ALTENBURGER Rene
 CHLADEK Christoph
 HAIMBÖCK Richard
 HOFBAUER Gerald
 HOFSTÖTTER Markus
 HOLZREITER Martin
 JÄNICKE Wolfgang
 KASTNER Markus
 MAYER Dominik
 MIEDLER Christian
 MOLD Thomas
 MUHM David
 MÜLLNER Martin
 NEJEDLY Manuel
 NEUMAYER Ernst
 PAULHART Christian
 PETROVIC Milos
 (S)RUSE Eugen-Alexandru
 SALZER Manuel
 SCHAUER Christoph
 SCHEFFL Christian
 SCHÖRGMAYER Sascha
 SCHWARZ Christoph
 STOFFEL Hannes
 TRABAUER Florian
 VOGL Lukas
 WACHTER Markus
 WEIßENBÖCK Peter
 WINDHAB Mario
 WÜHRER Clemens
 ZEITLER Gregor

Klasse 2-EF

Klassenvorstand
 Ing. Werner PRUCKNER

AICHINGER Markus
 ANTEL Thomas
 BICHLER Werner
 BÜRGERMEISTER Bernd
 FAUSTENHAMMER Carl
 GABLER Sebastian
 HAAS Alexander
 (S)HADZIJUSUFOVIC Haris
 HIRSCH David
 KERBL Leopold
 KITZLER Jürgen
 KRIPPL Markus
 KRÜCKL Karl
 LANGMAYER Martin
 LENK Christopher
 OTTO Rene
 PÖLZ Lukas
 PUCHMÜLLER Dominik
 SCHOPF Thomas
 SEHN Peter
 STRENN Christoph

Klasse 3-EF

Klassenvorstand
 Ing. Johann FRIEDRICH

BACHER Bernhard
 BELOHLAVEK Patrick
 BREZAC Nenad
 (S)BUCHGRABER Thomas
 EHART Martin
 FISCHER Markus
 HENGELMÜLLER Mario
 HIRSCHMANN Michael
 NAKLADAL Bojan
 NESTLER Gernot
 PRINZ Manuel
 REINDL Hannes
 ROCKENBAUER Stefan
 SCHIEL Werner
 SCHWABL Michael
 TOIFL Christoph
 WAGERER Christian
 WEIHS Michael
 WINNER Roland
 ZISTLER Rainer

Klasse 4-EF

Klassenvorstand
 Ing. Siegfried OTTE

ALBRECHT Stephan
 BAMMER Herbert
 BOSCH Werner

BOSCHMANN Johannes
 DÖLCHER Paul Josef
 FUHRMANN Reinhard
 GRAND Robert Anton
 HASZLER Andreas
 KARLOVIC Gerhard
 KRAUS Philipp
 LANGER Thomas Johann
 MICHEL Andreas Hermann
 PRÜFER Stefan Karl
 RICHTER Thomas
 (S)ROBL Lukas
 SCHWABL Roman
 STAFFENBERGER Roland
 WENDT Andreas

FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU

ALLGEMEINER MASCHINENBAU

Klasse 1-MF

Klassenvorstand
 Mag. Anton ZOTTER

ANNERER Thomas
 BACHMAYER Bernd
 DANZER Bernhard
 (S)FISCHER Christoph
 FORSTNER Thomas
 GASSLER Markus
 HÖFINGER Ulrich
 JORDAN Christian
 KASTNER Michael
 KATIC Ivo
 KIRCHHOFER Stefan
 KOHL Bernd
 KOLLER Wolfgang
 KONRAD Christian
 KRONBERGER Markus
 KROTKY Matthias
 KUNZE Martin
 NEUBURGER Philipp
 NEUSSER Rene
 PAJAZITI Cani
 PREDLER Matthias
 SCHNEIDER Manuel
 SCHÖBEL Harry
 SCHROTTMEYER Sebastian
 SCHULLER Nico
 SINN Christopher
 TAUBER Marcel
 WOLKENSTEIN Roman

Klasse 2-MF

Klassenvorstand
Mag. Franz RITTENBACHER

AIGNER Georg
BAUER Christian
BAYER Christoph
BÖCK Dominik
BREINHÖLDER Mario
ELIADAKIS Matthäus
ELSINGER Alexander
GALL Rene
GANZBERGER Thomas
GASSER Dominik
GASSER Wolfgang
GLÖTZL Florian
GRÖSSING Andreas
(S)HARRER Michael
HAUSLEITHNER Martin
HERNAUS Johannes
HIRSCH Patrick
KÖPPL Manuel
KREINER Florian
LAISTER Markus
PESCHKA Mario
PRÖGLHÖF Klaus
ROTTER Christoph
RÖTZER Roman
SCHNEIDER Lukas
SCHNEIDER Manuel
SCHNEPPS Christian
SEILER Michael
STAUFFER Martin
TALLAFUSS Gerald
TUPY Jürgen
TURK Wolfgang

Klasse 3-MF

Klassenvorstand
Ing. Harald BINDER

AUER Ingomar
AUTHERITH Martin
BLAHA Martin
BRAUN Viktor
DECKENBACH Andreas
DITTRICH Alexander
GERHARTL Marco
GOLDSTEINER Markus
GÖSCHL Stefan
GRABMAYER Andreas Rene
HEIDINGER Manfred
KONSTANDA Andreas
KÜRRER Harald
LANZ Christoph Jürgen
NIRSCHL Gerald
PEINTER Erik Maximilian
PIEWALD Robert
PRINZ Christoph
RITTER Armin
SCHIMAK Mario

SCHNEIDER Ralf
SCHWANKHARDT Markus Christian
(S)SPIEGL Josef
WALTNER Stefan
WINKLER Erwin

Klasse 4-MF

Klassenvorstand
Mag. Wolfgang GROISS

ALTENBURGER Paul
BAUER Daniel
BAUER Sascha
BERNOLD Christian
BEYER Michael
ENSFELDER Martin
FRAGNER Martin
FREUDENTHALER Robert Hans
GLIER Thomas
HITSCH Christopher Johannes
KOHL Christian
(S)LANGMANN Georg
LÖSCHL Karl
NIMMERVOLL Thomas
ÖLLERER Alois
REIF Dieter
REISCHENBÖCK Alexander Horst
Dieter
RIENER Roland
STARK Jürgen
WAGNER Marcus
WEIGMANN Martin
WILDNER Reinhard
WINNA Josef
WOLKE Peter

FACHSCHULE FÜR ELEKTROTECHNIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
REGELUNGSTECHNIK

Klasse 4-RF

Klassenvorstand
Mag. Michael WENZINA

BERTHOLD Christian Werner
BINDER Roman
BRAIT Stefan Joachim
GRANSER Nikolaus Erich
HAAS Maria
HOFER Daniel
MAUSER Reinhold
MAYER Michael
PESCHKO Thomas
RAMADANI Burim
SCHINDLER Alexander
SCHIRMBRAND Harald
SCHÖFMANN David

SCHULZ Martin
SCHWAIGER Simon
STACHER Johannes
STARIBACHER Roman
STEINER Franz-Lukas
(S)SUTTNER Jürgen
TANZER Stephan
THOMA Leonhard
UHL Dieter
UNTERLEITHNER Andreas
VATER Rene
WAGNER Richard
WITTENBERGER Thomas
ZANDT Alexander

FACHSCHULE FÜR ELEKTRONIK

AUSBILDUNGSSCHWERPUNKT
TECHNISCHE INFORMATIK

Klasse 1-TIF

Klassenvorstand
Dipl.-Ing. Dr. Anton BERGAUER

BENITSCHKA Jürgen
BRANDNER Michael
DIETLER Roman
DOLINAR Christoph
EBERAND Johannes
GEYER Herbert
GOBY Günther
GÖTZINGER Stefan
HANNS Michael
JELUSIC Matije
KERBL Markus
LANG Martin
LEDERER Matthias
LEUTHNER Michael
LOHNER Martin
MAURER Thomas
MÜLLER Michael
NIEDERBERGER Alois
PELZER Franz
REINGRUBER Stefan
SAMSON Henok
(S)SCHMID Christian
SCHMIDT Markus
SCHMOLEK Christoph
SIEBERER Thomas
ULMER Christoph
VOGLER Manuel
WILDNER Rene
ZELLHOFER Michael
ZIMMEL Manuel
ZOGLMEYER Manuel

Klasse 2-TIF

Klassenvorstand
Dipl.-Ing. Dr. Mahmud AZIZIAN

BECK Thomas
BERGER Gerald
BINDER Klaus
BRUNNER Klaus
ENGELMAIER Jürgen
ETTMAYER Johannes
FORMANN Christian
FREITAG Markus
FUHRY Werner
FÜRNKRANZ Stefan
HOFSTÄTTER Otto
JANK Johannes
JEVTIC Radislav
(S)KAISER Thomas
KLEPP Gerald
KÖBERL Reinhard
LIEBL Klaus
LIEWALD Mario
MATTES Bernhard
OFNER Thomas
PIRKER Gregor
RABL Markus
RAMSL Rene
REIDLINGER Wolfgang
ROGLER Martin
SCHEFBERGER Jürgen
SEIDL Oliver
SELTENHAMMER Peter
TATZBER Andreas
TIEFENBACHER Roland

Klasse 3-TIF

Klassenvorstand
Dipl.-Ing. Wilfried TROLLMANN

AICHINGER Markus
BAUER Harald-Gerhard
BAUMGARTNER Martin
DUSEK Markus
FOSSATI Christian
FRIED Wolfgang
GAJAR Markus
HALLER Harald
HUNDLINGER Mathias
JAHN Michael
JASHARI Arson
(S)KURZ Richard
MANTLER Christian
OBERMAISSER Roman
PUXBAUM Franz Josef
RENNER Harald
RITTER Gernot
SCHMID David Franz
WIMMER Gerhard
WORTHHA Martin

PRIV. HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALT FÜR LEBENSMITTEL- TECHNOLOGIE

Jahrgang 1-L

Jahrgangsvorstand
Mag. Sabine PETZ

ANDRES Johannes
BINDER Daniel
DENINGER Stefanie
ELLINGER Jakob
FOURNIER Michael
FRIEDL Raphael
HAHN Bernhard
HÖFLER Stephanie
KIRCHMAIER Leo
KOWAR Martin
KVARDA Martin
LEHNERT Patrick
LEITNER Emanuel
(S)LEITNER Katrin
MOSER Daniel
MÜHLBERGER Jürgen
PAMPERL Florian
POISINGER Romana
RINGL Katrin
RÖDLEITNER Florian
SÄGMÜLLER Josef
SCHAUPP Elisabeth
SCHUSTER Sabine
SCHWARZ Michael
STIFT Bianca
*STROBL Josef
UHL Klemens
VOGEL Andreas
WINKLER Florian

Jahrgang 2-L

Jahrgangsvorstand
Mag. Rudolf EGERT

BAUMÜLLER Peter
BERTHOLD Helene
BIEDERMANN Markus
DIEM Stefan
ECKER Patrick
ENGERINI Kenan
FEICHTINGER Markus
GATTINGER Thomas
GUMPOLD Alexander Gallus
HAAGER Daniela
HAMMERL Andreas
HANDLER Dominik
HÖLLER Karin
HUBER Daniela
ILSINGER Daniela
MACHE Michaela
MAYER Lisa

MOSER Therese
MÜLLNER Johannes
PARKAN Patrick
PFEILER Bettina
RIEGLER Beatrix
SCHNEIDER Romana
SCHNEPPS Stefan
SCHÖNBAUER Claudia
*SCHUSTER Katrin
SCHWABL Theresa
SLESINGER Pavel
STEINER Nina
STOIBER Christian
(S)STRASSER Andrea Maria
WEGSCHEIDLER Nina

Jahrgang 3-L

Jahrgangsvorstand
Mag. Wolf Dieter REICHENAUER

GLASL Veronika
KAIBLINGER David
KRIEGL Daniel
(SS)(S)LILEK David Michael
LIST Florian
MAURER Waltraud
NIEVELT Stefan
PRISCHL Georg
TALLIAN Rudolf
THEURER Andreas
THUINER Dominik
UCHATZY Wolfgang
WAGNER Stephan
ZAISER Andreas

Jahrgang 4-L

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Gabriele
HAGER-WIESBÖCK

BLAUENSTEINER Liane Renate
(S)EGGENHOFER Florian Michael
ENENGL Mario
GRUBER Stefan Albert
HAGEN Kathrin
HETZMANNSEDER Wilhelm
HIGELSBERGER Johann Ludwig
HUBER Alexander
KMENTA Michael Franz
MINIBECK Eva
NEUBAUER Stefanie
NEUGEBAUER Andreas
OBLAK Roman
PICHLER Ines Maria
PRESLER Tanja
SCHAIDREITER Rene
SCHLEINZER Susanne-Sylvia
TACHA Eva

Jahrgang 5-L

Jahrgangsvorstand
Dipl.-Ing. Brigitte VOLLHOFFER

AMSTLER Andreas Mario
BÖHM Andreas
FRANK Alexander
HARTL Kristina Katharina
(S)HIESS Christoph
HÖBLING Dietmar
LAMPRECHT Richard Engelbert
LEB Christina
LIND Judith
MAIER Katharina
MOSER Kathrin
PARTL Ferdinand
REINWEIN Florian
SCHMID Marianne
SCHWINGENSCHLÖGL Peter
Markus
STICKLER Martin
SUPPAN Peter
ZÄHLNER Viola

Kasse 2-FA

Klassenvorstand
Mag. Karl SCHÖRG

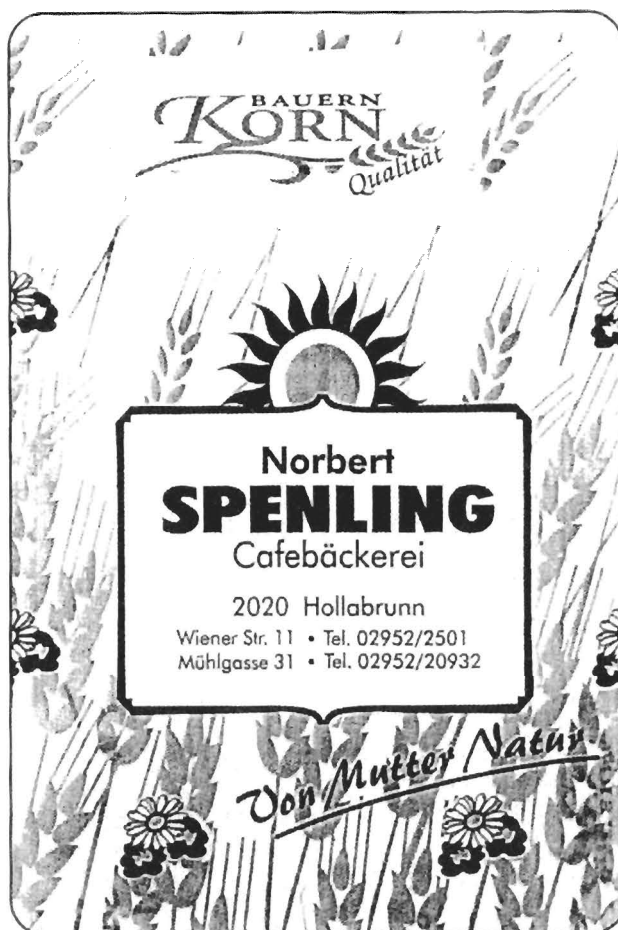
FRANTSICH Martin
GRABENHOFER Daniel
KEPPEL Matthias
KURZ Stefan
METZ Florian
NEUGEBAUER Bernd
NEUHOLD Dominik
PULZ Christoph
SALVATORE Marco
SAURER Christoph
SCHNEIDER Johannes
SCHÖNGRUNDNER Stefan
SOBKOVA Daniel
SPRING Rene
STERN Richard
TEUREZBACHER Martin
ULMER Andreas
WITTMANN Christian

**priv. FACHSCHULE
FÜR COMPUTER- UND
KOMMUNIKATIONSTECHNIK**

Kasse 1-FA

Klassenvorstand
Ing. Reinhard HAMETNER

ACHLEITNER Michael
BAGINSKI Philipp
ELLER Oskar
GLAUNINGER Michael
GREITBAUER Christian
*KAPPEL Erik
KURU Bartolomej
MAYER Patrick
MIHALIJCA Djuro
OKOTIE Rubin Rafael
OLEJNIK Robert
PICHLER Daniel
PICHLER Sascha
REIFELTSHAMMER Raphael
REISINGER Philipp
RONTOS Csaba
SCHICKER Andreas
SCHÜTZ Dominik
SEELAUS Markus
SIMKOVIC Tomas
SUTTNER Markus
WÄLZER Andreas



INHALTSVERZEICHNIS

Reifeprüfung und Diplomprüfung: Wozu?	1
Höhere Lehranstalt für Elektrotechnik	
Fachschule für Elektrotechnik	4
Höhere Lehranstalt für Maschineningenieurwesen	
Fachschule für Maschinenbau	9
Was ist Chemistry?	16
M-Ecke	17
Wintersportwoche der M-Abteilung	18
Höhere Lehranstalt für Elektronik	
Ausbildungsschwerpunkt Technische Informatik	19
Studienreise nach Prag	23
Höhere Lehranstalt für Wirtschaftsingenieurwesen	25
Priv. HTLLT Hollabrunn	29
Wintersportwoche der Priv. HTLLT	38
25 Jahre HTBL Hollabrunn	39
Fachpraktischer Unterricht	41
Feste festigen die Gemeinschaft	43
Berlin ist eine Reise wert	44
Leonardo was here	46
Sportpanorama der HTBL Hollabrunn	47
Schulbibliothek	53
Sportinternat	56
HTL Ball 2002	58
TECHNISCH GEWERBLICHE ABENDSCHULE DER ARBEITERKAMMER NÖ	60
WERKMEISTERSCHULE ABSCHLUSSPRÜFUNG 2002	68
Die Berufsreifeprüfung	64
Statistik	66

Herausgeber: Höhere Technische Lehranstalten Hollabrunn
 Dechant Pfeifer Straße 1, 2020 Hollabrunn, Tel. 02952-3361-0
 Für den Inhalt verantwortlich: Hofrat Mag. Dipl.-Ing. Dr. Thomas Dietmaier
 Satz und Layout: Rudolf Pech, Alfred Schuster
 Druck: Jordan Druck Hollabrunn